



**FISU**  
WORLD  
UNIVERSITY  
GAMES  
SUMMER



# FINAL REPORT



**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>1</b>	<b>Übersicht</b>	<b>4</b>
1.1	Einleitung	6
1.2	Grußworte	8
1.3	Städte- und Ländervorstellung	12
1.4	Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games im Überblick	14
1.4.1	Manifest der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games	14
1.4.2	Die Marke Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games	18
1.4.3	Unternehmenswerte	20
1.4.4	Key Performance Indicators	21
1.4.5	Meilensteine, Ereignisse und Daten	24
1.5	Veranstaltungsorte und Infrastruktur	26
1.6	Sportarten	36
1.7	Eröffnungs- und Abschlussfeier	46
1.8	FISU World Conference 2025	50
1.9	Kulturelles Begleitprogramm	52
1.10	Kommunikationsmaßnahmen	56
1.11	Legacy & Sustainability	60
1.12	Volunteers	61
<b>2</b>	<b>Die Organisation der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games</b>	<b>64</b>
2.1	Bewerbungsphase und Gründung des Organisationskomitees	66
2.2	Organisationsstruktur	70
2.3	Stakeholder- und Partnereinbindungen	74
2.4	Budget	84
2.5	Planungsphase	86
2.6	Readiness- und Testphase	90
2.7	Durchführungsphase	94
2.8	Post-Games- und Auflösungsphase	98
<b>3</b>	<b>Anhang</b>	<b>100</b>
3.1	Medallenspiegel	102
3.2	Sportequipment Übersicht	104
	Impressum	114

**01**

**OVER-  
VIEW**

# 1.1 EINLEITUNG

Vom 16. bis 27. Juli 2025 wurden die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games in fünf nordrhein-westfälischen Städten und Berlin ausgetragen – mit mehr als 9.200 Teilnehmenden aus 102 Nationen das größte Multisport-Event in Deutschland seit über 50 Jahren. Vor einem begeisterten Publikum fielen 234 Medailenentscheidungen in 18 Sportarten, umrahmt von einem vielfältigen kulturellen und akademischen Begleitprogramm. Es umfasste neben aufwendigen Eröffnungs- und Abschlusszeremonien Festivals, Konzerte, Mitmachangebote und die FISU World Conference, die sich Themen wie Nachhaltigkeit, psychischer Gesundheit und Inklusion widmete. Die damit erreichte Strahlkraft kommt in der Zahl von 1,2 Millionen Besucherinnen und Besuchern zum Ausdruck.

Die Organisation einer solchen Großveranstaltung stellt eine hochkomplexe Aufgabe dar. Zur Planung und Durchführung der Spiele wurde die Rhine-Ruhr FISU Games gGmbH gegründet, deren alleiniger Gesellschafter der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (adh) ist. Leitbild war ein nachhaltiges, innovatives Event mit kurzen Wegen und minimalem ökologischen Fußabdruck, getragen von zahlreichen Stakeholdern und Mitwirkenden: Welthochschulsportverband FISU, adh, Bundes- und NRW-Landesministerien, Kommunen, Hochschulen, zahlreiche Sportvereine und -verbände, internationale Partner, Stiftungen, Sponsoren, nicht zuletzt auch 10.500 Volunteers.

Damit all diese Beteiligten an einem Strang ziehen, sind klar definierte Strukturen und standardisierte Prozesse unabdingbar. Zugleich muss Flexibilität ermöglicht werden, um auf die dynamischen Anforderungen der verschiedenen Projektphasen reagieren zu können. Dazu braucht es eine eindeutige Zuordnung von Verantwortlichkeiten und eine einheitliche, jeweils aktuelle Informationsgrundlage für die Mitwirkenden, um mit schnellen Entscheidungen auf Lageänderungen reagieren zu können. In diesem Kontext hat sich ein strukturierter Onboarding-Prozess bezahlt gemacht. Einen weiteren Erfolgsfaktor bilden die bereichsübergreifende, interdisziplinäre Kommunikation und Zusammenarbeit. Zudem sollte die Bedeutung eines Stakeholder Managements nicht unterschätzt werden, das als zentrales Steuerungsinstrument die heterogenen politischen, administrativen und gesellschaftlichen Interessen koordiniert. Als kritischer Aspekt erwies sich außerdem die Qualität zugelieferter Daten, was in den zu empfehlenden Readiness-Übungen berücksichtigt werden sollte. Die bei der Vorbereitung und Durchführung der Rhine-Ruhr 2025 World University Games gewonnenen Erkenntnisse können gewinnbringend in die Organisation künftiger Multisport-Events einfließen.

<b>GAMES TIME</b> <b>16 – 27 JULI 2025</b>	<b>WETTKAMPFTAGE</b> <b>12</b>	<b>STÄDTE</b> <b>6</b> BOCHUM DUISBURG ESSEN MÜLHEIM A.D.R. HAGEN BERLIN
<b>18</b> SPORTARTEN	<b>3</b> -TÄGIGE	<b>AKADEMISCHE KONFERENZ</b> MIT TEILNEHMER:INNEN AUS ÜBER <b>40</b> LÄNDERN
<b>9.200</b> ATHLET:INNEN & OFFIZIELLE AUS ÜBER <b>100</b> LÄNDERN	<b>EINES DER GRÖSSTEN MULTISPORT-EVENTS WELTWEIT</b>	
<b>10.500</b> VOLUNTEERS IM EINSATZ		



## 1.2 GRUSSWORTE

Foto: Bundesregierung / Steffen Kugler



### Grußwort von Dr. Christiane Schenderlein, Staatsministerin für Sport und Ehrenamt

Liebe Athletinnen und Athleten,  
liebe Sportfreunde,

wir haben bei den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games mehr als nur großartigen Hochleistungssport gesehen, mehr als viele neue Rekorde und mehr als ein nervenaufreibendes Ringen um Medaillen an 12 Tagen in 18 Sportarten: Wir haben vor allem gespürt, welche Dynamik und welche Kraft der Sport hat, um Menschen zusammenzubringen – Studierende mit dem Sport und mit der Wissenschaft sowie die Menschen einer Region. Die Weltspiele des Hochschulsports an Rhein, Ruhr und Spree waren ein gemeinsames internationales Fest, mit wichtigen Impulsen für weniger Barrieren, für mehr Inklusion, für mehr Nachhaltigkeit mit Achtung und Respekt für andere. Es hat unser Land als offenen und professionellen Gastgeber ins Licht gerückt.

Mein Dank gilt dem Organisationsteam, dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband, den Ländern Nordrhein-Westfalen und Berlin, den beteiligten Kommunen sowie den vielen Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Sport.

Nun liegt es an uns, diesen Spirit und diese Begeisterung der Menschen an die nächsten Generationen und Ausrichter weiterzugeben. Die Maßstäbe sind gesetzt – zum Beispiel in Sachen Nachhaltigkeit, Wissenschaft und Bildung: Warum also sollte der nächste Ausrichter nicht noch mehr Para-Wettbewerbe inkludieren? Oder warum sollten die Bildungsprojekte für das nächste Ausrichterland nicht ebenfalls gewinnbringend sein? Und wäre es für uns nicht sehr klug, die wertvollen Austauschformate im wissenschaftlichen und kulturellen Rahmenprogramm zu erhalten und fortzuführen?

Sicher werden wir bei den nächsten Sportevents wieder unzählige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer erleben, die mit ihrem großartigen Einsatz und leidenschaftlichem Engagement die World University Games in dieser Form erst möglich gemacht haben. Es waren über 10.000 – das ist großartig!

Mein Blick in die Zukunft der Sportnation Deutschland ist nicht nur für das Team Studi – ein durch und durch positiver: Wir werden nicht aufhören, uns für weitere tolle Sportereignisse in unserem Land einzusetzen. Kompass dafür ist auch die Bewerbung für die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele in unserem Land.

**Dr. Christiane Schenderlein**

Foto: Land NRW / Tobias Koch



### Grußwort von Hendrik Wüst, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Athletinnen und Athleten,

die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games haben eindrucksvoll gezeigt, welche Kraft der Sport entfalten kann. Er verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg und wirkt im Zusammenspiel mit Kultur und Wissenschaft weit in unsere Gesellschaft hinein.

Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games haben den Ruf Nordrhein-Westfalens als exzellenter Gastgeber für große internationale Sportereignisse eindrucksvoll bestätigt und die weltweite Aufmerksamkeit für unser Land weiter gestärkt. Ein weiteres Mal hat sich die Metropolregion Rhein-Ruhr eindrucksvoll als junge und dynamische Forschungs- und Wissenschaftsregion präsentiert, die mit Vielfalt, Leistungsfähigkeit und einem starken Miteinander aller Beteiligten überzeugt.

Insbesondere die Kombination von vorhandener Infrastruktur und innovativen, nachhaltigen Konzepten wird Vorbild für internationale Sportveranstaltungen sein, ebenso die bei den FISU World University Games gelebte Inklusion. Auch hier hat sich wieder einmal gezeigt, dass der Parasport längst ganz selbstverständlich zu einem modernen Sportverständnis gehört – und wie sehr er Athletinnen und Athleten ebenso wie das Publikum inspiriert und begeistert.

Ich danke allen, die zum Gelingen dieser Spiele beigetragen haben: dem Organisationsteam, den Partnerinnen und Partnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Sport und ganz besonders den zahlreichen Volunteers. Mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung waren sie hervorragende Botschafterinnen und Botschafter des Sportlandes Nordrhein-Westfalen.

Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games geben wichtige Impulse für den Hochschulsport in aller Welt und wirken weit über das Jahr 2025 hinaus. Wir in Nordrhein-Westfalen sind stolz darauf, dass wir ihre Gastgeber sein durften. Bis zum nächsten Mal!

**Hendrik Wüst Mdl.**

## 1.2 GRUSSWORTE



### Grußwort von Karla Borger,

Vorsitzende des Kuratoriums – Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games

Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games waren ein beeindruckendes Erlebnis - für Sportdeutschland, für die Region und für alle, die vor Ort dabei sein durften. Als Kuratoriumsvorsitzende hatte ich die Ehre, die Veranstaltung aus nächster Nähe mitzuerleben und zu sehen, wie Athletinnen und Athleten, Volunteers, Organisatorinnen und Organisatoren sowie Zuschauerinnen und Zuschauer gemeinsam ein herausragendes Sportereignis gestaltet haben.

Während der gesamten Spiele durfte ich unzählige Wettkämpfe, Veranstaltungen und Begegnungen miterleben und konnte sie mit meiner Erfahrung als aktive Profi-Sportlerin vergleichen. Überall war die Begeisterung spürbar, die Menschen verbunden hat: Studierende aus aller Welt, Offizielle, Helferinnen und Helfer - sie alle haben dazu beigetragen, dass die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games zu einem Fest des Sports, der Begegnung und des Austauschs wurden. Diese besondere Atmosphäre, geprägt von Offenheit, Fairness und Teamgeist, wird nachhaltig in Erinnerung bleiben.

Auch für Sportdeutschland hatten die Spiele eine besondere Bedeutung. Sie haben gezeigt, dass wir Großveranstaltungen auf höchstem Niveau realisieren können und dabei Nachhaltigkeit, Vielfalt und innovative Konzepte in den Mittelpunkt stellen. Gleichzeitig haben sie Rückenwind für mögliche Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland erzeugt, Talente sichtbar gemacht, internationale Kooperationen gestärkt und die verbindende Kraft des Sports eindrucksvoll erlebbar werden lassen.

Ich bin stolz, Teil dieses außergewöhnlichen Ereignisses gewesen zu sein. Rhine-Ruhr 2025 hat eindrucksvoll bewiesen, dass Sport Brücken zwischen Kulturen, Generationen und Nationen bauen kann. Mein Dank, auch im Namen meines Stellvertreters Prof. Dr. Nikolaus Risch, gilt allen Kolleginnen und Kollegen im gesamten Kuratorium für ihre Unterstützung und engagierte Begleitung - sowie allen Beteiligten, die mit Leidenschaft, Kreativität und Herzblut diese Spiele möglich gemacht haben. Sie alle haben ein Sportfest geschaffen, das weit über das Jahr 2025 hinaus wirken wird.

Auf viele weitere gemeinsame Sportmomente,

Karla Borger



### Grußwort von Niklas Börger,

Chief Executive Officer der Rhine-Ruhr 2025 FISU Games gGmbH

Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games waren ein außergewöhnliches Ereignis, das weit über sportliche Erfolge hinaus Wirkung entfaltet hat. Nach Jahren intensiver Planung, enger Zusammenarbeit und großer Leidenschaft durften wir im Sommer 2025 ein Sportfest erleben, das Menschen aus aller Welt zusammengeführt und nachhaltig Eindruck hinterlassen hat. Für diese erfolgreiche Austragung gebührt allen Beteiligten mein herzlicher Dank.

Besonders danke ich unseren Förderern auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, ohne deren Unterstützung dieses Großevent nicht möglich gewesen wäre. Die Austragungsstädte Essen, Duisburg, Bochum, Mülheim an der Ruhr, Berlin und Hagen haben mit großem Engagement und Herzblut die Grundlage für das Gelingen der Spiele geschaffen. Der Förder- und Strategierat hat unsere Arbeit mit Expertise und Verantwortung begleitet. Der Bund und die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen haben mit ihrer Unterstützung und ihrem Vertrauen entscheidend dazu beigetragen, die Vision der Spiele Wirklichkeit werden zu lassen.

Mein Dank gilt zudem insbesondere auch unserem Gesellschafter, dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) sowie unseren weiteren Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Sport sowie den Hochschulen und Universitäten, die die Spiele aktiv begleitet haben. Nicht zuletzt gebührt den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Volunteers, die mit Engagement, Kreativität und Herzblut das Rückgrat der Spiele gebildet haben, ein riesiges Dankeschön. Ihr Einsatz hat entscheidend dazu beigetragen, dass die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten wurden. Diese Spiele haben eindrucksvoll gezeigt, was entsteht, wenn Sport, Bildung und Gesellschaft zusammenwirken. Wir haben nicht nur herausragende sportliche Leistungen erlebt, sondern auch Begegnungen, Freundschaften und kulturellen Austausch - und das über Grenzen und Disziplinen hinweg. Die Spiele haben eine Atmosphäre geschaffen, in der studentische Athletinnen und Athleten aus aller Welt ihr Bestes geben konnten, sowohl auf als auch neben den Wettkampfstätten.

Mit Stolz blicke ich auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. Die Infrastruktur, Kooperationen und Strukturen, die für dieses Event geschaffen wurden, werden weit über das Jahr 2025 hinaus Bestand haben und nachhaltig wirken. Im Namen des gesamten Organisationskomitees danke ich allen Unterstützerinnen und Unterstützern für Vertrauen, Begeisterung und unermüdlichen Einsatz. Sie haben dazu beigetragen, dass wir gemeinsam diese besondere Geschichte schreiben konnten.

Ihr

Niklas Börger

# 1.3 STÄDTE- UND LÄNDERVORSTELLUNG

## RHEIN-RUHR REGION

Die Rhein-Ruhr-Region mit rund 14 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist mit Abstand die größte Metropolregion Deutschlands und vereint damit weit mehr als die Hälfte der insgesamt 18 Millionen Bürgerinnen und Bürger des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Die vorhandene Infrastruktur – ob im Hotel- und Tourismussektor, im Verkehrswesen oder bei Sport- und Veranstaltungsstätten – ist bestens geeignet, um den Anforderungen eines Großereignisses wie der FISU World University Games gerecht zu werden. Insgesamt sind in der Region über 17.000 Sportvereine mit mehr als fünf Millionen Mitgliedern im Landes-sportbund NRW organisiert, womit sie zu den sportbegehrtesten Regionen in Deutschland zählt.

Dank ihrer zentralen Lage in Europa verfügt die Region Rhein-Ruhr über erstklassige Verbindungen zu anderen wichtigen europäischen Regionen und Städten. Zudem befindet sich hier der internationale Flughafen Düsseldorf, welcher den offiziellen Port of Entry für die Teilnehmenden der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games darstellte und eine weltweite Anbindung ermöglicht. Die Region erstreckt sich über eine Fläche von 7.110 Quadratkilometern und wird von den beiden Flüssen geprägt, die ihr den Namen geben: dem Rhein und der Ruhr. Historisch gesehen bildeten diese Flüsse das wirtschaftliche Rückgrat der Region, deren Leben bis weit in die 1960er-Jahre hinein vor allem von Bergbau und Schwerindustrie, insbesondere im Ruhrgebiet, bestimmt war. In den letzten Jahrzehnten hat der Strukturwandel das Gesicht der Region grundlegend verändert. Heute liegt der wirtschaftliche Schwerpunkt auf Bildung, Forschung und Dienstleistungen, womit die FISU World University Games ideal in die zukunftsorientierte Ausrichtung der Region passen. Das Konzept der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games umfasste die Kernregion mit den Kommunen Bochum, Duisburg, Essen, Hagen und Mülheim an der Ruhr. Zudem wurden einige Sportwettbewerbe in der Bundeshauptstadt Berlin ausgetragen.

## BOCHUM

Die Stadt Bochum liegt im Osten der Gastgeberregion und stellte mit dem Lohrheidestadion und der Jahrhunderthalle zwei Veranstaltungsstätten für die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games zur Verfügung. Bochum hat eine Fläche von 145 Quadratkilometern und über 375.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Stadt wurde bereits 1321 am Ufer der Ruhr gegründet. Bekannt wurde Bochum weit über die Region hinaus durch den Kohle- und Stahlboom in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Heute erinnern nur noch Museen, Bergbauwanderwege und Fördertürme mit

ihren charakteristischen Rädern an diese Vergangenheit. In den letzten 50 Jahren hat sich Bochum stark gewandelt und setzt heute auf die enge Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft. Rund 56.000 Studierende sind an den acht Hochschulen der Stadt eingeschrieben, die mit mehreren Tausend Beschäftigten zu den größten Arbeitgebern der Region zählen. Die Hochschulen und die ihnen angeschlossenen Technologiezentren symbolisieren den strukturellen Wandel, den die Stadt und mit ihr die gesamte Region in den letzten Jahrzehnten durchlaufen hat.

## DUISBURG

Als Ausrichter der Sommer-Universiade 1989 hat Duisburg seine organisatorischen Fähigkeiten und seine Leidenschaft für den Hochschulsport bereits vor über 30 Jahren einem weltweiten Publikum unter Beweis gestellt. Auch im Rahmen der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games spielte Duisburg als Standort eine zentrale Rolle und richtete neben Wasserball-, Ruder- und Beachvolleyballwettbewerben im Sportpark Duisburg ebenfalls die Eröffnungsfeier in der Schauinsland-Reisen-Arena aus. Die Großstadt liegt am Zusammenfluss von Ruhr und Rhein und ist mit rund 500.000 Einwohnerinnen und Einwohnern auf einer Fläche von 233 Quadratkilometern die fünftgrößte Stadt Nordrhein-Westfalens. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich Duisburg dank seiner günstigen Lage am Fluss, des größten Binnenhafens der Welt und der Nähe zu den Ruhrkohlenfeldern zu einem bedeutenden Industriezentrum, insbesondere für die Eisen- und Stahlindustrie. Bis heute ist Duisburg das wichtigste Stahlzentrum Deutschlands und das zweitgrößte weltweit. Das Stadtbild ist von Industrieanlagen geprägt, von denen einige noch in Betrieb sind, andere in Parks oder Kulturstätten umgewandelt wurden. Besonders der Landschaftspark Duisburg-Nord auf dem Gelände eines stillgelegten Hüttenwerks verbindet Industriegeschichte, imposante Architektur, Natur sowie vielfältige Freizeitmöglichkeiten und zieht jährlich rund eine Million Besuchende an. Im Rahmen der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games war er der offizielle Austragungsort der Abschlussfeier. Neben seiner industriellen Bedeutung verfügt Duisburg über ein lebendiges kulturelles Leben und eine starke Hochschullandschaft. 2003 entstand durch den Zusammenschluss der Universitäten Duisburg und Essen die Universität Duisburg-Essen, eine der größten Universitäten Nordrhein-Westfalens mit über 42.000 Studierenden und 3.400 Beschäftigten. Auch sportlich hat Duisburg viel zu bieten: Neben zahlreichen Traditionsvereinen gibt es fast 500 Amateursportvereine mit über 110.000 Mitgliedern. Besonders hervorzuheben ist der Sportpark Duisburg, der unter anderem ein Fußballstadion, ein Schwimmbad, ein Leichtathletikstadion sowie eine der modernsten Regattastrecken der Welt umfasst.

## ESSEN

Essen liegt im Zentrum des Ruhrgebiets und der Rhein-Ruhr-Region. Als viertgrößte Stadt Nordrhein-Westfalens war sie

Austragungsort von neun Sportarten an sechs verschiedenen Veranstaltungsorten und bildete somit das zentrale Cluster der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games. Die Stadt mit ihren über 590.000 Einwohnerinnen und Einwohnern auf 210 Quadratkilometern liegt zwischen Mülheim an der Ruhr und Bochum. Essen war 2010 Europäische Kulturhauptstadt und wurde 2017 zur »Grünen Hauptstadt Europas« ernannt. Als bedeutender Industrie- und Wirtschaftsstandort beherbergt die Metropole zahlreiche namhafte Unternehmen (beispielsweise E.ON SE, RWE AG, thyssenkrupp AG) und ist mit der Universität Duisburg-Essen auch ein bedeutendes Wissenschaftszentrum. Das Messegelände Essen zieht jährlich etwa 1,5 Millionen Besucherinnen und Besucher zu mehr als 55 Messen und Ausstellungen an und gehört damit zu den Top Ten der deutschen Messeplätze. Die 110.000 Quadratmeter Hallenfläche und 20.000 Quadratmeter Freigelände wurden im Rahmen der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games als Wettkampf- und Veranstaltungsflächen genutzt.

## MÜLHEIM AN DER RUHR

Mülheim an der Ruhr liegt etwa 12 Kilometer östlich der Ruhrmündung, zwischen Duisburg und Essen, hat rund 170.000 Einwohnerinnen und Einwohner und eine Fläche von 91,28 Quadratkilometern. Einst bekannt für Lederverarbeitung sowie Bergbau, Eisen- und Metallindustrie, hat sich Mülheim zu einem modernen, vielseitigen Wirtschaftszentrum entwickelt. Die Stadt am Ufer der Ruhr ist heute ein gefragter Standort für Handel, Dienstleistungen, Forschung und Technologie. Hier haben wichtige Unternehmen sowie die Max-Planck-Institute für Kohlenforschung und Chemische Energiekonversion, die Hochschule Ruhr West, ein Wasserforschungszentrum und ein Innovations- und Technologiezentrum ihren Sitz. Trotz seiner industriellen Vergangenheit ist Mülheim heute eine grüne Stadt – über 50 % des Stadtgebiets bestehen aus Parkanlagen und Wäldern. Auch sportlich ist Mülheim bestens aufgestellt: Im Rahmen der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games war die Stadt Austragungsort der Badminton-Wettbewerbe in der Westenergie Sporthalle, in der regelmäßig internationale Turniere ausgerichtet werden und die direkt neben dem Bundesleistungszentrum Badminton sowie der Geschäftsstelle des Deutschen Badminton-Verbands liegt.

## HAGEN

Hagen liegt im südöstlichen Teil des Ruhrgebiets, zwischen der Metropolregion Rhein-Ruhr und dem Sauerland – eine grüne Stadt mit reicher Geschichte auf einer Fläche von rund 160 Quadratkilometern und etwa 190.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Hagen gilt gemessen an den Waldflächen als die grünste Großstadt Nordrhein-Westfalens. Mehrere Flüsse – darunter Ruhr, Lenne und Volme – durchziehen das Stadtgebiet und betonen den naturnahen Charakter. Die Stadt ist zugleich ein bedeutendes Industrie- und Bildungszentrum, insbesondere durch die FernUniversität in Hagen, Deutschlands einzige staatliche Fernuniversität, die der

Stadt nationale Bedeutung verleiht. Ein modernes Highlight ist die Arena am Ischeland (Ischelandhalle) – die Heimspielstätte des Basketball-Bundesligisten Phoenix Hagen und offizieller Austragungsort von Basketball-Vorrunden-Wettbewerben der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games. Zudem liegt die Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Basketball Bundes in Hagen.

## BERLIN

Berlin, die Hauptstadt Deutschlands, liegt im Nordosten des Landes und bildet zugleich ein eigenes Bundesland. Mit einer Fläche von rund 891 Quadratkilometern und etwa 3,9 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist sie die größte und auch bevölkerungsreichste Stadt Deutschlands. Berlin gilt als politisches, kulturelles und wirtschaftliches Zentrum des Landes. Hier befinden sich der Bundestag, der Bundesrat und der Amtssitz des Bundespräsidenten. International ist Berlin bekannt für seine lebendige Kulturszene, erstklassigen Museen, Theater, Festivals sowie seine weltberühmte Club- und Musikszene. Die Geschichte der Stadt ist gleichermaßen bedeutend – von der preußischen Zeit über die Teilung während des Kalten Krieges bis hin zu ihrer Rolle als Symbol der deutschen Einheit nach dem Fall der Berliner Mauer 1989. Wahrzeichen wie das Brandenburger Tor, der Reichstag oder die East Side Gallery ziehen jedes Jahr Millionen Besucherinnen und Besucher an. Darüber hinaus ist Berlin ein führendes Zentrum für Wissenschaft und Forschung, mit zahlreichen Universitäten, Hochschulen und Instituten. Vielfalt, Offenheit und Dynamik machen Berlin zu einer der spannendsten Metropolen Europas – einer Stadt, die sich ständig neu erfindet.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit wurde Berlin in das Konzept der Spiele einbezogen. Dadurch konnten unter anderem temporäre Bauten und Einmalinvestitionen vermieden werden. Im Rahmen der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games wurden in Berlin die Sportarten Volleyball an vier Austragungsorten, darunter die Max-Schmeling-Halle, sowie Schwimmen und Wasserspringen in der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark (SSE) ausgetragen.

## Hochschulen und Studierende

In Nordrhein-Westfalen gibt es eine große Vielfalt an Hochschulen – insgesamt 68 Einrichtungen, die ein breites Spektrum akademischer Bildung anbieten. Dazu zählen 14 Universitäten in öffentlicher Trägerschaft, 16 öffentliche Fachhochschulen, 7 Kunst- und Musikhochschulen, 5 Hochschulen für öffentliche Verwaltung sowie 26 anerkannte private und kirchliche Hochschulen.

Im Wintersemester 2024/25 waren insgesamt mehr als 700.000 Studierende eingeschrieben – darunter über 100.000 internationale Studentinnen und Studenten. Damit ist etwa ein Viertel aller Studierenden Deutschlands in Nordrhein-Westfalen immatrikuliert – die deutschlandweit höchste Konzentration in einer Region.

# 1.4 RHINE-RUHR 2025 FISU GAMES

Im Zentrum jeder erfolgreichen Veranstaltungsplanung stehen die Vision und Mission des Projekts. Sie bilden das feste Fundament, auf dem sämtliche weiteren Überlegungen und Maßnahmen aufbauen. Eine klare Vision beschreibt, welches übergeordnete Ziel mit dem Event erreicht werden soll, während die Mission den Weg dorthin vorgibt und konkrete Leitlinien für die Umsetzung schafft.

Alle durchgeführten Maßnahmen und Elemente der Veranstaltung – von der Konzeption über die Kommunikation bis zur Detailplanung – richteten sich an diesem Leitbild aus.

## 1.4.1 MANIFEST DER RHINE-RUHR 2025 FISU WORLD UNIVERSITY GAMES

### DAS VERSPRECHEN / WHY

Wir veranstalten ein buntes, lautes und außergewöhnliches Sommer-Sportfestival, das Nachhaltigkeit verfolgt und die Kernthemen Sport, Kultur und Wissenschaft vereint.

### › A SUMMER CUM LAUDE!

### DIE EINSTELLUNG / HOW

Wir nutzen die Attribute der Region – geografische Nähe, Charakter, den rauen Charme, die Sportbegeisterung und Begeisterungsfähigkeit sowie die Transformationskraft – und sind:

### › PASSIONATELY CONNECTED!

### DIE LEITIDEE / WHAT

Wir verwandeln die Region in:

### › DAS GRÖSSTE SPIELFELD DEUTSCHLANDS!

### DIE UMSETZUNG / CLAIM

Wir zelebrieren Vielfalt, indem wir offen und barrierearm sind und laden alle – wirklich alle – dazu ein, teilzunehmen

### › EVERYBODY IS ALL-IN

### VISION

Das Versprechen, einen ausgezeichneten Sommer mit herausragenden sportlichen Wettkämpfen, unvergesslichen Erlebnissen und internationalen Begegnungen zu gestalten. Der Glaube an die transformative Kraft von Sport, Wissenschaft und Kultur sowie an Wandel und Innovation durch Begeisterung.

### MISSION

Eine junge und moderne Veranstaltung mit Festivalcharakter, die bunt, laut und ausgelassen ist. Für eine kontrastreiche, charakterstarke Veranstaltung mit begeisterten Besuchenden, vollen Sportstätten und vielen neuen Freundschaften.



## TRANSFORMATION DER REGION IN DEUTSCHLANDS GRÖSSTES SPIELFELD

Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games bauen auf den besonderen Eigenschaften der Metropolregion Rhein-Ruhr auf – eines Ortes, der durch geografische Nähe, kulturelle Vielfalt, sportliche Leidenschaft und authentischen Industriecharme geprägt ist. Mit der größten Anzahl an Sportvereinen in Deutschland sowie der europaweit höchsten Dichte an Hochschulen bietet die Region einzigartige Möglichkeiten für Integration, Zugänglichkeit und Wandel.

Das Motto lautete, »leidenschaftlich verbunden« mit den lokalen Gemeinschaften, Hochschulen, Sportler:innen und Volunteers zu sein. Gemeinsam wurden Stadien, Veranstaltungsorte, Straßen und Universitätsgelände in das größte und lebendigste Spielfeld verwandelt, das Deutschland je gesehen hat.

### GRUNDLAGEN DER UMSETZUNG

Die Planung und Durchführung der Spiele folgte einer „Bottom-up“-Strategie, die auf Beteiligung, Erlebnis und Stärkung setzte. Unser Ziel war es, dass sich alle willkommen und wertgeschätzt fühlen. Um dies zu erreichen, setzten wir auf folgende Kernprinzipien:

Die Planung und Durchführung der Spiele folgten einer »Bottom-up«-Strategie, die auf Beteiligung, Erlebnis und Stärkung setzte. Ziel war es, dass sich alle Teilnehmenden und Besuchenden willkommen und wertgeschätzt fühlen. Um dies zu erreichen, wurde auf folgende Kernprinzipien gesetzt:

**1. Starke Ausrichtung auf Besucher:innen:** Bei der Konzeption der Veranstaltungsorte und Programmelemente standen die Bedürfnisse der Besucher:innen im Zentrum. Ein besonderer Fokus lag auf der barrierefreien Ausgestaltung, vielfältigen sportlichen und kulturellen Angeboten und abwechslungsreichen Rahmenprogrammen.

Die Besucher:innen wurden dabei nicht nur als Gäste, sondern als aktive Mitgestalter:innen zum integralen Bestandteil der Veranstaltung und prägten entscheidend die besondere Atmosphäre.

**2. Ein Fest der Jugend und Kultur:** Die sportlichen Wettkämpfe wurden von einem jungen, modernen Kulturprogramm mit Festivalcharakter begleitet. Musik, Kunst, Performances und wissenschaftlicher Austausch brachten zusätzliche Vielfalt, Energie und Bedeutung in die Spiele – weit über den Sport hinaus.

**3. Offenheit und Zugänglichkeit:** Von barrierefreien Zugängen über mehrsprachige Beschilderung bis hin zu inklusiven Angeboten – es wurde dafür gesorgt, dass alle Menschen unabhängig von Herkunft, Hintergrund oder Fähigkeiten an den Spielen teilhaben konnten. Alle waren eingeladen, voll dabei zu sein.

**4. Ehrliche und klare Kommunikation:** Transparenz und Authentizität standen im Zentrum der Kommunikationsstrategie. Offene, verständliche Informationen über verschiedenste analoge und digitale Kommunikationskanäle förderten Vertrauen und stärkten das Gemeinschaftsgefühl.

**5. Gezielte Ansprache der Zielgruppen:** Es wurde ein breites, jedoch klar fokussiertes Publikum erreicht: Hochschulgemeinschaften, Sportler:innen, Studierende und akademische Institutionen ebenso wie die breite Bevölkerung – mit besonderem Fokus auf Familien, Sport- und Kulturfans und Akteur:innen und Akteure der Region.

**6. Einbindung von Vereinen und Hochschulen:** Lokale Sportvereine und Hochschulen waren von Anfang an integraler Bestandteil der Spiele – von Austragungspartnerschaften bis zu Volunteer-Programmen. Ihr Engagement und ihre Kenntnisse der Region prägten den Geist der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games maßgeblich.

### VON REGIONALER WIRKUNG ZU GLOBALER STRAHLKRAFT

Nach einer starken lokalen Verankerung wurde die Wirkung über regionale und nationale Grenzen hinausgetragen. Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games dienten als Plattform, um global relevante Themen aufzugreifen, darunter:

**Nachhaltigkeit:** ökologische Verantwortung durch intelligente Nutzung der Infrastruktur, emissionsarme Mobilität und Kreislaufkonzepte

**Vielfalt und Inklusion:** die Individualität jedes und jeder Einzelnen wertschätzen und dabei Gemeinschaft fördern

**Wert von Sport und Bildung:** die gesellschaftliche Kraft beider Bereiche sichtbar machen – zur Inspiration, Entwicklung und Vernetzung

**Interkultureller Austausch:** Dialog, Verständnis und Frieden durch die Begegnung internationaler Teilnehmender fördern



**LOGO**

**Leidenschaftlich verbunden durch Feuer und Wasser**

Feuer und Wasser spiegeln die Seele der Region wider: Industriekultur trifft auf Transformation. Gemeinsam symbolisieren sie Leidenschaft, Bewegung und Verbundenheit – und formen so eine mutige, neue Identität.

**Fünf Formen** stehen für die ursprünglichen Gastgeberstädte.

**Die Flamme** verkörpert das Erbe und die Leidenschaft der Region.

**Die Wasserlinien** symbolisieren sowohl den Ursprung der Region als auch ihren Wandel.



**MEDAILLE**

**Ein Stern für die Welt**

Fünf Kontinente vereint in einer strahlenden Form: Die Medaille feiert Vielfalt, Ehrgeiz und den einzigartigen Charakter der Rhein-Ruhr-Region.

**Fünf Konturen:** Erhabene Linien repräsentieren die fünf Kontinente der teilnehmenden Delegationen.

**Strahlender Stern:** Die Konturen verschmelzen zu einem Stern – Sinnbild für Einheit, Leistung und globale Verbundenheit.

**Dynamische Form:** verkörpert Bewegung, Vielfalt und Fortschritt – im Einklang mit dem Geist einer jungen Generation.



**FACKEL**

**Ein Symbol des Wandels**

Die Fackel vereint Tradition und Fortschritt: Feuer und Wasser verschmelzen zu einem Sinnbild für den Weg der Region – vom industriellen Erbe hin zu einer innovativen Zukunft.

**Sechs markante Konturen,** inspiriert von Förderschächten, würdigen die Wurzeln, die Widerstandskraft und den starken Charakter der Region – und stehen zugleich für die sechs Austragungsstädte der Rhine-Ruhr 2025 World University Games.

**Geschwungene Linien** erinnern an die sanften Silhouetten von Halden und Wasserläufen und stehen für kulturellen und ökologischen Wandel.

**Die Krone der Fackel,** Symbol für Exzellenz in Sport und Wissenschaft, trägt 18 Zacken – stellvertretend für die 18 Wettkampfsportarten.



**MASKOTTCHEN**

**Der Wanderfalke ›Wanda‹**

Schnell, anpassungsfähig und tief in der Region verwurzelt – der Wanderfalke steht für Exzellenz, Widerstandskraft und die Harmonie zwischen urbanem Leben und Natur.

Das **schnellste Tier der Welt**, das im Sturzflug über 300 km/h erreicht

**Auf allen Kontinenten** (außer der Antarktis) verbreitet – nistet sowohl in natürlichen als auch in urbanen Lebensräumen

In Westdeutschland hat er seinen Platz in den postindustriellen Landschaften **entlang von Rhein und Ruhr** zurückerobert – ein wahres Symbol für Transformation.

### 1.4.3 UNSERE UNTERNEHMENSWERTE

#### WERTSCHÄTZUNG

Menschenzentriert: Wir erkennen und schätzen die Beiträge eines und einer jeden, fördern die Vielfalt und kultivieren respektvolle Beziehungen.

Wertschätzung wurde zum Ausdruck gebracht durch: persönlich geschriebene Anerkennungskarten, Einbindung der Mitarbeitenden in die »Alle spielen mit«-Kampagne, Ernennung von Mitarbeitenden zu Employees of the Moment, das Leuten der Bell of Achievements bei erreichten Meilensteinen.

#### ZUSAMMENHALT

Gemeinsam stärker: Wir fördern ein Umfeld des Vertrauens und der Unterstützung, in dem Teamarbeit und Solidarität im Mittelpunkt stehen.

Zusammenhalt wurde geschaffen durch: Sommerfeste, Weihnachtsfeiern, Teamevents, Teamvorstellungen, Lunch Roulette, wöchentliche sportliche Energizer, Functional Area Cups, um die Sportarten der Veranstaltung kennenzulernen und auszuprobieren.

#### MUT

Mutig nach vorne: Wir ermutigen uns gegenseitig, neue Ideen zu teilen und innovative Wege zu gehen, um Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

Mut wurde gefördert durch: Feedback-Box und Feedback-Karten, rotierende Mitarbeitende für die Moderation wöchentlicher Mitarbeiterbesprechungen.



#### FLEXIBILITÄT

Anpassungsfähig und agil: Wir schätzen Flexibilität als Schlüssel zum Erfolg ein, sind bereit, uns an wechselnde Anforderungen anzupassen, und streben immer nach dem Besten.

Flexibilität wurde ermöglicht durch: flexible Arbeitszeiten und ein flexibles Arbeitsplatzkonzept.

#### TRANSPARENZ

Offen und ehrlich: Wir praktizieren eine transparente Kommunikation, um Vertrauen aufzubauen und sicherzustellen, dass alle auf derselben Seite stehen.

Transparenz wurde verwirklicht durch: detaillierte Einarbeitungsprozesse, wöchentliche Mitarbeiterbesprechungen, wöchentliche Updates, interne Newsletter sowie das Werte-Team.



### 1.4.4 KEY PERFORMANCE INDICATORS

#### TEILNAHME

**700.000**

Teilnehmende bei RR25-Events

#### ENGAGEMENT

**> 100.000**

Zuschauer:innen aktiv in Side-Events eingebunden

#### IMPRESSIONS

**> 16 MRD**

über Kommunikationsanäle

#### ZUFRIEDENHEIT

**85%**

durchschnittliche Zufriedenheitsquote aller RR25-Teilnehmenden

#### REGIONALER MEHRWERT

**€ 130 MIO.**

wirtschaftlicher Wert für die Region Rhein-Ruhr

#### DIGITALISIERUNG

**100%**

aller Informationen zu den Spielen digital verfügbar

#### GREEN GAMES

**70%**

aller Wege zu den Spielen mit öffentlichen Verkehrsmitteln

#### LEGACY

**100%**

Nutzung bestehender oder temporärer Infrastruktur

Aufbauend auf der übergeordneten Mission und Vision der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games wurde eine Reihe strategischer, quantifizierbarer Ziele definiert – die Key Performance Indicators (KPIs). Sie dienten als Leitlinien, um sicherzustellen, dass die Planung, Durchführung und das Vermächtnis der Spiele nicht nur visionär, sondern auch messbar und wirkungsvoll waren. Acht Schwerpunktbereiche wurden identifiziert, um den Erfolg und den langfristigen Wert der Veranstaltung zu bewerten:

#### 1. ZUSCHAUERRESONANZ

Ein zentrales Ziel der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games war es, ein hohes Zuschauerinteresse zu erreichen und die Wettkampfstätten mit Energie und Begeisterung zu füllen.

Dieser Anspruch wurde eindrucksvoll eingelöst: Mit insgesamt 1,2 Millionen Besucherinnen und Besuchern lagen die Spiele deutlich über der angestrebten Zielmarke. Die voll besetzten Veranstaltungsorte waren damit ein sichtbarer Ausdruck sowohl lokaler als auch internationaler Teilhabe – beides entscheidend für die Atmosphäre und das Vermächtnis der Spiele.

#### 2. BETEILIGUNG UND MITMACHKULTUR

Von sportlichen Mitmachaktionen und kulturellen Angeboten von über 150 Verbänden und Organisationen an den Festivalstandorten bis hin zu offenen Sportangeboten wie dem Sports Diploma – die Spiele waren so konzipiert, dass Besuchende zu Mitgestaltenden des Veranstaltungserlebnisses wurden.

Mit großen Ereignissen wie dem Parkfestival im Essener Grugapark, dem Ruhr Games Festival an der Bochumer Jahrhunderthalle, dem Beach Festival auf der Duisburger Dreiecks-

wiese sowie zahlreichen weiteren interaktiven Aktivitäten in der gesamten Region gelang es, eine breite Beteiligung der Bevölkerung zu erreichen. Unter anderem haben rund 24.000 Besuchende am Sports Diploma teilgenommen, 30 Delegationen wurden von Schulen und Universitäten durch das Angebot »Adopt a Delegation« zusammengeführt, über 26.000 Personen haben die veranstalteten Konzerte besucht.

Das Ziel von 100.000 aktiven Teilnehmenden wurde erreicht – ein Zeichen für die große Begeisterung und das starke Engagement der Besucherinnen und Besucher während der gesamten Spiele.

#### 3. MEDIENREICHWEITE

Die mediale Sichtbarkeit war entscheidend, um die Wirkung der Spiele zu transportieren. Über regionale, nationale und internationale Kanäle – sowohl klassische Medien als auch digitale Plattformen – vermittelten die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games starke Bilder, inspirierende Geschichten und Echtzeitinhalte, die weit über die Austragungsorte hinausreichten.

**Das Ziel von 500 Millionen Impressionen wurde deutlich übertroffen. Die Medienbilanz im kurzen Überblick:**

**822 Stunden Sendezeit** auf 17 TV-Kanälen

**41,24 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer** bei Liveübertragungen und begleitender Berichterstattung

**1,075 Milliarden Event-Impressionen** über TV- und OTT-Kanäle in Deutschland

**Rund 14,3 Milliarden Online-Aufrufe**, einschließlich Social Media

#### 4. ZUFRIEDENHEIT

Athletinnen und Athleten, Offizielle, Medienvertretende, VIPs und Zuschauernde waren gleichermaßen zentrale Anspruchsgruppen der Spiele.

Ein hohes Maß an Zufriedenheit in allen Gruppen war entscheidend, um positive, bleibende Erinnerungen zu schaffen und die Spiele als freudvolles, qualitativ hochwertiges Ereignis im kollektiven Gedächtnis zu verankern.

Im Rahmen und nach der Veranstaltung wurden zielgruppenspezifische Umfragen zur Auswertung durchgeführt. Befragt wurden Besuchende, Delegationsmitglieder, Volunteers sowie FISU-Family-Mitglieder. Es wurde eine Zufriedenheitsquote von 86 % erreicht – ein deutlicher Beleg für die positive Wahrnehmung und nachhaltige Wirkung der Veranstaltung.

#### 5. REGIONALER MEHRWERT

Die wirtschaftlichen Effekte der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games wurden ausschließlich für die Metropolregion Rhein Ruhr berechnet. Insgesamt lösten die Spiele 193,3 Mio. € Ausgaben aus und erzeugten nach Bereinigung einen regionalen Primärimpuls von 147,4 Mio. €, der sich durch Multiplikatoren auf 196,4 Mio. € erhöhte. Damit lag der Effekt klar über den öffentlichen Investitionen.

Haupttreiber war das Organisationskomitee, dessen Ausgaben über mehrere Jahre einen Gesamteffekt von 141,4 Mio. € bewirkten. Investitionen erzielten einen regionalen Beitrag von 40,8 Mio. €, während zusätzliche private Ausgaben von Besuchenden 9,5 Mio. € beisteuerten. Insgesamt entstanden 3.929 Beschäftigungsjahre sowie 5,8 Mio. € zusätzliche Steuereinnahmen. Besonders starke Impulse gab es in der Pre Event Phase, verstärkt durch regionale Auftragsvergaben und Infrastrukturmaßnahmen.

Langfristige Effekte ergeben sich zudem durch zugezogene OK Mitarbeitende, von denen ein Teil in der Region bleiben will. Berlinbezogene Ausgaben wurden nicht berücksichtigt. Die vollständigen Detailergebnisse und Beschreibungen zur Datenerhebung sind im Post Games Paper enthalten.

#### 6. DIGITALISIERUNG

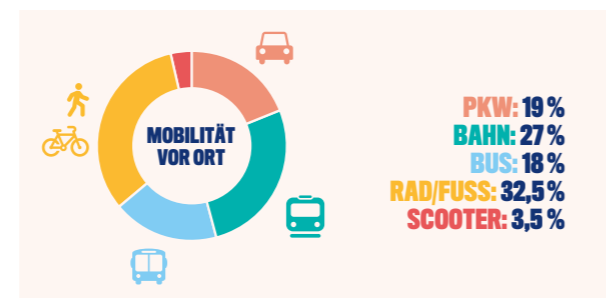
Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games positionierten sich als zukunftsorientiertes Event. Alle relevanten Informationen – von Wettkampfplänen und Transportzeiten bis zu Speiseplänen und Serviceangeboten – standen sämtlichen Teilnehmenden vollständig digital zur Verfügung.

Darüber hinaus trugen innovative Technologien wie NFC-Systeme und der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) dazu bei, den Informationsaustausch zu vereinfachen und Inhalte zielgerichtet auf die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen zuzuschneiden.

#### 7. GREEN GAMES

Die Veranstaltung hat neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit gesetzt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Integration öffentlicher Verkehrsmittel und der Verringerung der Umweltbelastung in allen Betriebsbereichen lag.

Über 15.000 akkreditierte Teilnehmende, darunter Delegationen und Volunteers, konnten den öffentlichen Nahverkehr kostenlos nutzen. Darüber hinaus erhielten alle Ticketinhaberinnen und -inhaber das Recht, mit ihren Eintrittskarten kostenfrei mit dem öffentlichen Nahverkehr zu den Veranstaltungsorten zu reisen, womit ein wichtiger Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität und zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks geleistet werden konnte.



82% der Branding-Elemente, darunter Banner, Fahnen und Wegweiser, wurden nach der Veranstaltung recycelt und 1% wurde durch Upcycling Projekte wiederverwendet. Ebenso wurden 66% des gesamten Beschaffungsvolumens durch Mietlösungen beschafft und 32% der Merchandise Artikel wurden aus recycelten Materialien hergestellt.

Darüber hinaus wurden gut erhaltenes Mobiliar, IT-Infrastruktur

und Sportgeräte vergangener Veranstaltungen genutzt, um das Büro der Mitarbeitenden des Organisationskomitees sowie die Sportstätten auszustatten. Nach Auflösung der Büroräumlichkeiten werden das Mobiliar und das Veranstaltungsequipment weiterverkauft bzw. zur weiteren Nutzung an Städte, Vereine und Schulen der Region weitergegeben.

#### 8. LEGACY

Ein zentrales Element des nachhaltigen Veranstaltungskonzepts war der verantwortungsvolle Umgang mit Infrastruktur. Es wurde bewusst darauf verzichtet, neue permanente Sportstätten ausschließlich für die Spiele zu errichten. Stattdessen wurden 100 % der genutzten Arenen und Hallen entweder als bestehende oder als temporäre Strukturen bereitgestellt.

Zur Durchführung der Sportwettbewerbe wurden 14 bestehende und neun temporäre Veranstaltungsorte genutzt. An einigen bestehenden Sportstätten, wie beispielsweise dem Lohrheidestadion oder der Regattastrecke Duisburg, wurden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen umgesetzt, sodass dort auch in Zukunft auf hohem Niveau nationale und internationale Meisterschaften durchgeführt werden können.



## 1.4.5 MEILENSTEINE, EREIGNISSE UND DATEN

Im Rahmen der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games wurden übergeordnete Meilensteine gesetzt. Diese sowie weitere Ereignisse und Daten markierten wichtige Fortschritte im Projekt und dienten als Orientierungspunkte für die strategische und operative Arbeit.

Datum	Meilenstein
14.05.2021	Gründung des Organisationskomitees der Rhine-Ruhr 2025 FISU Games gGmbH
16.07.2022	Finalisierung Master Plan
01.11.2022	Umzug in OC Headquarters
31.01.2023	Entwicklung von Client Journeys / Experience Mapping
20.04.2023	Launch des offiziellen Logos
26. –27.07.2023	FISU Executive Committee Meeting in Chengdu
08.08.2023	Official FISU Flag Handover in Chengdu
17. –18.11.2023	FISU General Assembly in Genf
16.01.2024	Technical Handbooks (1. Version)
28.02.2024	Start Volunteer-Registrierung
01. –02.03.2024	FISU Executive Committee Meeting in Lausanne
01.03.2024	500 days to go
12.03.2024	Executive FISU Visit
30.06 –25.07.2024	2nd ITC Visit
16.07.2024	1 Year to go
21. –22.07.2024	FISU Steering Committee Meeting in Düsseldorf
Sep. 24	Start Ticketverkäufe
05.09.2024	Veröffentlichung der Regulations für die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games
16.09.2024	Registrierungsschritt 1: Absichtserklärung der Teilnahme durch die Delegationen (NUSF)
27. –28.09.2024	FISU EC Meeting in Rabat
16.12.2024	Start Ticketverkäufe für Ground Passes
16.12.2024	Registrierungsschritt 2: General Entry – Individual Sports & Team Sports/Events
11. –12.01.2025	FISU Executive Committee Meeting in Torino
14.01.2025	Präsentation der Fackel und Start des Fackellaufs während der Torino 2025 FISU World University Games Winter
28.01.2025	OC wide Readiness Exercise
18. –20.02.2025	Rhine-Ruhr 2025 Experiences
10. –13.03.2025	Venue Readiness Exercises
16.03.2025	Publikation des Media Service Guide

18.03.2025	Presseveranstaltung Legacy & Sustainability in Berlin
19. –20.03.2025	Cluster Readiness Exercises
01.04.2025	Erstes Venue ist operativ (Zentrallager)
06.04.2025	Fackellauf in Berlin
07. –10.04.2025	Spring Head of Delegation Meeting incl. Welcome dinner
07.04.2025	100 Days to go
08.04.2025	Start Ticketverkäufe für Sports Tickets
16.04.2025	Registrierungsschritt 3: Quantitative Entry
05.05.2025	Übergabe der Host-City-Plakette in Hagen
08.05.2025	Fackellauf in Bochum & Übergabe der Host-City-Plakette
16.05.2025	Publikation des FISU Family Welcome Guide
16.05.2025	Fackellauf in Mülheim an der Ruhr & Übergabe der Host-City-Plakette
23.05.2025	Fackellauf in Essen & Übergabe der Host-City-Plakette
24.05.2025	Volunteer Kick-Off
28.05.2025	Fackellauf in Duisburg & Übergabe der Host-City-Plakette
15.06.2025	Final Version der Policies & Procedures
16.06.2025	Publikation des Head of Delegation Manual (Finale Version)
16.06.2025	Publikation des Technical Officials Guide
16.06.2025	Publikation des Media and Broadcast Guide (Finale Version)
16.06.2025	Registrierungsschritt 4: Individual Entry
18.06.2025	Öffnung des Uniform Distribution & Accreditation Centre (UDAC)
25.06.2025	Venue Safety Readiness Exercise
02.07.2025	Publikation der Technical Handbooks (Finale Version)
11. –13.07.2025	Test-Event Leichtathletik
12. –13.07.2025	FISU Executive Committee Meeting in Düsseldorf
14.07.2025	FISU General Assembly in Düsseldorf
14.07.2025	Eröffnungspressekonferenz
16. –27.07.2025	Veranstaltungszeitraum
16.07.2025	Eröffnungsfeier
17. –19.07.2025	Rhine-Ruhr 2025 FISU World Conference
27.07.2025	Abschlussfeier
30.09.2025	Schließung des letzten Venues (Zentrallager)

# 1.5 VERANSTALTUNGS-ORTE UND INFRA-STRUKTUR

## HERAUSRAGENDE VERANSTALTUNGSORTE UND EIN GASTFREUNDLICHER AUSRICHTER

Deutschland ist die Heimat von 84 Millionen Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen und liegt im Herzen Europas. Es grenzt an neun Nachbarländer und nimmt als Industrienation, Innovationsstandort und Dienstleistungszentrum eine führende Rolle ein. Gleichzeitig besticht das Land durch seine natürlichen Ressourcen und kulturelle Vielfalt. Der Zugang zu Bildung ist für alle frei, und viele der mehr als 100 Hochschulen zählen zu den besten weltweit.

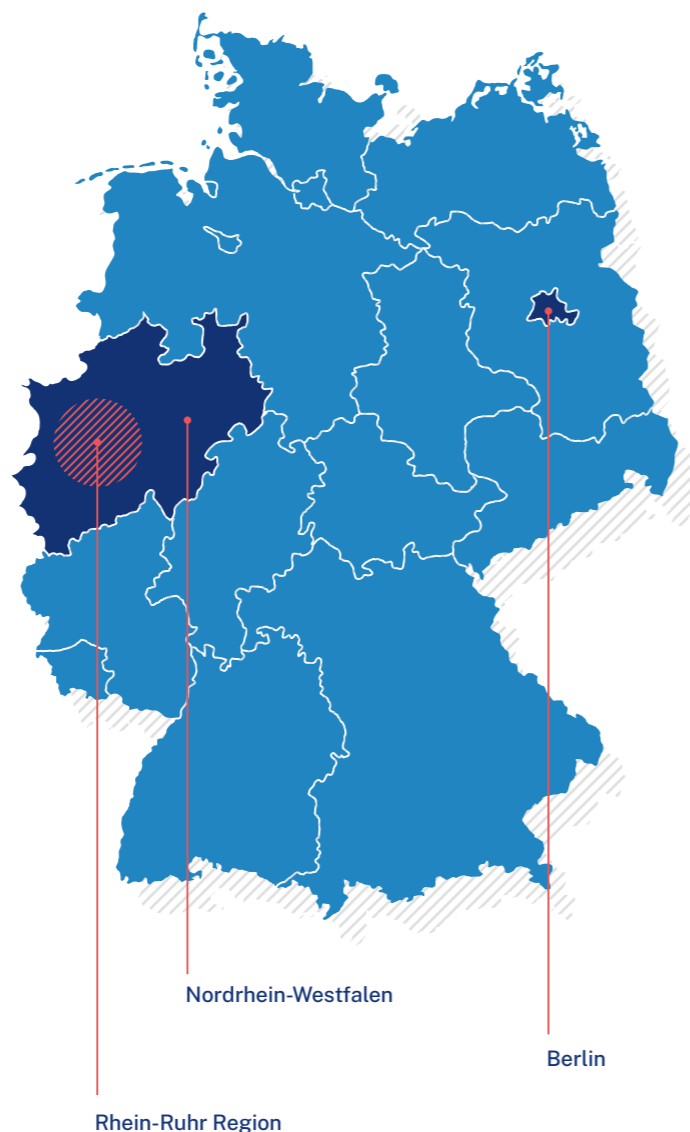
Im Bereich des Sports kann Deutschland auf herausragende Infrastruktur, eine starke Breiten- und Nachwuchsförderung sowie erfolgreiche Profivereine, die regelmäßig in den Endrunden europäischer Wettbewerbe vertreten sind, bauen und genießt einen ausgezeichneten Ruf im internationalen Sport.

Internationale Sportereignisse haben in Deutschland eine lange Tradition: Zwei Olympische Spiele, die Paralympics 1972, drei FIFA-Weltmeisterschaften (zwei der Männer, eine der Frauen), vier UEFA-Europameisterschaften (je zwei der Männer und Frauen), die European Championships 2022 sowie die Special Olympics World Games 2023 sowie internationale Meisterschaften in vielen Sportarten zeigen, wie viel Erfahrung das Land als Gastgeber großer Turniere und Multi-sportveranstaltungen hat. Im Sommer 2025 kam ein weiteres Highlight dazu: die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games.

Alle Sport- und Rahmenveranstaltungen fanden ausschließlich an geeigneten Austragungsorten statt, die zusammen als weltweit größtes Spielfeld für die studentischen Athletinnen und Athleten fungierten.

## AUSTRAGUNG DER RHINE-RUHR 2025 FISU WORLD UNIVERSITY GAMES

Vom 16. bis 27. Juli 2025 bildeten die Rhein-Ruhr-Region in Nordrhein-Westfalen sowie Berlin die Bühne für eines der größten Multi-sport-Events der Welt. Rund 9.200 Athletinnen, Athleten und Offizielle aus 102 Ländern kamen zu den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games zusammen. In insgesamt 18 Sportarten wurden 234 Medaillen vergeben – verteilt auf die Städte Bochum, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr und Hagen in Nordrhein-Westfalen sowie Berlin.



## KONZEPTIONELLE ANPASSUNGEN WÄHREND DER PLANUNGSPHASE

Der Planungsprozess der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games war von Beginn an durch eine hohe Komplexität geprägt. Fortlaufend musste das Konzept präzisiert werden. Im Zuge dieser mehrjährigen Vorbereitung wurden im Juni 2024 umfassende Anpassungen der Sportstättenauswahl beschlossen, die sich zunächst auf fünf Austragungsstädte fokussiert hatte.

Die Modifikationen basierten insbesondere auf aktualisierten Bewertungen der Infrastruktur, auf dem Ziel einer effizienteren Ressourcennutzung sowie auf der strategischen Entscheidung, bereits etablierte, leistungsfähige Sportstätten an zusätzlichen Standorten stärker einzubinden. Vor diesem Hintergrund wurden die ursprünglich für Düsseldorf vorgesehenen Sportarten an bestehende Austragungsorte sowie in die neu in das Konzept aufgenommenen Städte Berlin und Hagen verlagert.

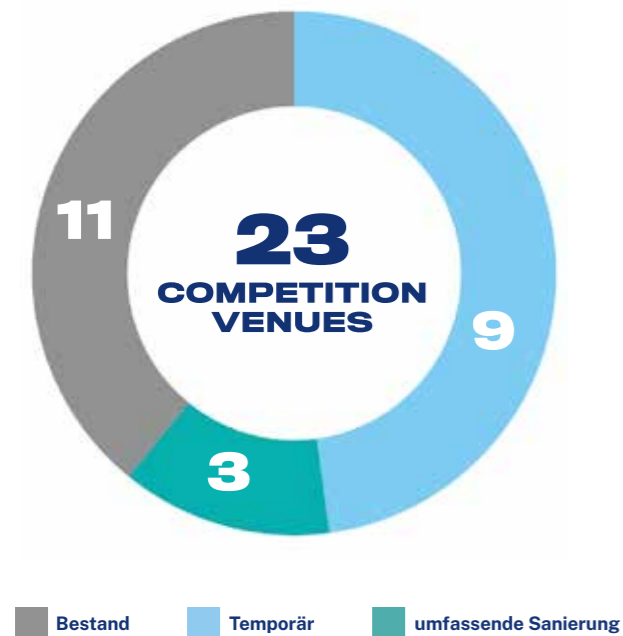
Obgleich Düsseldorf damit nicht mehr als sportlicher Austragungsort vorgesehen war, behielt die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt weiterhin eine zentrale Rolle innerhalb des Gesamtverbundes: Das Welcome Centre am Flughafen, das FISU Family Hotel sowie das Headquarter des Organisationskomitees verblieben aus organisatorischen und logistischen Gründen in Düsseldorf.

Die ergänzende Einbindung von Berlin und Hagen sowie die Neuverteilung ausgewählter Sportarten nach Bochum, Essen und Duisburg ermöglichten eine optimierte Nutzung vorhandener Kapazitäten und erhöhten die Planungs- und Durchführungssicherheit des Gesamtprojekts. Zugleich brachte die kurzfristige Umstrukturierung einen erhöhten Abstimmungsbedarf innerhalb der beteiligten Akteurslandschaft mit sich. Dennoch gewährleistete das angepasste Konzept die Ausrichtung aller ursprünglich vorgesehenen Sportarten.

## NACHHALTIGE NUTZUNG UND MODERNISIERUNG BESTEHENDER SPORTSTÄTTEN

Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games fanden an 23 Wettkampfstätten in der Rhein-Ruhr-Region sowie in Berlin statt. Das dezentrale Konzept basierte im Kern darauf, bewusst keine neuen Sportstätten dauerhaft zu errichten. Stattdessen erfolgte eine Nutzung bestehender Anlagen, die durch temporäre Bauten sowie durch gezielte Modernisierungs- und einzelne Sanierungsmaßnahmen ergänzt wurde. Die Auswahl der Austragungsorte und die Zuordnung der jeweiligen Sportarten erfolgten entsprechend der Bewerbung nach drei zentralen Kriterien:

- langjährige Erfahrung
- nachhaltige Entwicklung
- kompakter ökologischer Fußabdruck



Die weitreichendsten Modernisierungen erfolgten im Lohrheidestadion in Bochum und an der Regattabahn in Duisburg. Beide Anlagen wurden auf internationalen Standard gebracht – sowohl für die Durchführung der Veranstaltung als auch mit Blick auf die langfristige Nutzung. Auch die Tennisanlage des Essener Sportvereins ETUF wurde umfassend saniert und ist nun unter anderem vollständig rollstuhlgerecht. Diese Investitionen unterstreichen die Ausrichtung auf nachhaltige Nutzbarkeit und Inklusion.

Mehrere Austragungsorte stachen durch ihre Strahlkraft und Symbolik hervor: Die Westenergie Sporthalle in Mülheim an der Ruhr war als bewährter Austragungsort für internationale Badminton-Wettkämpfe gesetzt, während das UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein als außergewöhnliche Bühne für die Finals im Bogensport diente. Die Schwimm- und Sprungwettbewerbe wurden in der größten Schwimmsportanlage Europas, der SSE in Berlin, ausgetragen. Die hochmoderne Max-Schmeling-Halle bot ein beeindruckendes Umfeld für die Volleyballwettkämpfe, einschließlich der Finalsple. Alle Austragungsorte haben in der Vorbereitungsphase eine Venue Plakette erhalten, welche durch das Organisationskomitee übergeben wurde, um die Zugehörigkeit zur Veranstaltung sichtbar zu machen.

Die Messe Essen bildete das Herzstück der Spiele: Sie war Austragungsort von Wettbewerben in sechs Sportarten und beherbergte zudem zentrale Einrichtungen wie das Main Information Centre, das International Broadcast Centre, das Main Press Centre und das Main Operation Centre. Die angrenzende Grugahalle setzte mit mehreren hochklassigen Basketballbegegnungen – darunter alle Medaillenspiele – ein weiteres Highlight im Veranstaltungscluster.

Während der gesamten Veranstaltungszeit wurden alle Austragungsorte mit einem einheitlichen Branding und ansprechender Beschilderung versehen, die das besondere Erscheinungsbild und die Atmosphäre der Spiele unterstrichen. Für die Gestaltung der Wettkampfstätten und der beteiligten Städte kamen insgesamt mehr als 27.000 Quadratmeter Material zum Einsatz – darunter Wegweiser, Informationsschilder und Flächen für Partnerpräsentationen.

## VERBINDUNG VON SPORT, WISSENSCHAFT UND KULTUR

Das Gesamtkonzept der Austragungsstätten spiegelte auch die Vision wider, Sport, Wissenschaft und Kultur miteinander zu verbinden. Viele der genutzten Anlagen sind multifunktional: Sie dienen nicht nur als Sportstätten, sondern bieten auch Raum für Bildungs- und Kulturveranstaltungen. Ein Beispiel ist die Jahrhunderthalle in Bochum, die während der Spiele sowohl die sportlichen Wettbewerbe im 3x3 Basketball sowie 3x3 Rollstuhlbasketball und Rahmenveranstaltungen der Ruhr Games als auch die FISU World Conference 2025 beheimatete.

Durch die Nutzung vorhandener Infrastruktur und gezielte Weiterentwicklungen präsentierten die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games ein zukunftsweisendes und nachhaltiges Standortkonzept. Die Investitionen kommen auch über die Spiele hinaus den lokalen Gemeinschaften und Sportorganisationen zugute.

## DOKUMENTATION DER BEDEUTENDSTEN MODERNISIERUNGSMASSNAHMEN UND IHRER LEGACY



**ETUF:** Für die Spiele wurde die Tennisanlage des Essener Turn- und Fechtklubs e. V. (ETUF) umfassend modernisiert. Der Center Court wurde vollständig erneuert, die Wegführungen barrierefrei gestaltet und zusätzliche barrierefreie Sanitäreinrichtungen geschaffen. Dadurch entstand eine hochwertige Wettkampfstätte, die bereits im September 2025 Austragungsort der UTR Pro Tennis Tour war. In die Modernisierung investierten der Verein (35.000 Euro), die Stadt Essen (70.000 Euro) sowie das Land Nordrhein-Westfalen (695.000 Euro).



**REGATTAANLAGE:** Die Regattaanlage in Duisburg wurde nach den Kanu-Rennsport-Weltmeisterschaften 2023 umfassend modernisiert. Die Maßnahmen umfassten unter anderem den Start- und Zielturm sowie die Haupttribüne und hoben die Anlage auf ein international herausragendes Niveau. Die Regattabahn, die bereits 1989 Austragungsort der Universiade war, wurde mit 12 Millionen Euro Landesmitteln und 18 Millionen Euro kommunalen Mitteln erneuert. Die Aspekte Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit wurden durchgehend berücksichtigt.



**LOHRHEIDESTADION:** Im Vorfeld der Spiele wurde das Stadion umfassend saniert und ausgebaut. Es ist durch die neuen Photovoltaikanlagen weitgehend energieautark sowie durch die Regenwassernutzung und Geothermie ressourcenschonend konzipiert. Die Modernisierungen umfassten sämtliche Bereiche, von den Tribünen über die Tartanbahn bis zur vollständigen Überdachung, und bieten heute hohen Nutzerkomfort. Am 11. Juli 2025 wurde das Stadion feierlich wiedereröffnet und ist seither das einzige in NRW, in dem deutsche Freiluft-Leichtathletik-Meisterschaften ausgerichtet werden können. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass der neue Kunstrasenplatz insgesamt negative ökologische Auswirkungen mit sich bringt, allerdings sozial positiv ist, da er das ganze Jahr über genutzt werden kann. Das Gesamtprojektvolumen für Umbau und Umfeld betrug 51,5 Millionen Euro, einschließlich eines Landeszuschusses von 30,9 Millionen Euro.

## Zugang zur Veranstaltung – das Ticketing

Das Ticketing-Konzept setzte auf einen flexiblen und vollständig digitalen Vertrieb, der zentral gesteuert wurde. Im Mittelpunkt standen drei Hauptticketkategorien: Das Sport Ticket ermöglichte einen festen Sitzplatz für eine bestimmte Sportart an einem festgelegten Tag. Zusätzlich konnten an diesem Tag Sportarten im selben Veranstaltungskluster besucht werden. Mit dem Day Ticket erhielten Besucherinnen und Besucher Zugang zu allen Sportarten an einem Veranstaltungstag in einer Stadt. Der Ground Pass ermöglichte Zugang zu allen Sportarten an allen Tagen. In jeder Sportstätte waren für Ground-Pass- und Day-Ticket-Besitzer:innen mindestens 10 % der Sitzplatzkapazität reserviert. Darüber hinaus gab es Eintrittskarten für die Eröffnungsfeier und die Konzerte bekannter Künstler wie Deichkind, Ski Aggu und Querbeat.

Der gesamte Ticketverkauf erfolgte ab September 2024 digital über den offiziellen Webshop der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games. Ergänzend dazu haben die Tourismusverbände der Host Cities als stationäre Verkaufsstellen agiert. Partnerschaften mit corporate benefits, dem führenden Anbieter für Mitarbeitendenangebote in Europa, sowie mit der beliebten RUHR.TOPCARD sorgten für zusätzliche Reichweite, und auch Sportverbände unterstützten den Vertrieb durch gezielte Kooperationen. Die beteiligten Kommunen erhielten Freitickets (über 1.000 Tickets pro Kommune), die sie selbstständig beispielsweise an Schulen oder Vereine weitergeben durften. Darüber hinaus waren ausgewählte Disziplinen, darunter Marathon und Gehen in Bochum sowie einzelne Vorrunden-Spiele, beispielsweise im Beach-Volleyball im Sportpark Duisburg, kostenfrei zugänglich, um möglichst viele Menschen für die Veranstaltung zu begeistern.

Ein besonderer Fokus wurde auf eine faire und familienfreundliche Preisstruktur gelegt. Die Preise waren so gestaltet, dass Familien, Studierende und Bürgerinnen und Bürger aus der Region die Spiele als attraktives und finanziell erschwingliches Erlebnis wahrnehmen konnten. Preisnachlässe für Familien, Studierende und andere Zielgruppen sowie ein zusätzlicher Gruppenrabatt von 10 % bei der Buchung von mindestens 10 Tickets für sportliche Wettbewerbe unterstrichen diesen Anspruch.

Die Sportveranstaltungsstätten der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games wiesen eine durchschnittliche Auslastung von 70 % auf. Das Besuchererlebnis wurde durch ein vielfältiges Rahmenprogramm ergänzt, das vor und zwischen den Wettkämpfen unter anderem Entertainment, Interviews und Auftritte regionaler Vereine bot. Zudem wurden verschiedene Services, darunter gastronomische Angebote sowie Informationsstellen an den Standorten, vorgehalten, um ein positives Zuschauererlebnis sicherzustellen. Ein weiterer Fokus lag auf Barrierefreiheit und Inklusion: Es wurden Audiodeskriptionen, Induktionsschleifen für Hörgeräte, Gebärdensprachdolmetscher:innen sowie Rollstühle und Unterstützungsdienste für mobilitätseingeschränkte Gäste angeboten.

Ticketkategorien	Vollpreis	Ermäßigt	Jugendliche	Kinder	Familie 1	Familie 2
Ground Pass	79,00 €	67,15 €	55,30 €	39,50 €	130,35 €	189,60 €
Day Ticket	13,00 €	11,05 €	9,10 €	6,50 €	21,45 €	31,20 €
Sport Ticket	18,00 €	15,30 €	12,60 €	9,00 €	29,70 €	43,20 €
Opening Ceremony von -bis:	29,00 €	24,65 €	20,30 €	14,50 €	59,45 €	88,45 €
	79,00 €	67,15 €	55,30 €	39,50 €	174,55 €	240,95 €
Closing Concert	39,00 €	33,15 €	27,30 €	19,50 €	79,95 €	118,95 €
		Student:innen, Schüler:innen, Senior:innen, Schwerbehindert	im Alter von 13 bis 17 Jahren	im Alter von 5 bis 12 Jahren (unter 5 Jahren kostenlos)	1 Erwachsener + 2 Kinder	2 Erwachsene + 2 Kinder



## Flexible Anbindung – das Transportsystem

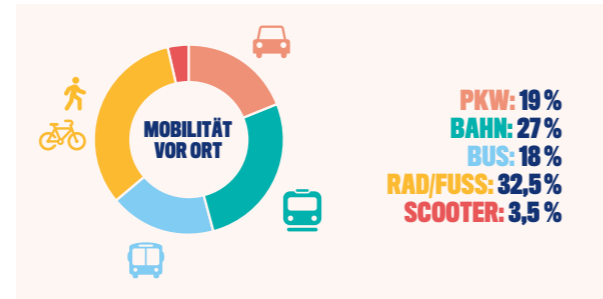
Ogleich die Sportwettbewerbe auf sechs Gastgeberstädte verteilt und drei größere Veranstaltungszentren in Bochum, Duisburg und Essen eingerichtet waren, blieben die Entfernungen zwischen den einzelnen Wettkampfstätten gering. Die kurzen Wege ermöglichten es Besucherinnen und Besuchern, verschiedene Wettbewerbe am selben Tag zu besuchen.

Für das Mobilitätskonzept wurden zahlreiche Transportmöglichkeiten geschaffen – darunter Shuttlebusse, Teambusse, Kleinbusse, Fahrgemeinschaften unter Volunteers oder Technical Officials, zugeteilte Pkw an Delegationen, E-Bikes, Fahrräder, E-Scooter, öffentliche Verkehrsmittel, Taxen und Golfcarts. Im Mittelpunkt standen dabei eine klimafreundliche und nachhaltige Ausgestaltung sowie ein hoher Servicestandard für alle Nutzergruppen.

- Anzahl der Busse (Kapazität: je 50 Personen): 229 (gesamt gefahrene Kilometer: 289.000)
- Anzahl der Pkw mit Fahrer:in: 193 (gesamt gefahrene Kilometer: 438.110)
- Anzahl der Mietwagen: 392 (gesamt gefahrene Kilometer: 445.066)
- Anzahl der Golfcarts: 68

Im Sinne des Nachhaltigkeitskonzepts konnten die meisten Teilnehmenden den öffentlichen Nahverkehr nutzen – entweder direkt mit ihren Akkreditierungskarten oder durch ein erworbenes Veranstaltungsticket.

Die genutzte Mobilität vor Ort lässt sich wie folgt unterteilen:



Für reibungslose Abläufe im Hinblick auf die Delegationen, die internationalen Kampf- und Schiedsrichtenden sowie die Mitglieder der FISU Family sorgten die durchorganisierten Prozesse an den Ports of Entry in Düsseldorf und Berlin, der Transfer zur Unterkunft sowie das vielschichtige Transportangebot während der gesamten Veranstaltung. Verschiedene Verkehrsmittel standen sowohl im täglichen Regelbetrieb als auch für Veranstaltungen wie die Eröffnungs- und Abschlussfeier zur Verfügung.

Die größten Herausforderungen bei der Vorbereitung und Umsetzung resultierten aus Planungsunsicherheiten aufgrund unvollständig und kurzfristig übermittelter Reiseinformationen sowie der Einführung eines neuen Registrierungssystems durch den Weltverband FISU. Um dennoch eine effektive Transportplanung sicherzustellen, waren zahlreiche kurzfristige Anpassungen und ein erhöhter Personaleinsatz erforderlich.

### Distanzen zwischen den Austragungsorten in Kilometern

	Bochum	Duisburg	Essen	Hagen	Mülheim a.d.R	Berlin
Bochum	x	35	14	22	24	478
Duisburg	35	x	19	63	8	513
Essen	14	19	x	44	9	494
Hagen	22	63	44	x	54	477
Mülheim a.d.R	24	8	9	54	x	504
Berlin	478	513	494	477	504	x

## Nah an den Sportstätten – das dezentrale Unterbringungskonzept

Das Organisationskomitee führte die in der Bewerbung beschriebene Orientierung an einem dezentralen Unterkunfts-konzept – anstelle eines traditionellen, zentralen FISU Games Village – konsequent fort. Athletinnen und Athleten, Offizielle, die FISU Family, Technical Officials und Mitarbeitende waren in 64 bestehenden Hotels aller Austragungsstädte untergebracht. Für Medienvertretende wurden Abrufkontingente in ausgewählten Hotels auf Selbstzahlerbasis bereitgestellt. Zudem wurden für Volunteers Übernachtungsmöglichkeiten durch Kooperationen zu Sonderpreisen in Hotels oder in ausgewählten Sporthallen angeboten. So wurde die bestehende regionale Infrastruktur optimal genutzt und der ökologische Fußabdruck der Veranstaltung deutlich reduziert.

Ein zentraler Aspekt des Konzepts war die Unterbringung der Delegationen nach Sportart. Dadurch wohnten Sportlerinnen und Sportler, Trainer:innen und Offizielle einer Sportart gemeinsam und kurze Wege zu den jeweiligen Wettkampfstätten konnten sichergestellt werden. Zusätzlich ermöglichte die dezentrale Struktur eine Verteilung der Teilnehmenden auf die verfügbaren Hotelkapazitäten in den beteiligten Städten.

Viele Serviceleistungen, darunter Frühstücksangebote, WLAN sowie ein durchgehend durch Volunteers und Mitarbeitende des Organisationskomitees besetzter Anlaufpunkt in jedem Hotel für Delegationen und Technical Officials unterstützten die Betreuung und bildeten einen wichtigen Baustein des veranstaltungsweiten Kommunikationskonzepts.

### Übersicht über die Verteilung der Übernachtungen auf die Austragungsstädte

	Übernachtungen	PAX
Berlin	11.238	1.718
Bochum	11.093	2.153
Düsseldorf	3.288	63
Duisburg	4.902	893
Essen	25.851	3.637
Mülheim a.d.R	3.600	411
Oberhausen	5.856	936
TOTAL	65.829	10.161

In der Planungs- und Umsetzungsphase war mit zwei großen logistischen Herausforderungen umzugehen: Zum einen erfolgte die finale Übermittlung der Reisedaten durch die Teilnehmenden wenige Wochen bis Tage vor Beginn der Veranstaltung, zum anderen kam es auch bei Anreise bzw. im Laufe der Veranstaltung zu zahlreichen Änderungen des Aufenthaltszeitraums. Dies führte wiederholt zu Verschiebungen der Übernachtungskapazitäten sowie zur Anpassung von Buchungsdaten. Wie die Transportplanung wurde die Unterkunftsplanung durch die Einführung eines neuen Registrierungssystems beeinflusst, die Daten mussten teilweise manuell mit hohem zusätzlichem Personaleinsatz aufbereitet werden.

Durch frühzeitige Koordination, eine flexible Buchungsabwicklung und die enge und gute Zusammenarbeit mit den Hotelpartnern konnten indes alle Delegationen und Teilnehmergruppen bedarfsgerecht und zur vollsten Zufriedenheit untergebracht werden.

## Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games Neighbourhood

Für die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games wurden zentrale Rückzugs- und Austauschmöglichkeiten für Athletinnen, Athleten und Delegationsmitglieder geschaffen. Die sogenannten FISU Games Neighbourhoods ersetzten das klassische, zentrale Games Village und richteten sich gezielt und exklusiv an die Alltagsbedürfnisse der Delegationsmitglieder. In den Neighbourhoods wurden Serviceleistungen wie Verpflegung, Waschservice, medizinische Versorgung, Delegationsbüros und Informationsschalter gebündelt und auf kurzem Wege erreichbar gemacht. Die größte Neighbourhood befand sich auf dem Gelände der Messe Essen, weitere zentrale Anlaufstellen wurden in Bochum, Duisburg und Berlin eingerichtet. Auch in der Westenergie Sporthalle in Mülheim an der Ruhr bestand eine eigene Neighbourhood mit allen Leistungen bis auf ein Main Information Centre.

Herzstück jeder Neighbourhood war die Delegation Lounge – ein Ort für Austausch, Begegnung und Erholung. Hier trafen Athletinnen, Athleten und Delegationsmitglieder verschiedenster Nationen und Disziplinen aufeinander, kamen ins Gespräch und konnten neue Freundschaften knüpfen. Die entspannte Atmosphäre ermöglichte sowohl erholsame Pausen zwischen den Wettkämpfen als auch Begegnungen über kulturelle Grenzen hinweg.

Um dieses Vorhaben zu unterstützen, bot jede Delegation Lounge verschiedene Bereiche – von Regenerationszonen über Spiel- und Bewegungsangebote bis hin zu einer Fotokabine wurde eine Vielzahl an Möglichkeiten zur aktiven Begegnung geboten. Wer Ruhe suchte, fand in der Chill Zone einen Rückzugsort. Im Co-Working-Bereich konnten persönliche Aufgaben erledigt werden, wozu bequeme Sitzgelegenheiten, Stromanschlüsse und WLAN zur Verfügung standen. Eine Snack-Station bot durchgängig kalte und warme Getränke sowie kleine Stärkungen. Offizielle Partner der Veranstaltung nutzten den Bereich, um Angebote rund um Regeneration und Wohlbefinden zu schaffen.

Während der Zugang zu den jeweiligen Neighbourhoods primär den in der Stadt verorteten Delegationen vorbehalten war, fungierte die Messe Essen als zentraler Treffpunkt für alle Teilnehmenden. Hier wurde die Delegation Lounge in Halle 8 schnell zum Herzstück des internationalen Austauschs. Das Konzept und die Atmosphäre spiegelten die Offenheit und Vielfalt der Rhein-Ruhr-Region wider, wo Begegnung und Dialog traditionell großgeschrieben werden – ähnlich wie die Menschen im Ruhrgebiet an ihren Trinkhallen zusammenkommen, um Geschichten zu teilen, zu feiern und neue Kontakte zu knüpfen.



## Verpflegung

Die Verpflegung wurde gezielt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Beteiligten ausgerichtet – darunter Delegationsmitglieder, Volunteers, Mitarbeitende, Medienvertreter:innen, Technical Officials, VIP-Gäste und Zuschauerinnen und Zuschauer. Insgesamt waren 15 Cateringunternehmen beauftragt, wovon 14 aus der Region stammten. An einigen Veranstaltungsorten kamen bestehende Inhouse-Caterer zum Einsatz, um deren Erfahrung und bewährte Abläufe zu nutzen, Synergien zu schaffen und bestehende Ausstattung einzubeziehen.

Das Catering erstreckte sich über alle Gastgeberstädte und wurde an rund 80 einzelnen Stationen angeboten. Alle Cateringpartner waren vertraglich verpflichtet, täglich vegetarische und/oder vegane Gerichte vorzuhalten – insgesamt sollten bis zu 30 % aller Speisen pflanzlich sein. Zudem wurden 13 temporäre Trinkwasserstationen an Veranstaltungsorten mit öffentlichen Außenbereichen installiert, an denen Trinkbehältnisse kostenfrei selbstständig befüllt werden konnten.

Insgesamt wurden 199.872 Mahlzeiten (Mittag- und Abendessen) an die unterschiedlichen Teilnehmergruppen, ausgenommen Zuschauerinnen und Zuschauer, ausgegeben. Die Cateringbereiche waren als Teil der jeweiligen Neighbourhoods konzipiert und förderten durch ihre Gestaltung den interkulturellen Austausch zwischen Delegationsmitgliedern, Volunteers und Mitarbeitenden.



# 1.6 SPORTARTEN

CITY	COMPETITION VENUES	SPORTS	
BOCHUM	Jahrhunderthalle	3X3 Basketball	
	Lohrheidestadion	3X3 Wheelchair basketball	
DUISBURG	ASC Duisburg	Athletics	
	Regattabahn Duisburg	Water polo	
	Sportpark Duisburg	Rowing	
	Walter-Schädlich-Halle	Beach volleyball	
ESSEN	ETUF Tennisanlage	Basketball	
	Messe Essen	Tennis	
		Grugahalle	Basketball (finals)
		Halle 1	Table tennis
		Halle 3	Artistic gymnastics
		Halle 4	Judo
		Halle 5	Rhythmic gymnastics
	Halle 6	Fencing	
	Sporthalle Am Hallo	Taekwondo	
	Sportpark Am Hallo Stadion	Basketball	
Zeche Zollverein	Archery (qualification)		
MÜLHEIM a.d.R.	Westenergie Sporthalle	Archery (finals)	
HAGEN	Ischelandhalle	Badminton	
BERLIN	Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark (SSE)	Diving	
	Ballsporthalle Köpenick	Swimming	
	Horst-Korber Sportzentrum	Volleyball	
	Max-Schmeling Halle		
	Sportforum Große Halle		
<b>TOTAL</b>	<b>23</b>	<b>18*</b>	

\* Hinweis: Basketball ist unter drei verschiedenen Städten gelistet.

Das Sportprogramm der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games umfasste insgesamt 18 Sportarten. Diese setzten sich aus 15 FISU-Kernsportarten und drei zusätzlichen Sportarten zusammen, welche anhand verschiedener Kriterien – darunter beispielsweise Zuschauerattraktivität und Bekanntheit der Sportart in der Region – vom Ausrichter ausgewählt wurden.

Erstmals in der Geschichte der FISU World University Games Summer wurde Para Sport in das Wettkampfprogramm integriert: 3x3 Rollstuhlbasketball feierte im Juli 2025 seine Premiere. Sieben Teams bei den Männern und vier bei den Frauen kämpften an vier Wettkampftagen in Bochum in der Jahrhunderthalle vor ausverkauften Tribünen um die Medaillen, die im offiziellen Medaillenspiegel berücksichtigt wurden.

Ein wesentlicher Bestandteil des Sportkonzepts war die enge Zusammenarbeit mit lokalen Sportvereinen sowie regionalen und nationalen Sportverbänden, um ihre Expertise in den Sportarten und in der Umsetzung internationaler Veranstaltungen aus erster Hand in die Organisation einfließen lassen zu können. Mit allen Spitzenverbänden wurden Kooperationen zur Umsetzung der jeweiligen Sportart geschlossen.

In einigen Sportarten ging die Kooperation über die reine Fachberatung hinaus: Mitarbeitende der nationalen Verbände übernahmen zum Teil Sportmanager-Funktionen und wirkten so aktiv an der Organisation und Durchführung mit.

# COMPETITION SCHEDULE

RHINE-RUHR 2025 FISU WORLD UNIVERSITY GAMES

16 – 27 JULY 2025

EVENT	DATE	COMP. DAYS	DAY 0 WED 16 JUL	DAY 01 THU 17 JUL	DAY 02 FRI 18 JUL	DAY 03 SAT 19 JUL	DAY 04 SUN 20 JUL	DAY 05 MON 21 JUL	DAY 06 TUE 22 JUL	DAY 07 WED 23 JUL	DAY 08 THU 24 JUL	DAY 09 FRI 25 JUL	DAY 10 SAT 26 JUL	DAY 11 SUN 27 JUL	MEDAL EVENTS	MAIN VENUE
OPENING CEREMONY		4					2								4	DUI Jahrhunderthalle
3X3		4					2								4	BOC Jahrhunderthalle
Archery		5										6			10	ESS Sportpark am Hallo 8
Artistic Gymnastics		5										2			14	ESS Zeche Zollverein
Athletics		7										3			11	BOC Lohrheidestadion
Badminton		10						1							6	MUL Westenergie Sporthalle
Basketball		9										1			2	BOC Multiple Venues
Beach Volleyball		6										1			2	DUI Sportpark Duisburg
Diving		7													15	BER SSE Berlin
Fencing		6													12	ESS Messe Essen / Halle 5
Judo		4													15	ESS Messe Essen / Halle 4
Rhythmic Gymnastics		3													8	ESS Messe Essen / Halle 4
Rowing		3													11	DUI Regattabahn Duisburg
Swimming		7													42	BER SSE Berlin
Table Tennis		8													7	ESS Messe Essen / Halle 1
Taekwondo		7													24	ESS Messe Essen / Halle 6
Tennis		10													7	ESS ETUF Tennisanlage
Volleyball		9													2	BER Multiple Venues Berlin
Water Polo		10													2	DUI ASC Duisburg
CLOSING CEREMONY															2	DUI Landschaftspark DUI-Nord
Medal Events per day		0	1	10	11	13	21	20	14	20	31	14	14	25	234	
Sports per day		1	11	12	12	12	11	11	14	14	14	11	10	10	2	

Medal Event ● BOC / Bochum ● DUI / Duisburg ● ESS / Essen ● MUL / Mülheim an der Ruhr ● HAG / Hagen ● BER / Berlin

**Bogensport:**

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>10 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>281 teilnehmende Athlet:innen</b> 131 Frauen / 150 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>2 Wettkampfstätten</b> Sportpark am Hallo (Vorrunde) Zeche Zollverein (Finale)
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>4 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>12 NTOs</b>
Anzahl neuer FISU-Rekorde	4 FISU-Rekorde

**Leichtathletik:**

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>53 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>1.422 teilnehmende Athlet:innen</b> 682 Frauen / 740 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>2 Wettkampfstätten</b> Lohrheidestadion und Kemnader See
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>19 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>176 NTOs</b>
Anzahl neuer FISU-Rekorde	7 FISU-Rekorde

**Badminton:**

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>6 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>263 teilnehmende Athlet:innen</b> 127 Frauen / 136 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>1 Wettkampfstätte</b> Westenergie Sporthalle
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>6 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>64 NTOs</b>

**3x3 Basketball:**

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>2 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>96 teilnehmende Athlet:innen</b> 48 Frauen / 48 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>1 Wettkampfstätte</b> Jahrhunderthalle
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>9 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>12 NTOs (BK3/WB3)</b>

**3x3 Rollstuhlbasketball:**

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>2 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>44 teilnehmende Athlet:innen</b> 16 Frauen / 28 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>1 Wettkampfstätte</b> Jahrhunderthalle
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>13 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>12 NTOs (BK3/WB3)</b>

**Basketball:**

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>2 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>373 teilnehmende Athlet:innen</b> 186 Frauen / 187 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>4 Wettkampfstätten</b> Grugahalle, Sportpark am Hallo, Walter-Schädlich-Halle und Ischelandhalle
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>37 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>56 NTOs</b>

**Wasserspringen:**

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>13 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>98 teilnehmende Athlet:innen</b> 50 Frauen / 48 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>1 Wettkampfstätte</b> Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark (SSE)
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>21 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>7 NTOs</b>

**Fechten:**

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>12 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>460 teilnehmende Athlet:innen</b> 207 Frauen / 253 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>1 Wettkampfstätte</b> Messe Essen/Halle 5
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>35 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>8 NTOs</b>

**Gerätturnen:**

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>14 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>245 teilnehmende Athlet:innen</b> 106 Frauen / 139 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>1 Wettkampfstätte</b> Messe Essen/Halle 3
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>40/52 (Q) ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>17 NTOs</b>

**Rhythmische Sportgymnastik:**

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>8 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmerinnen	<b>78 teilnehmende Athletinnen</b>
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>1 Wettkampfstätte</b> Messe Essen/Halle 4
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>32 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>9 NTOs</b>

**Judo:**

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>15 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>367 teilnehmende Athlet:innen</b> 167 Frauen / 200 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>1 Wettkampfstätte</b> Messe Essen/Halle 4
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>22 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>38 NTOs</b>

**Rudern:**

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>11 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>571 teilnehmende Athlet:innen</b> 238 Frauen / 333 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>1 Wettkampfstätte</b> Regattabahn Duisburg
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>19 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>21 NTOs</b>

### Schwimmen:

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>42 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>573 teilnehmende Athlet:innen</b> 245 Frauen / 328 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>1 Wettkampfstätte</b> Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark (SSE)
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>6 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>34 NTOs</b>
Anzahl neuer FISU-Rekorde	<b>17 FISU-Rekorde</b>

### Tennis:

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>7 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>177 teilnehmende Athlet:innen</b> 81 Frauen / 96 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>1 Wettkampfstätte</b> ETUF-Tennisanlage
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>26 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>27 NTOs</b>

### Taekwondo:

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>24 Medaillenentscheidungen:</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>558 teilnehmende Athlet:innen</b> 271 Frauen / 287 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>1 Wettkampfstätte</b> Messe Essen/Halle 6
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>40 ITOs</b> (für Poomsae, Kyorugi oder beide)
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>14 NTOs</b> (für Poomsae, Kyorugi oder beide)

### Tischtennis:

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>7 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>253 teilnehmende Athlet:innen</b> 118 Frauen / 135 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>1 Wettkampfstätte</b> Messe Essen/Halle 1
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>22 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>40 NTOs</b>

### Beachvolleyball:

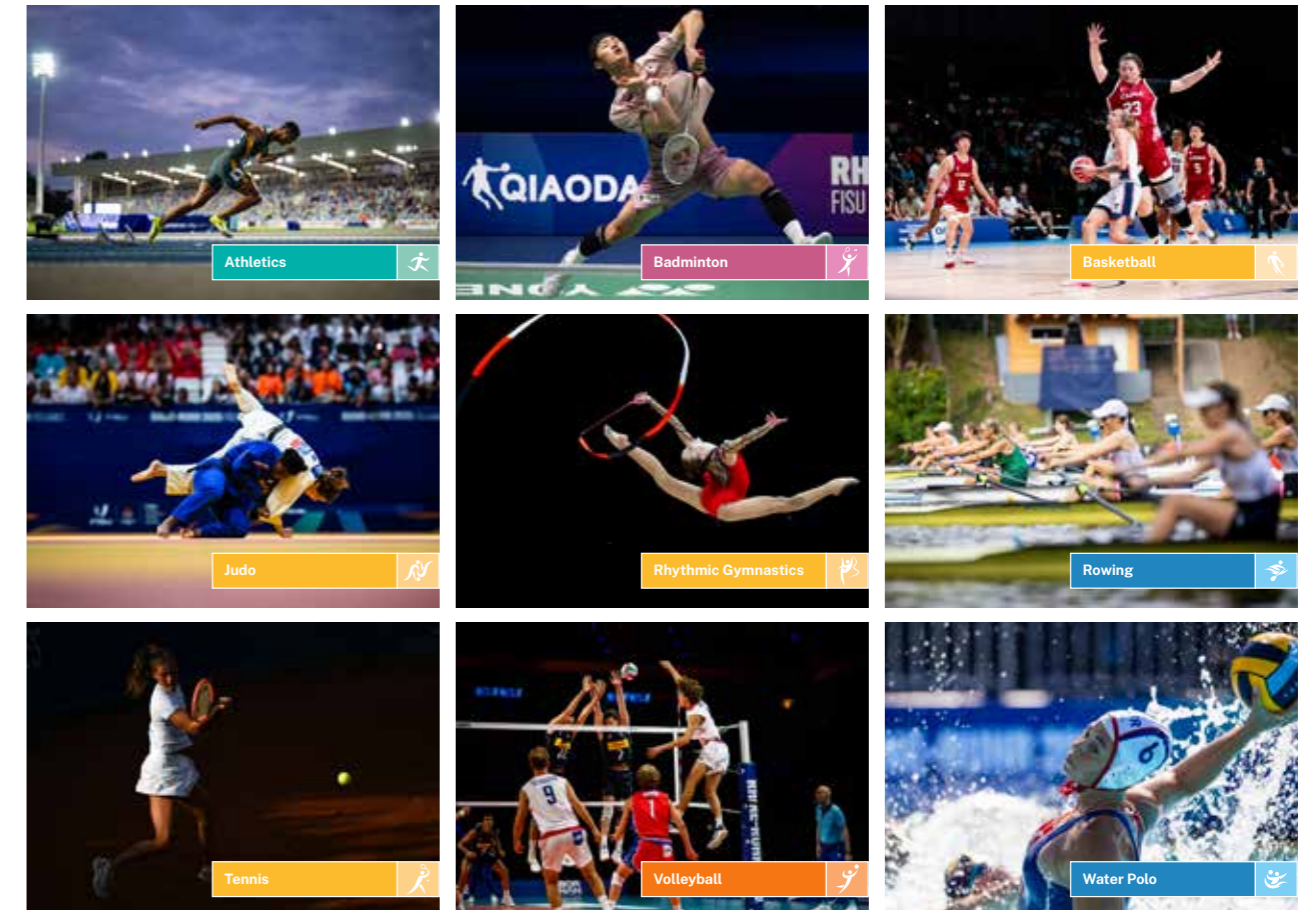
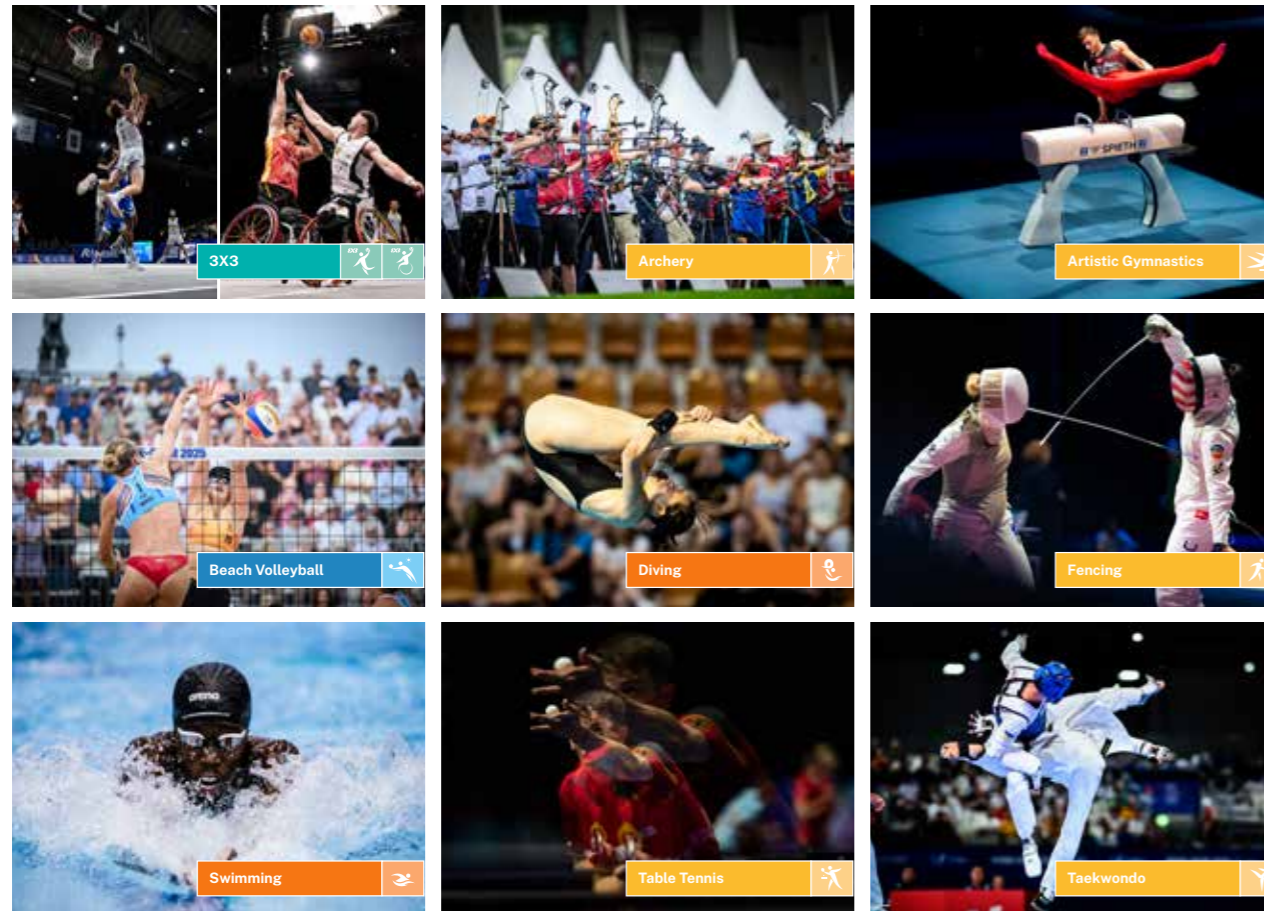
Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>2 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>96 teilnehmende Athlet:innen</b> 48 Frauen / 48 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>1 Wettkampfstätte</b> Sportpark Duisburg
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>6 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>64 NTOs</b>

### Volleyball:

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>2 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>372 teilnehmende Athlet:innen</b> 192 Frauen / 180 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	<b>4 Wettkampfstätten</b> Max-Schmeling-Halle, Sportforum Große Halle, Ballsporthalle Köpenick, Horst-Korber-Sportzentrum
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>32 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>69 NTOs</b>

**Wasserball:**

Daten und Fakten	Zahlen
Anzahl der Medaillenentscheidungen	<b>2 Medaillenentscheidungen</b>
Anzahl der Teilnehmenden pro Geschlecht	<b>205 teilnehmende Athlet:innen</b> 103 Frauen / 102 Männer
Anzahl der Wettkampfstätten	1 Wettkampfstätte ASC Duisburg
Anzahl der International Technical Officials (ITOs)	<b>20 ITOs</b>
Anzahl der National Technical Officials (NTOs)	<b>23 NTOs</b>



# 1.7 ERÖFFNUNGS- UND ABSCHLUSSFEIER

## Eröffnungsfeier

Die feierliche Eröffnung der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games am 16. Juli 2025 in der ausverkauften Schauinsland-Reisen-Arena in Duisburg war geprägt von vielfältigen Inszenierungen, die sowohl die kulturelle Vielfalt als auch ihren Wandel eindrucksvoll widerspiegeln. Mehr als 20.000 Besuchende erlebten einen Abend, der durch musikalische, künstlerische und zeremonielle Höhepunkte geprägt war.

Im Zentrum der Inszenierung stand eine von großformatigen LED-Flächen und künstlichen Schornsteinen eingerahmte Bühne. Die Schornsteine stellten die industrielle Vergangenheit des Ruhrgebiets dar und wurden während der Zeremonie symbolisch entfacht. Thematisch wurde das Ruhrgebiet mit seiner Geschichte und seinem Wandel aufgegriffen. Tradition und Innovation fanden in Ablauf, Bühnenbild und musikalischer Gestaltung Ausdruck.

Am Programm wirkten über 900 Künstlerinnen und Künstler, 10 Chöre und das WDR Funkhausorchester mit, das einen Mix aus klassischen und modernen Elementen präsentierte. Weitere musikalische Highlights waren unter anderem Auftritte von Ayliva, Montez, Querbeat sowie DJ Topic. Zahlreiche Tänzerinnen und Tänzer unterstützten die musikalischen Beiträge und trugen zur Gesamtatmosphäre der Veranstaltung bei. Der Stellenwert des Sports als verbindendes Element ver-



schiedener Kulturen und Lebensbereiche wurde in die Choreografien einbezogen. Ein musikalischer Höhepunkt war die gemeinsame Aufführung des »Steigerlieds« durch rund 500 Mitwirkende und das WDR Funkhausorchester, die eindrucksvoll den Geist von Zusammenhalt, Identität und Hoffnung der Region zum Ausdruck brachte.

Die Parade der Delegationen verdeutlichte die internationale Vielfalt der FISU World University Games, als Delegationsmitglieder aller teilnehmenden Länder ihre Landesfahnen beim Einmarsch in die Arena präsentierten. Insgesamt traten Studierende von über 2.000 Universitäten aus aller Welt in den folgenden 12 Tagen an. Die Schauinsland-Reisen-Arena war an diesem Abend Treffpunkt für Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und bot eine Plattform für internationale Begegnungen.

Das offizielle Zeremoniell wurde von prominenten Persönlichkeiten begleitet: Heide Ecker-Rosendahl, Olympiasiegerin von 1972 und Universiade-Goldmedaillengewinnerin von 1970, trug die Fackel in die Arena. Sie übergab das Feuer an sechs weitere Ausnahmesportler:innen: Sonja Greinacher, Sarah Wellbrock, Max Hartung, Mathias Mester, Nico Schlotterbeck und Alexander Wiczczak. Gemeinsam entzündeten sie symbolisch die Schornsteine. Eröffnet wurde die Veranstaltung von FISU-Präsident Leonz Eder und Bärbel Bas, Bundesministerin für Arbeit und Soziales und gebürtige Duisburgerin.

Die Flaggenträger:innen Kim Bui, Sonja Greinacher, Britta Heidemann, Sarah Wellbrock, Max Hartung, Mathias Mester, Alexander Wiczczak und Karla Borger standen stellvertretend für die Vielfalt des deutschen Hochschulsports und setzten ein Zeichen für Inklusion und Spitzenleistungen.

Parallel dazu wurde in der Berliner Landesvertretung Nordrhein-Westfalens eine weitere Eröffnungsfeier ausgerichtet. Geladen waren rund 1.500 Gäste, darunter die Delegationsmitglieder, welche ihre Wettbewerbe in Berlin austrugen. Die Feierlichkeiten aus Duisburg wurden live nach Berlin übertragen.



## Abschlussfeier

Nach 12 Tagen mit sportlichen Wettkämpfen, vielfältigem kulturellem Austausch und gemeinsamen Erlebnissen endeten die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games am 27. Juli 2025. Die Abschlussfeier im Landschaftspark Duisburg-Nord bot mit ihrem industriell geprägten Ambiente einen besonderen Rahmen für den Schlusspunkt der Veranstaltung.

In Anwesenheit der Delegationen und Gäste wurden herausragende Momente der Veranstaltung noch einmal in den Mittelpunkt gerückt – dazu zählten sportliche Höhepunkte ebenso wie persönliche Begegnungen und Erlebnisse, die den besonderen Charakter der vergangenen Tage ausmachten. Nach einem emotionalen Rückblick auf die Veranstaltung wurden die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games offiziell beendet.

Ein zentraler Moment der Feier war die offizielle Übergabe der FISU-Flagge: Dr. Christiane Schenderlein, Staatsministerin für Sport und Ehrenamt, Andrea Miltz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein-Westfalen, Sina Diekmann, Chief Sports Officer des Organisationskomitees der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games, Karla Borger, deutsche Beachvolleyballspielerin und Vorsitzende des Kuratoriums, und Svea Thamsen, studentisches Vorstandsmitglied im adh, übergaben die Flagge zurück an FISU-Präsident Leonz Eder. Im Anschluss reichte er die Flagge an die Vertreterinnen und Vertreter des nächsten Austragungsortes Chungcheong in Südkorea weiter, die die FISU World University Games 2027 ausrichten werden.

Abschließend präsentierte das Organisationskomitee Chungcheong eine kulturelle Darbietung, welche das Publikum auf die kommenden Spiele einstimmte. Traditionell fand der Abend mit dem Erlöschen der Flamme seinen Höhepunkt und Abschluss.



# 1.8 FISU WORLD CONFERENCE 2025

Die FISU World Conference bildet traditionell den akademischen Höhepunkt der FISU World University Games und bietet eine zentrale Plattform für interdisziplinären Austausch und wissenschaftliche Innovation. Im Rahmen der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games fand sie vom 17. bis 19. Juli 2025 an einem weiteren geschichtsträchtigen industriekulturellen Standort, in der Jahrhunderthalle Bochum, statt.

Vereint wurden rund 400 internationale Expertinnen und Experten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende aus den Disziplinen Sportwissenschaft, Psychologie, Medizin und Nachhaltigkeit, darunter 103 aktive Vortragende aus 23 Ländern sowie 93 geladene VIPs und Gäste. Die Konferenz verknüpfte fundierte wissenschaftliche Inhalte mit interaktiven Formaten und leistete damit einen Beitrag zur Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft, Sport und Gesellschaft.

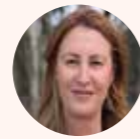


## Keynote-Speaker:innen

Die fünf Keynote-Speaker:innen sind internationale Expert:innen aus den Bereichen Sportwissenschaft, Sportmedizin, Psychologie und Nachhaltigkeit. Im Rahmen der 2025 FISU World Conference gaben sie Einblicke in ihre Fachgebiete.



**Dr. Carolina Lundqvist**, Schweden, Senior Associate Professor für Psychologie und Associate Professor für Sportwissenschaften an der Universität Linköping



**Prof. Dr. Rosemary Purcell**, Australien, Head of Elite Sports and Mental Health Research am Centre for Youth Mental Health an der University of Melbourne und am Orygen Institute



**Prof. emeritus Willem Van Mechelen**, Niederlande, Ehrenprofessor School of Human Movement and Nutrition Sciences



**Prof. Dr. Andreas Löschel**, Deutschland, Lehrstuhl für Umwelt-/Ressourcenökonomie und Nachhaltigkeit an der Ruhr-Universität Bochum sowie Forscher am RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung



**Georgios C. Korellis**, Zypern, Leiter der Bildungsabteilung des Zyprischen Olympischen Komitees, Projektmanager und Executive Coach

Unter dem Leitmotiv »Competing for Change: Exploring Sustainability and (Mental) Health through Sports« (»Wettstreit um Veränderung: Nachhaltigkeit und (mentale) Gesundheit im Sport erforschen«) widmete sich die Konferenz aktuellen globalen Herausforderungen an der Schnittstelle von Sport, Nachhaltigkeit und (mentaler) Gesundheit.

Das Programm war darauf ausgerichtet, praxisrelevante Erkenntnisse zu gewinnen und wissenschaftliche Ergebnisse in konkrete Handlungsempfehlungen zu übersetzen. Vier Themenschwerpunkte strukturierten die wissenschaftlichen Diskussionen:

- 1. Mentale Gesundheit und Leistungsfähigkeit unter Druck bei Athlet:innen**
- 2. Balanceakte: Work-Life-Balance und Resilienz bei Trainer:innen, Trainern, Schiedsrichter:innen und dem Betreuerumfeld**
- 3. Ökologische Nachhaltigkeit auf dem Campus**
- 4. Gesundheit und Wohlbefinden im Sport und in der körperlichen Aktivität**

Das wissenschaftliche Programm umfasste fünf Keynote-Vorträge, vier thematische Workshops (geleitet von Kim Bui, Esther Akihary-van Nobelen, adh und International Council of Sport Science and Physical Education) sowie 20 parallele Sitzungen mit 81 Vorträgen und 31 Postervorstellungen.

Die Beiträge spiegelten eine breite disziplinäre Vielfalt wider:

- 119 Beiträge aus der Sportwissenschaft
- 96 Beiträge aus der (Sport-)Psychologie
- 94 Beiträge aus der (Sport-)Soziologie
- 63 Beiträge aus der Nachhaltigkeitsforschung
- 25 Beiträge aus der (Sport-)Medizin
- 32 Beiträge aus weiteren Fachbereichen

Weitere Programmpunkte, darunter beispielsweise die Podiumsdiskussionen »Meet the Stars« mit Fabian Hambüchen und Léa Krüger sowie »Meet the Experts« mit Karla Borger, Sarah Voss und weiteren Gästen, ergänzten die wissenschaftlichen Vorträge. Ein besonderes Highlight war zudem eine Podcast-Liveaufzeichnung mit den Gästen Leroy Henze und Mischa Zverev. Die Verleihungen des FISU Healthy Campus Label Award, des Green Delegation Award sowie des Outstanding Thesis Award fanden im Rahmen einer feierlichen Eröffnungs- und Abschlusszeremonie der Konferenz statt.

Die Konferenz wurde in enger Kooperation mit der FISU, der University Alliance Ruhr (UA Ruhr) als akademischem Partner und dem adh organisiert. Die Veranstaltung der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games wurde zudem unterstützt durch die Stadt Bochum sowie die Jahrhunderthalle Bochum. Gemeinsam sorgten diese Partner für ein Programm, das nicht nur aktuelle Spitzenforschung präsentierte, sondern auch den Austausch zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis, sportlicher Praxis und gesellschaftlicher Perspektive aktiv förderte. Ein besonders hervorzuhebender Aspekt dieser Konferenz war ihre enge räumliche Verzahnung mit den Sportwettbewerben und dem Kulturprogramm am Standort Bochum. Durch die unmittelbare Nähe und die aktive Integration konnten Konferenz, Wettkämpfe und Begleitprogramm gegenseitig voneinander profitieren.

	THURSDAY 17.07.2025	FRIDAY 18.07.2025	SATURDAY 19.07.2025
8:00			
9:00		<b>PARALLEL SESSION 3</b> 9:00-10:15 Turbinenhalle, Dampfgebäudehaus & Wasserturm	<b>PARALLEL SESSION 7</b> 9:00-10:15 Turbinenhalle, Dampfgebäudehaus & Wasserturm
10:00	<b>OPENING CEREMONY</b> 10:00-11:00 Turbinenhalle	<b>COFFEE BREAK</b>	<b>COFFEE BREAK</b>
11:00	<b>KEYNOTE I</b> 11:00-11:45 Turbinenhalle	<b>PARALLEL SESSION 4</b> 10:30-11:45 Turbinenhalle, Dampfgebäudehaus, Jahrhunderthalle Hall 1 (Poster Session) & Pumpenhaus (Workshop)	<b>PARALLEL SESSION 8</b> 10:30-11:45 Turbinenhalle, Dampfgebäudehaus & Pumpenhaus (Workshop)
12:00	<b>KEYNOTE II</b> 12:00-12:45 Turbinenhalle	<b>KEYNOTE III</b> 12:00-12:45 Turbinenhalle	<b>KEYNOTE IV</b> 12:00-12:45 Turbinenhalle
13:00	<b>LUNCH BREAK</b> 13:30-13:45	<b>LUNCH BREAK</b> 12:45-14:00	<b>LUNCH BREAK</b> 12:45-14:00
14:00	<b>PARALLEL SESSION 1</b> 13:45-15:00 Turbinenhalle, Dampfgebäudehaus & Wasserturm	<b>SPECIAL FORMAT</b> 14:00-14:45 Turbinenhalle	<b>KEYNOTE V</b> 14:00-14:45 Turbinenhalle
15:00	<b>COFFEE BREAK</b>	<b>COFFEE BREAK</b>	<b>MEET THE EXPERTS</b> 14:45-15:45 Turbinenhalle (Panel discussion)
16:00	<b>PARALLEL SESSION 2</b> 15:15-16:30 Turbinenhalle, Dampfgebäudehaus & Pumpenhaus (Workshop)	<b>PARALLEL SESSION 5</b> 15:00-16:15 Turbinenhalle, Dampfgebäudehaus & Wasserturm	<b>CLOSING CEREMONY</b> 15:45-16:30 Turbinenhalle
17:00	<b>COFFEE BREAK</b>	<b>COFFEE BREAK</b>	
18:00	<b>MEET THE STARS</b> 17:00-18:15 Turbinenhalle (Panel discussion)	<b>PARALLEL SESSION 6</b> 16:30-17:45 Turbinenhalle, Dampfgebäudehaus & Pumpenhaus (Workshop)	
19:00		<b>BREAK</b>	
20:00		<b>CONFERENCE DINNER</b> 19:30-22:30 Turbinenhalle	
21:00			
22:00			

# 1.9 KULTURELLES BEGLEITPROGRAMM

Die Festivals der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games waren ein wesentlicher Bestandteil des kulturellen Rahmenprogramms. Ergänzend zu den Sportwettkämpfen wurden Orte der Begegnung in drei der sechs Austragungsorte geschaffen und luden Besucherinnen und Besucher, Gäste und Delegationen ein.

## Struktur und Austragungsorte

Die Festivals fanden vom 17. bis 27. Juli 2025 statt, wobei jeder der drei Standorte durch ein eigenes thematisches Profil und eine individuelle Atmosphäre geprägt war:

- **Ruhr Games Festival**  
(Bochum, 17.–20. Juli 2025) an der Jahrhunderthalle Bochum, mit dem Fokus auf Jugend, Sport, Kultur und internationalen Begegnungen
- **Park Festival**  
(Essen, 21.–26. Juli 2025) im Grugapark Essen, mit einem familienorientierten Programm aus Konzerten, interaktiven Aktionen und weiteren kulturellen Begleitaktivitäten
- **Beach Festival**  
(Duisburg, 21.–27. Juli 2025) auf der Dreieckswiese im Sportpark Duisburg, im unmittelbaren Umfeld zu Beachvolleyball und den Wassersportarten mit Musik, Unterhaltung und Begegnungszonen für Athletinnen und Athleten

## Programmkonzept

Der Zeitplan war eng mit dem Wettkampfkalender abgestimmt, um Synergien zu schaffen und sicherzustellen, dass die Festivals eine natürliche Verlängerung des sportlichen Erlebnisses darstellten. Durch die Einbindung des etablierten Ruhr-Games-Formats in das Gesamtkonzept der Spiele wurde Reichweite, Sichtbarkeit und internationale Attraktivität zusätzlich gesteigert.

Das Festivalprogramm basierte auf fünf thematischen Säulen, die einen umfassenden Rahmen für Teilhabe und Engagement boten:



**Sport:**  
Mitmachangebote, Workshops und Trendsportarten



**Kultur:**  
Livemusik, künstlerische Performances und kreative Workshops



**Discover:**  
Infotainment-Formate zu Bildung, Nachhaltigkeit und internationalem Austausch



**Kids Zone:**  
Familienbereich mit Kletterwänden, Spielstationen und Kreativworkshops



**Comfort Zone:**  
Ort der Entspannung mit Streetfood, Kaffee und Begegnungsmöglichkeiten

Durch diese Struktur verbanden die Festivals Sport, Kultur und Gemeinschaft zu einem vielfältigen, zugänglichen Programm, das breite gesellschaftliche Teilhabe ermöglichte.





## Zentrale Initiativen

Mehrere Schlüsselinitiativen prägten die Umsetzung des Festivalprogramms:

- Das Rhine-Ruhr Sports Diploma vermittelte Besucherinnen und Besuchern an 14 interaktiven Stationen die Sportarten der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games – betreut von regionalen Vereinen und Verbänden. Über 24.000 Teilnehmende stellten sich dem Parcours, 4.200 davon schlossen ihn erfolgreich ab und erhielten das offizielle Diplom. Die Aktion förderte nicht nur die Sichtbarkeit lokaler Sportorganisationen, sondern bot auch die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche für mehr Aktivität und Interesse an den Sportarten zu begeistern.
- Durch das Projekt Adopt a Delegation »adoptierten« Schulen Delegationen der Rhine Ruhr 2025 FISU World University Games und setzten sich in eigenen Projekten mit deren kulturellen Besonderheiten auseinander. Der direkte Kontakt zu den Teams ermöglichte exklusive Einblicke und förderte intensiv den interkulturellen Austausch. Später wurde das Projekt auf Hochschulen ausgeweitet, wodurch der studentische Leistungssport in der Region neu entdeckt und internationale Beziehungen gestärkt wurden. Insgesamt adoptierten Bildungseinrichtungen 30 Delegationen. Rund 3.000 Schüler:innen und 1.300 Studierende wirkten mit und stärkten so Bildung, Engagement und interkulturelle Verständigung nachhaltig.
- Die Discover Route setzte die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) in interaktive Erlebnisse um. Partnerstände auf allen drei Festivals boten Quizformate, Mitmachaktionen und kreative Aktivitäten an. Besucherinnen und Besucher sammelten Stempel und tauschten diese gegen nachhaltige Give-aways – eine spielerische Verbindung von Bildung und praktischem Handeln.
- Die Kids Zone versammelte sichere und abwechslungsreiche Angebote für Kinder mit Bewegungs- und Kreativspielen sowie betreuten Spielbereichen. Sie entwickelte sich zu einer zentralen Attraktion für Familien und stärkte die Altersgruppen-übergreifende Inklusion.

- Die Konzerte und Abendprogramme sorgten für besondere Festivalatmosphäre. Zu den Highlights zählten Auftritte von Ski Aggu (17. Juli, Bochum), Querbeat (20. Juli, Bochum), Alle Farben (21. Juli, Essen), Leoniden (23. Juli, Essen), Michael Schulte (24. Juli, Essen) und Deichkind (27. Juli, Duisburg). Neben diesen Headlinern traten zahlreiche regionale Künstlerinnen und Künstler, DJs und kreative Bühnenformate auf, die jedem Festivalabend eine eigene Handschrift gaben.
- Durch den Aufruf unter dem Motto »Everybody is all-in!« wurde ein breites bürgerschaftliches Engagement ermöglicht: Über 80 regionale Initiativen und Kunstschaffende beteiligten sich mit Bühnenauftritten, Workshops, Gemeinschaftsprojekten und Live-Art-Aktionen. Dadurch wurde die kreative Vielfalt der Region sichtbar und der inklusive, partizipative Charakter der Festivals gestärkt.

## Zielgruppen und Wirkung

Die Rhine-Ruhr-2025-Festivals erreichten ein breites und vielfältiges Publikum:

- internationale Athletinnen und Athleten, die sich außerhalb ihrer Wettkämpfe beteiligten
- Zuschauende und Familien aus der gesamten Rhein-Ruhr-Region
- Besuchende der Wettkämpfe, die zusätzlich über das Kulturprogramm eingebunden wurden
- Musik- und Kulturinteressierte, angezogen durch Konzerte und Abendveranstaltungen

Durch die Verbindung dieser Zielgruppen entstanden offene, inklusive Begegnungsräume, die die Vielfalt der Spiele widerspiegeln. Die Festivals verliehen den Spielen eine kulturelle Strahlkraft über die Sportstätten hinaus, stärkten die Verbindung zwischen Sport und Gesellschaft und zeigten die Kreativität und Weltoffenheit der Region Rhein-Ruhr.

# 1.10 KOMMUNIKATIONS- MASSNAHMEN

Im Rahmen der FISU World University Games Rhein-Ruhr 2025 bildete die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit einen zentralen Bestandteil der externen Kommunikationsstrategie. Ihr übergeordnetes Ziel war es, die Sichtbarkeit der Veranstaltung maßgeblich zu erhöhen, nationale wie internationale Medienresonanz zu stärken und die Spiele nachhaltig im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. Die Maßnahmen richteten sich insbesondere an journalistische Fach- und Publikumsmedien, die breite Öffentlichkeit sowie an Partnerorganisationen und Stakeholder aus Sport, Politik und Zivilgesellschaft. Die Kommunikationsstrategie folgte einem strukturierten, dreistufigen Ansatz, der sowohl strategische als auch operative Elemente vereinte:

1. Proaktive Medienarbeit, einschließlich der Konzeption, Planung und Durchführung von Presseveranstaltungen mit (ehemaligen) Athletinnen und Athleten, offiziellen Botschaftern sowie weiteren relevanten Stakeholdern.
2. Storytelling und redaktionelle Content-Erstellung, in deren Rahmen zielgruppenspezifische Inhalte entwickelt und aktiv an Medienpartner herangetragen wurden – darunter Berichterstattung zu den Fackelläufen sowie die Vorstellung der Botschafterinnen und Botschafter.
3. Reaktive Kommunikation, insbesondere während des Veranstaltungszeitraums, um Medienanfragen effizient zu bearbeiten, Interviewformate zu koordinieren und eine konsistente, qualitätsgesicherte Medienpräsenz sicherzustellen. Ergänzend wurde ein umfassender Krisenkommunikationsplan erarbeitet, um im Falle von Zwischenfällen eine strukturierte und schnelle Reaktionsfähigkeit zu gewährleisten.

Vertretende des Organisationskomitees wurden als Sprecherinnen und Sprecher positioniert und traten im Rahmen von Fernseh- und Radiointerviews, Podcasts sowie Print- und Onlineberichterstattungen sichtbar in Erscheinung. Die Medienarbeit erstreckte sich über die gesamte Vorbereitungsphase und wurde während der Durchführung der Spiele vom 16. bis zum 27. Juli 2025 konsequent intensiviert. Die operative Umsetzung erfolgte an mehreren Standorten in Nordrhein-Westfalen sowie in Berlin, während die Gesamtsteuerung zentral durch das Kommunikationsteam verantwortet wurde. Die Kooperation mit externen Agenturen, Medienpartnern und weiteren Stakeholdern nahm eine wesentliche Rolle bei der Planung und Durchführung der Kommunikationsmaßnahmen ein. Öffentlich ausgeschriebene Dienstleistungen – darunter PR-Begleitung, Medienmonitoring sowie technische und redaktionelle Unterstützung bei Presseformaten – wurden von spezialisierten Dienstleistern übernommen. Das Maßnahmenportfolio umfasste unter anderem Pressekonferenzen, Medienveranstaltungen mit Testimonials, redaktionelle Begleitung von Teilprojekten sowie einen umfassenden Medienservice während der Spiele. Diese Aktivitäten trugen maßgeblich zu einer breiten Medienpräsenz bei und steigerten die öffentliche Sichtbarkeit der FISU World University Games Rhein-Ruhr 2025 in erheblichem Umfang.

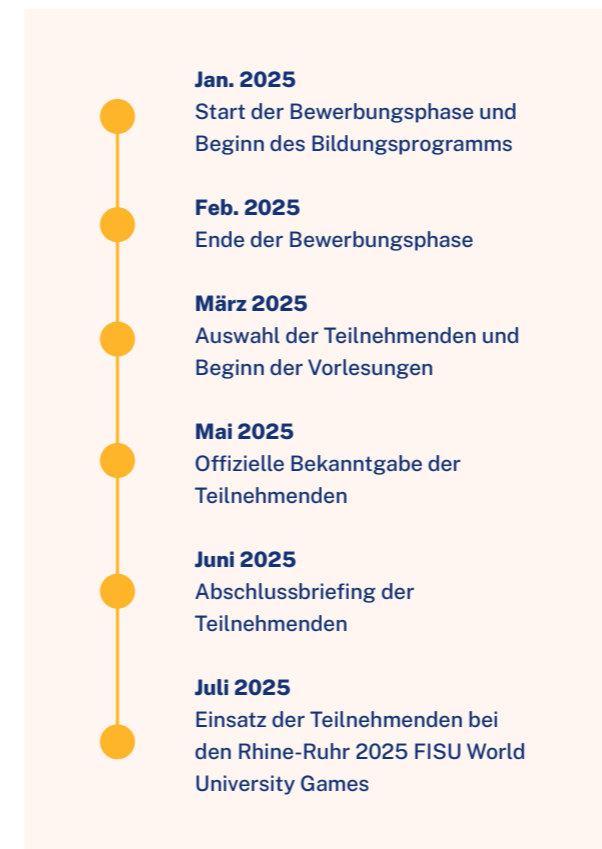
## FISU YOUNG SPORTS MEDIA TALENTS

Nationale und internationale Studierende erhielten durch das Projekt »FISU Young Sports Media Talents« die Möglichkeit, sich über einen Zeitraum von sechs Monaten in den drei Themenfeldern Journalismus, Fotografie und Audiodeskription weiterzubilden und parallel praktische Erfahrungen zu sammeln. Das Projekt basierte auf dem bestehenden Format der »FISU Young Reporters«. Dies wurde um zwei Themenfelder erweitert und zudem wurde eine digitale Bildungsplattform aufgebaut.

Das Programm, gefördert durch Erasmus+ und U-Media, umfasste 28 Teilnehmende sowie zusätzlich 10 U-Media Ambassadors als studentische Reporter:innen. Im Themenfeld Fotografie wurden die Nachwuchstalente zudem durch Nikon unterstützt. Zwischen März und Juni 2025 fanden insgesamt acht »U-Media Expert Lectures & Workshops« statt, in deren Rahmen die Teilnehmenden professionelles Mentoring durch Medienprofis erhielten.

Das erworbene Wissen konnten die Young Sports Media Talents anschließend als Teil des akkreditierten Media-Teams während der Spiele anwenden und erste Praxiserfahrungen im Umfeld einer internationalen Sportgroßveranstaltung sammeln. Auf der U-Media-Plattform entstand zudem ein »Student Newshub«, auf dem während der Veranstaltung studentische Artikel veröffentlicht wurden.

Die Stimmung während der Spiele war von hoher Motivation geprägt. Das Feedback von Teilnehmenden und Mentor:innen fiel überwiegend positiv aus. Trotz der intensiven Eventtage gewannen die Young Media Talents vielfältige Einblicke und konnten sowohl aus der Vorbereitungsphase als auch aus den Veranstaltungstagen wertvolle Erfahrungen mitnehmen. Rückmeldungen aus persönlichen Gesprächen zeigten zudem, dass ein Teil der Teilnehmenden beabsichtigte, sich auch langfristig in den Themenfeldern Sportjournalismus, Fotografie und Audiodeskription weiter zu engagieren.



RHINE-RUHR 2025  
YOUNG  
COMMENTATORS



RHINE-RUHR 2025  
YOUNG  
PHOTOGRAPHERS  
PRESENTED BY Nikon



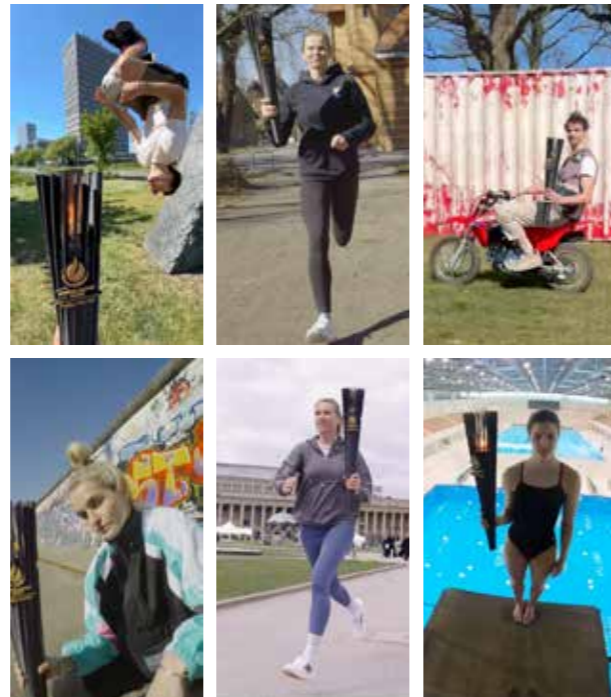
FISU-AIPS  
YOUNG  
REPORTERS





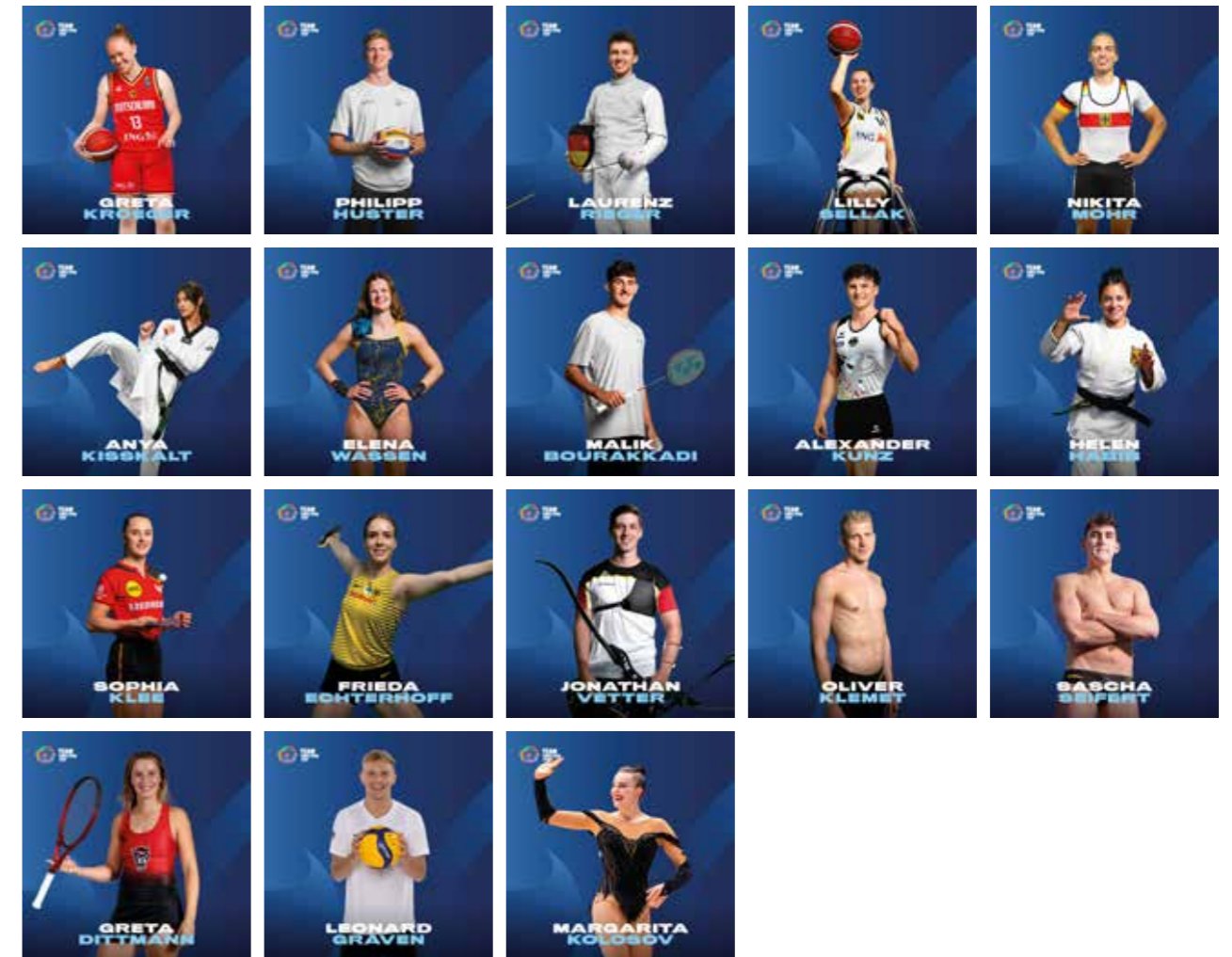
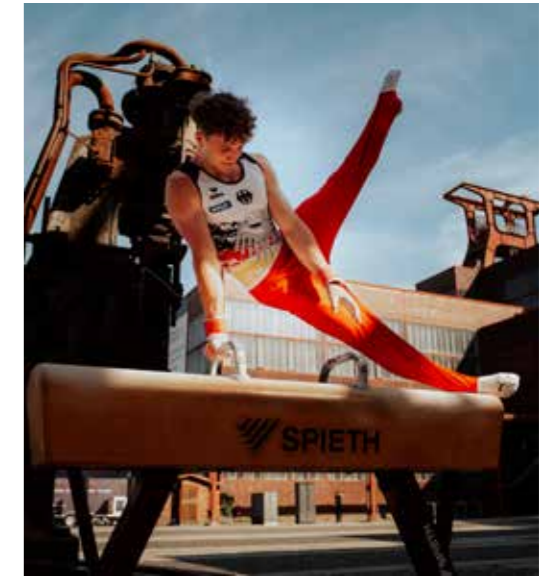
### Fackellauf

Der Fackellauf von Januar bis Juli 2025 leitete das Multisport-Event symbolisch ein, stärkte Gemeinschaft und Engagement und trug die Werte von Sport und Bildung durch Deutschland und die Region. Entzündet wurde die Flamme in Turin bei den Winter FISU World University Games 2025, um anschließend in 12 Etappen von jungen Engagierten und prominenten Persönlichkeiten aus Sport, Wissenschaft und Politik durch die Städte München, Stuttgart, Heidelberg, Frankfurt, Erfurt, Köln, Hamburg, Lübeck, Wuppertal und Dortmund getragen zu werden. Die Flamme wurde bei Tagesevents unter Beteiligung von Schulen, Vereinen und Hochschulen in den Host Cities Berlin, Hagen, Bochum, Mülheim an der Ruhr, Essen und Duisburg präsentiert und zum Abschluss des Fackellaufs erneut feierlich im Rahmen der Eröffnungszeremonie für die Spiele entzündet, um anschließend in allen Austragungsstädten zu leuchten. An der regionalen Route beteiligten sich vor allem Schulen, Hochschulen und Vereine und erzeugten so Wahrnehmung und Begeisterung für das Event. Volunteers konnten sich darum bewerben, die Fackel ebenfalls zu tragen. Außerdem wurden auch die Kommunen in die Planungen integriert und unterstützten bei der Kommunikation – die Oberbürgermeister trugen die Fackel ebenfalls.



### Ambassadors-Programm - Rising Stars

Mit dem Botschafter:innen-Programm wurden junge, aufstrebende Athlet:innen aus den Nationalteams als »Rising Star« für das Team Rhine-Ruhr 2025 gewonnen. In jeder der 18 Sportarten fungierte jeweils ein:e Athlet:in als Identifikationsfigur der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games. Die Botschafter:innen waren selbst Studierende unter 25 Jahren, teilweise mit regionalem Bezug durch Wohnort oder Vereinsanbindung, und repräsentierten damit die Lebenswelt der Teilnehmenden in besonders authentischer Weise. Durch ihre Auftritte, mediale Präsenz und aktive Mitgestaltung im Vorfeld der Spiele trugen sie die Energie und den Spirit der Veranstaltung nach außen. Dadurch gewann nicht nur das Event an Strahlkraft, auch die Rising Stars selbst profitierten von erhöhter Sichtbarkeit und wirkten zugleich als glaubwürdige Vorbilder für die nächste Generation sportlicher Talente.



## 1.11 LEGACY & SUSTAINABILITY

Nachhaltigkeit (Sustainability) und langfristige Wirkung (Legacy) waren zentrale Dimensionen der strategischen Ausrichtung der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games. Unter dem Motto »gemeinsam, inklusiver, nachhaltiger – die SDGs spielen mit!« wurden ökologische, soziale und ökonomische Aspekte als Querschnittsthemen in Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse integriert. Ziel war es, die Durchführung der Spiele mit den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen in Einklang zu bringen und gleichzeitig messbare Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung in der Region zu leisten.

**Der gewählte Ansatz beruhte auf drei Grundprinzipien:**

1. der Verantwortung gegenüber Umwelt und Ressourcen
2. der Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen
3. der Nutzung bestehender Strukturen

Durch die Verwendung vorhandener Sportstätten, die Bündelung von Austragungsorten und den Einsatz bestehender Verkehrsinfrastrukturen konnte der ökologische Fußabdruck reduziert werden. Ergänzend wurden Maßnahmen in den Bereichen Abfallmanagement, Mobilität und Beschaffung umgesetzt, um nachhaltige Standards in der operativen Planung zu verankern.



Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der sozialen Dimension der Spiele. Barrierefreiheit, Inklusion und Diversität waren integraler Bestandteil vor allem in der Personal- und Freiwilligenarbeit. Die Einbindung der Host Cities sowie die Kooperation mit regionalen Hochschulen und wissenschaftlichen Partnern unterstützten die Verankerung der Spiele in der Gesellschaft und förderten den Wissenstransfer über die Veranstaltung hinaus.

Im Unterschied zu früheren FISU World University Games, bei denen Nachhaltigkeitsmaßnahmen einzeln umgesetzt wurden, verfolgten die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games einen ganzheitlichen Ansatz: Nachhaltigkeit, Menschenrechte und Legacy wurden als zusammenhängendes Themenfeld betrachtet und wissenschaftlich begleitet. Auf Basis definierter Indikatoren erfolgte eine systematische Dokumentation der Maßnahmen und ihrer Wirkungen in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft, Bildung und Governance. Dadurch entstanden Grundlagen und Good Practices, auf denen zukünftige FISU World University Games und andere Veranstaltungen aufbauen können.

Die Legacy der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games zeigt sich in der Stärkung regionaler und institutioneller Netzwerke, der Integration nachhaltiger Prozesse in Veranstaltungsplanungen und der Weiterentwicklung von Standards für zukünftige Multisport-Events.

Eine detaillierte Analyse der erzielten Ergebnisse, Daten und Wirkungsfelder erfolgt im Post-Games Paper »Menschenrechte, Nachhaltigkeit, Legacy«, der als Grundlage für den Wissenstransfer und die Weiterentwicklung internationaler Nachhaltigkeitsstandards dient.

## 1.12 VOLUNTEERS

### Das Herz der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games

Neben den Athlet:innen bildeten die zahlreichen Volunteers mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft das Fundament der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games und leisteten einen wesentlichen Beitrag zu deren Erfolg. Ohne ihren Einsatz wäre weder die Durchführung der Multisport-Wettkämpfe in den sechs Austragungsstädten noch das einzigartige Gesamterlebnis möglich gewesen. Die Volunteers unterstützten in allen Bereichen der Veranstaltungsrealisation, ob als freundliche Empfangsteams für Delegationen und Gäste, als mitreißende Motivator:innen an den Wettkampfstätten oder als aufmerksame Begleiter:innen für Delegationen und vor allem als authentische Botschafter:innen des interkulturellen Austauschs und der Inklusion. Letztere stand bei den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games für das Miteinander aller Menschen unabhängig von Herkunft, Alter oder persönlichen Voraussetzungen.

Die Begeisterung und die Bereitschaft der Volunteers, weit über ihre zugewiesenen Aufgaben hinauszugehen, schufen eine einzigartige Atmosphäre der Gemeinschaft und des Feierns. Mit rund 10.500 akkreditierten Volunteers aus 122 Ländern stellten sie die größte Gruppe innerhalb der Organisation dar. Ob Studierende, Berufstätige, Personen im Ruhestand oder erstmalig Engagierte, sie alle verbanden eine gemeinsame Leidenschaft für den Sport und der Glaube an das Motto »No Games Without U«.

### Nationale und internationale Volunteers - ein Wissenspool für die Organisation von Multisport-Events

Bereits in der Planungsphase erkannte das Organisationskomitee die zentrale Bedeutung der Volunteer-Expertise für die erfolgreiche Umsetzung der Spiele. Kooperationen mit Universitäten, Sportverbänden und internationalen Netzwerken bildeten die Grundlage für eine starke Einbindung sowohl nationaler als auch internationaler Volunteers. Langfristig engagierte Volunteers spielten darüber hinaus eine wichtige Rolle bei Vorbereitungsaufgaben, etwa in der Promotion, Rollenverteilung und Interviewführung.

Während der Spiele wurde der Einsatz der Volunteers durch eine klare Managementstruktur unterstützt. Volunteer Manager waren den jeweiligen Austragungsstädten zugeordnet, während Volunteer Venue Coordinators die direkte Betreuung an jeder Wettkampfstätte sicherstellten. Dieses System ermöglichte eine flexible und bedarfsgerechte Einsatzplanung, ohne dass dabei das Wir-Gefühl und Verantwortungsbewusstsein verloren gingen.

Dieses Modell – die Verbindung von internationaler Beteiligung, nationaler Expertise und akademischer Partnerschaft – erwies sich als Grundlage für ein erfolgreiches Volunteer-Engagement bei den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games.



## Zentrale Kennzahlen

- Bewerbungen: 15.061
- Akkreditierte Volunteers: 10.533
- Vertretene Länder: 122
- Gesprochene Sprachen: 100
- Volunteers mit selbst angegebener Behinderung: 2 %

### Geschlechterverteilung:

- 56 % weiblich
- 44 % männlich
- 7 Personen identifizierten sich als divers, 8 machten keine Angabe.

### Altersverteilung:

- 36 % im Alter von 18–25 Jahren
- 21 % im Alter von 26–33 Jahren
- 43 % in anderen Altersgruppen

### Geburtsländer:

- 64 % in Deutschland geboren
- 8 % in anderen europäischen Ländern geboren
- 28 % außerhalb Europas geboren (davon 57 % in Asien)

### Wohnsitz:

- 85 % wohnhaft in Deutschland
- 7 % wohnhaft in anderen europäischen Ländern
- 8 % wohnhaft außerhalb Europas (davon 53 % in Asien)

### Volunteer Experience bei den Spielen

87 % der Volunteers gaben an, mit ihrem Gesamterlebnis sehr zufrieden oder äußerst zufrieden zu sein. Einzelne Herausforderungen – etwa lange Anfahrtswege, unklare Rollenverteilungen oder Kommunikationslücken mit Funktionsbereichen – konnten dank der Volunteer Venue Coordinators an allen Wettkampfstätten adressiert und gelöst werden.

Zusätzliche Initiativen wie die Volunteer Kick-Off Events in Essen und Berlin, ein Welfare-Programm mit der Möglichkeit, kostenfrei in Turnhallen nahe der Einsatzorte zu übernachten, kostenfreie Nutzung des ÖPNV sowie der Zugang zu allen Sportwettbewerben, Ermäßigungen und begleitende Freizeitangebote, beispielsweise Sprach- oder Sportkurse von Volunteers für Volunteers, sowie die abschließende Volunteer Thank U Party trugen entscheidend dazu bei, den Zusammenhalt innerhalb der Volunteer Community zu fördern.

Die Volunteers trugen nicht nur zum reibungslosen Ablauf der Spiele bei, sondern wirkten zugleich als kulturelle Botschafterinnen und Botschafter, die Athlet:innen, Delegationen und Besuchenden bleibende Erinnerungen schenkten. Ihr gemeinsamer Einsatz zeigte eindrucksvoll, dass der Geist der Spiele durch sie lebendig wird – und dass die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games ohne sie nicht möglich gewesen wären.



02

**DIE ORGANISATION DER  
RHINE-RUHR 2025  
FISU WORLD UNIVERSITY  
GAMES**

## 2.1 BEWERBUNGS- PHASE UND GRÜNDUNG DES ORGANISATIONS- KOMITEES

### Von der Vision zur Realität

Die FISU World University Games (zum Zeitpunkt des Bewerbungsstarts noch bekannt als Universiade) zählen zu den größten und renommiertesten Sportveranstaltungen für Studierende weltweit. Für Deutschland markierte die Ausrichtung der Ausgabe 2025 einen wichtigen Meilenstein in der langfristigen Strategie, sich als führender Standort für internationale Sportgroßveranstaltungen zu positionieren, den internationalen Austausch zu fördern und die Verbindungen zwischen Bildung und Sport auf globaler Ebene zu stärken.

Der Weg zu den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games reichte von der initialen Idee über das nationale Auswahlverfahren und die offizielle Bewerbung bis zur Gründung des Organisationskomitees. Dabei spielten strategische, politische und organisatorische Entscheidungen zusammen und führten schließlich zum Zuschlag für Deutschland und zum Aufbau der erforderlichen Umsetzungsstrukturen.

### Initiierung und strategischer Rahmen

Im Jahr 2018 nahm die Bundesregierung die Ausrichtung der FISU World University Games als Teil einer umfassenden Strategie zur Förderung internationaler Großsportveranstaltungen in Deutschland in ihren Koalitionsvertrag auf. Diese Initiative spiegelte das wachsende Bewusstsein wider, dass die Ausrichtung globaler Sportereignisse nicht nur sportliche Exzellenz fördert, sondern auch Deutschlands Rolle als führende Bildungsnation und Akteur in der internationalen Sportdiplomatie stärkt.

Ein im Mai 2018 veröffentlichtes Positionspapier des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbands (adh) unterstrich die vielfältigen Chancen einer Sommer-Universiade in Deutschland. Neben den sportlichen Aspekten hob das Papier hervor, dass ein solches Ereignis Deutschlands Engagement für hochwertige Bildung, seine moderne Sportinfrastruktur sowie seine Fähigkeit, akademische und sportliche Gemeinschaften aus aller Welt zu vereinen, sichtbar machen würde. Zugleich wurde die Veranstaltung als Impulsgeber für regionale Entwicklung betrachtet.

### Einbindung zentraler Akteure

In der frühen Planungsphase begannen Bund, adh und weitere Schlüsselakteure mit einer Reihe grundlegender Gespräche zur Machbarkeit und Bedeutung einer Bewerbung. Entscheidende Abstimmungen fanden unter anderem mit dem Deutschen Bundestag, dem Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI), dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), den Spitzenverbänden, der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) sowie mit wirtschaftlichen Partnern statt, um Chancen und Herausforderungen zu evaluieren.

Diese frühzeitige Abstimmung war entscheidend, um politische, sportliche und akademische Institutionen hinter einer gemeinsamen Vision zu vereinen. Der adh übernahm dabei eine führende Rolle, indem er seine Mitglieder in nationale Diskussionen und Konsultationen einband. Im Ergebnis dieser Gespräche beschloss die adh-Mitgliederversammlung, die Möglichkeit einer Bewerbung für die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games offiziell zu prüfen.

### Identifikation potenzieller Austragungsorte

Nach der Entscheidung zur Einreichung einer Bewerbung wurde ein strukturierter Auswahlprozess zur Identifikation geeigneter Gastgeberstädte bzw. -regionen initiiert. In der ersten Jahreshälfte 2019 erfolgte hierzu eine systematische Standortanalyse potenzieller Austragungsorte innerhalb Deutschlands.

Die Bewertung der Standorte basierte auf einem multidimensionalen Kriterienkatalog, der unter anderem die bestehende Sportinfrastruktur, die logistische Leistungsfähigkeit sowie die strategische Kohärenz mit nationalen Zielsetzungen in den Bereichen Sport und Bildung berücksichtigte.

Zu den Bewertungskriterien zählten unter anderem:

- **Sportinfrastruktur:** Verfügbarkeit moderner Sportstätten für vielfältige Disziplinen
- **Verkehrsanbindung:** Erreichbarkeit für internationale Athlet:innen, Offizielle und Zuschauende über Luft-, Bahn- und Straßennetz
- **Unterbringungskapazitäten:** ausreichende Hotelbettenzahl und anderweitige Wohnmöglichkeiten für mehrere Tausend Teilnehmende und Gäste
- **Erfahrung mit Großveranstaltungen:** nachweisbare Kompetenz im Umgang mit internationalen Sportevents
- **Potenzial für Sportentwicklung:** nachhaltige Nutzung und langfristiger Nutzen der Spiele für die Region
- **Strategische Passung:** Übereinstimmung mit den übergeordneten Zielen Deutschlands in Sport, Bildung und internationaler Zusammenarbeit

Im Zuge dieser Analyse wurden mehrere Städte und Regionen in die engere Auswahl aufgenommen und auf ihre individuellen Stärken und Potenziale geprüft:

- Berlin
- Frankfurt
- Hamburg
- Leipzig
- München
- Stuttgart
- Rhein-Ruhr/NRW

### Workshops mit interessierten Kandidaten

Nach der Vorauswahl wurden strukturierte Workshops mit Vertreter:innen der ausgewählten Städte und Regionen durchgeführt. Sie dienten der vertieften Analyse zentraler Umsetzungsdimensionen, insbesondere hinsichtlich der Weiterentwicklung sportlicher Infrastruktur, der Kapazitäten in den Bereichen Unterbringung und Mobilität sowie der Einbettung der Spiele in bestehende regionale Strukturen und langfristige Entwicklungsstrategien. Darüber hinaus ermöglichten die Workshops den Bewerberregionen die Darstellung ihrer strategischen Leitbilder und Ausrichtungskonzepte. Die interaktiven Formate trugen zur differenzierten Bewertung der regionsspezifischen Leistungsprofile bei und ermöglichten eine Präzisierung der Auswahlkriterien. Im Ergebnis dieses Prozesses kristallisierten sich Berlin sowie die Rhein-Ruhr-Region in Nordrhein-Westfalen als verbleibende Hauptkandidaten heraus.

### Standortauswahl: Rhein-Ruhr/NRW

Im weiteren Verlauf des Auswahlprozesses bewiesen sowohl Berlin als auch die Rhein-Ruhr-Region eine hohe Wettbewerbsfähigkeit. Aufgrund zeitlicher Restriktionen bei Infrastrukturmaßnahmen sowie terminlicher Überschneidungen mit weiteren Großveranstaltungen im Jahr 2025 zog Berlin seine Bewerbung jedoch kurz vor Abschluss des Auswahlprozesses zurück.

In der Folge konzentrierte sich das Verfahren auf die Rhein-Ruhr-Region, die insbesondere durch ihre leistungsfähige Infrastruktur, einschlägige Erfahrungen in der Durchführung von Großveranstaltungen sowie ihre strategische Relevanz im Zusammenspiel von Bildungs- und Sportpolitik überzeugte. Konsequenterweise wurde die Region als offizieller deutscher Bewerber für die FISU World University Games 2025 nominiert und damit ein zentraler Meilenstein im Realisierungsprozess der Spiele erreicht.

## Infrastrukturplanung und Anforderungen

Ein zentrales Ziel des Planungsprozesses bestand in der konsequenten Nutzung bestehender Infrastrukturen sowie in der Initiierung ergänzender Infrastrukturmaßnahmen mit nachhaltiger Nachnutzungsperspektive. In diesem Zusammenhang wurden mehrere groß dimensionierte Sportstätten der Rhein-Ruhr-Region als potenzielle Wettkampforte identifiziert. Ergänzend war der Einsatz temporärer Anlagen sowie zusätzlicher Einrichtungen vorgesehen, um die infrastrukturellen Anforderungen sämtlicher Disziplinen – von Turnen und Schwimmen bis hin zum Bogensport – ebenso wie der kulturellen und akademischen Begleitprogramme abzudecken.

Die infrastrukturelle Planung erfolgte in enger Abstimmung mit kommunalen und landespolitischen Akteuren. Dabei standen die Identifikation erforderlicher Investitionsbedarfe sowie die Entwicklung von Konzepten zur langfristigen Nutzung der Sportstätten im Fokus, mit dem Ziel, eine nachhaltige infrastrukturelle Legacy über die Veranstaltung hinaus zu ermöglichen.

## Das Bewerbungskonzept

Mit der Festlegung der Rhein-Ruhr-Region als nationalem Bewerber begann die Ausarbeitung des formalen Bewerbungskonzepts. Zentrales Element bildete das Bid Book, in dem die strategische Ausrichtung Deutschlands, die geplanten Austragungsorte, logistische und organisatorische Konzepte, Nachhaltigkeitsansätze sowie ein Finanzierungsrahmen systematisch dargestellt wurden.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der gesellschaftlichen und bildungspolitischen Einbettung der Veranstaltung. Die Spiele wurden dabei nicht ausschließlich als sportliches Großereignis konzipiert, sondern als multidimensionales Format, das den internationalen akademischen Austausch, kulturelle Vielfalt und Wissenstransfer fördern sollte.

Das Konzept wurde in enger Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren, der International University Sports Federation (FISU) sowie Vertretenden der Bundesregierung, der Landesregierung NRW und der Hochschulen erarbeitet. Es dokumentierte die organisatorische Leistungsfähigkeit Deutschlands sowie die Fähigkeit, ein qualitativ hochwertiges, koordiniertes und zukunftsorientiertes Großereignis umzusetzen.

## Finanzplanung und Abstimmung der Stakeholder

Einen zentralen Bestandteil des Bewerbungsprozesses stellte die gemeinsame Finanzplanung dar. Der Bund, vertreten durch das BMI, das Land Nordrhein-Westfalen und regionale Partner erarbeiteten ein Finanzierungskonzept, das öffentliche und private Mittel integrierte. Die Koordination dieses Prozesses erfolgte durch einen eigens eingerichteten Förder- und Strategierat, der die übergeordnete Abstimmung zwischen den beteiligten Ebenen sicherstellte.

Die Zustimmung der zuständigen politischen und institutionellen Gremien zum Finanzrahmen bildete eine zentrale Voraussetzung für die formale Einreichung der Bewerbung. Ungeachtet pandemiebedingter Unsicherheiten blieb die politische Unterstützung bestehen, sodass das vollständige Bewerbungsdossier Ende Mai 2020 fristgerecht bei der FISU eingereicht werden konnte.

## Anpassungen aufgrund der COVID-19-Pandemie

Die COVID-19-Pandemie führte zu erheblichen Verzögerungen im Bewerbungsprozess. Ursprünglich war die Einreichung der Unterlagen für Mai 2020 geplant, die Entscheidung sollte im Sommer 2020 fallen. Infolge der weltweiten Krisensituation wurde der FISU-Zeitplan angepasst und somit die Einreichungsfrist des Bid Books bis April 2021 verlängert und die Vergabeentscheidung auf Mai 2021 datiert.

## Gründung des Organisationskomitees

Nach der erfolgreichen Zuschlagserteilung an die Rhein-Ruhr-Region wurde das Organisationskomitee formell gegründet. Zur Sicherstellung einer effizienten und transparenten Umsetzung wurde die Organisationsstruktur in Form einer gemeinnützigen GmbH (gGmbH) konzipiert, die die unternehmerische Flexibilität einer GmbH mit den steuerlichen und ideellen Vorteilen einer gemeinnützigen Organisation verbindet.

Der adh wurde als alleiniger Gesellschafter der gGmbH benannt. Die Gründung erfolgte in Begleitung des Förder- und Strategierats, um eine gleichberechtigte Einbindung von Bund, Land und regionalen Akteuren in Steuerung und Aufsicht sicherzustellen.

## Besetzung der Leitungspositionen und Aufbau der Strukturen

In der zweiten Jahreshälfte 2021 – nach der offiziellen Vergabe der Spiele – wurden die ersten organisatorischen Strukturen geschaffen. Eine interimistische Geschäftsführung übernahm die Koordination der frühen Planungsphase, den Aufbau interner Prozesse, die Rekrutierung von Schlüsselpersonal sowie die Abstimmung mit FISU, Bund und Land.

In dieser Startphase wurde ein Kernteam aus Expert:innen in den Bereichen Projektmanagement, Marketing, Sport und Betrieb zusammengestellt. Dieses Team schuf die operativen Grundlagen für die Umsetzung der Spiele und trug maßgeblich zur Transformation der strategischen Planungsvision in konkrete operative Strukturen bei.



## 2.2 ORGANISATIONS-STRUKTUR

Die Entwicklung einer geeigneten Organisationsstruktur für die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games stellte einen komplexen und multidimensionalen Prozess dar. Die Struktur musste unterschiedliche Anforderungen integrieren, darunter internationale Standards der FISU, nationale gesetzliche und administrative Rahmenbedingungen, fachliche Expertise der beteiligten Akteur:innen sowie interne Organisationsprinzipien. Entsprechend wurde sie über den gesamten Projektlebenszyklus kontinuierlich evaluiert, angepasst und optimiert.

### Diversität des Organisationskomitees

**323** Gesamtzahl Mitarbeitende:

**52** weiblich (%)

**48** männlich (%)

**0** nicht-binär (%)

**47** verschiedenen Nationalitäten

**6** Kontinente

**31,3** Durchschnittsalter (Jahre)

#### Altersverteilung:

>65 = 2 // 51-60 = 19 // 41-50 = 18

31-40 = 73 // 21-30 = 199 // 15-20 = 6

### Leitungsteam

Mit der Gründung der gemeinnützigen GmbH (gGmbH) wurde das Leitungsteam schrittweise aufgebaut und zunächst durch vier Schlüsselrollen strukturiert: Chief Executive Officer (CEO), Chief Operations Officer (COO) mit zusätzlicher Verantwortung für Marketing und Kommunikation, Chief Technology Officer (CTO) sowie Chief Sports Officer (CSO). Eine fünfte Position – Chief Administration & Finance Officer – konnte nicht besetzt werden. Diese Funktion wurde stattdessen von einer Abteilungsleitung übernommen, die aufgrund ihrer strategischen Relevanz kontinuierlich in interne Führungs- und Stakeholdermeetings eingebunden blieb. Im Zuge einer Umstrukturierung 2022 wurde das Führungsteam neu konstituiert und bestand fortan aus CEO, CSO, COO, CTO sowie einem Chief Marketing & Communications Officer (CMO).

Ab August 2024 bestand das Managementteam ausschließlich aus CEO und CSO. Die Managementstrukturen wurden gestrafft, indem Strategy & Administration, Communications, Games Operations und Operations dem CEO, alle sportbezogenen Bereiche der CSO zugeordnet wurden. Gleichzeitig wurden interne Kompetenzen ausgebaut, Verantwortlichkeiten übertragen und Zuständigkeiten neu geordnet, um organisatorische Stabilität und nachhaltige Führung sicherzustellen.

### Funktionsbereiche (FAs)

In der frühen Planungsphase wurden unterschiedliche Strukturmodelle geprüft, darunter die Bündelung von Arbeitspaketen und ein agiles Organisationsdesign. Mit wachsendem Team und zunehmender operativer Tätigkeit zeigte sich jedoch die Notwendigkeit klarer Verantwortungsabgrenzungen und präziser Funktionsdefinitionen zur Förderung von Transparenz und effizienter Zusammenarbeit. Abteilungen wurden schrittweise ausdifferenziert, um fachliche Kompetenzen zu bündeln, Verantwortlichkeiten zu klären und die organisatorische Sichtbarkeit zu erhöhen. Bereichsleitungen erhielten die Befugnis, Entscheidungen innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs eigenständig zu treffen, um die Managementebene zu entlasten. Die Umsetzung variierte dabei je nach Erfahrung und Führungsstil der Führungskräfte.

Das dargestellte Organigramm zeigt die finale Organisationsstruktur, die sich als zweckmäßig für die Anforderungen des Organisationskomitees in diesem Stadium erwiesen hat. Die Struktur gliederte sich in insgesamt 48 Funktionsbereiche, jeweils – auf unterschiedlichen Hierarchieebenen – unter der Leitung einer verantwortlichen Person.

Zur Unterstützung der Fachbereiche und zur Schaffung klarer Schnittstellen wurde ein zentrales Programm Management eingerichtet. Es koordinierte operative Abläufe, stellte die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen sicher und erleichterte die Abstimmung innerhalb der Organisation.

Im Laufe der Entwicklung wurden drei zentrale Anforderungen an die Struktur deutlich – jede davon essenziell für die Steuerung eines derart komplexen und dynamischen Projekts:

#### 1. Klare Abgrenzung und Verständlichkeit von Verantwortlichkeiten

Das Organisationskomitee setzte sich aus einem interdisziplinären und internationalen Team zusammen, das im Vorfeld der Spiele erheblich wuchs. Eine klare und nachvollziehbare Struktur war erforderlich, um Aufgaben eindeutig zuzuordnen, Mehrfachbearbeitungen zu vermeiden und die Einarbeitung neuer Mitarbeitender zu erleichtern. Die Verwendung international üblicher Funktionsbezeichnungen unterstützte zudem die Orientierung und die Verständlichkeit für interne wie externe Stakeholder:innen.

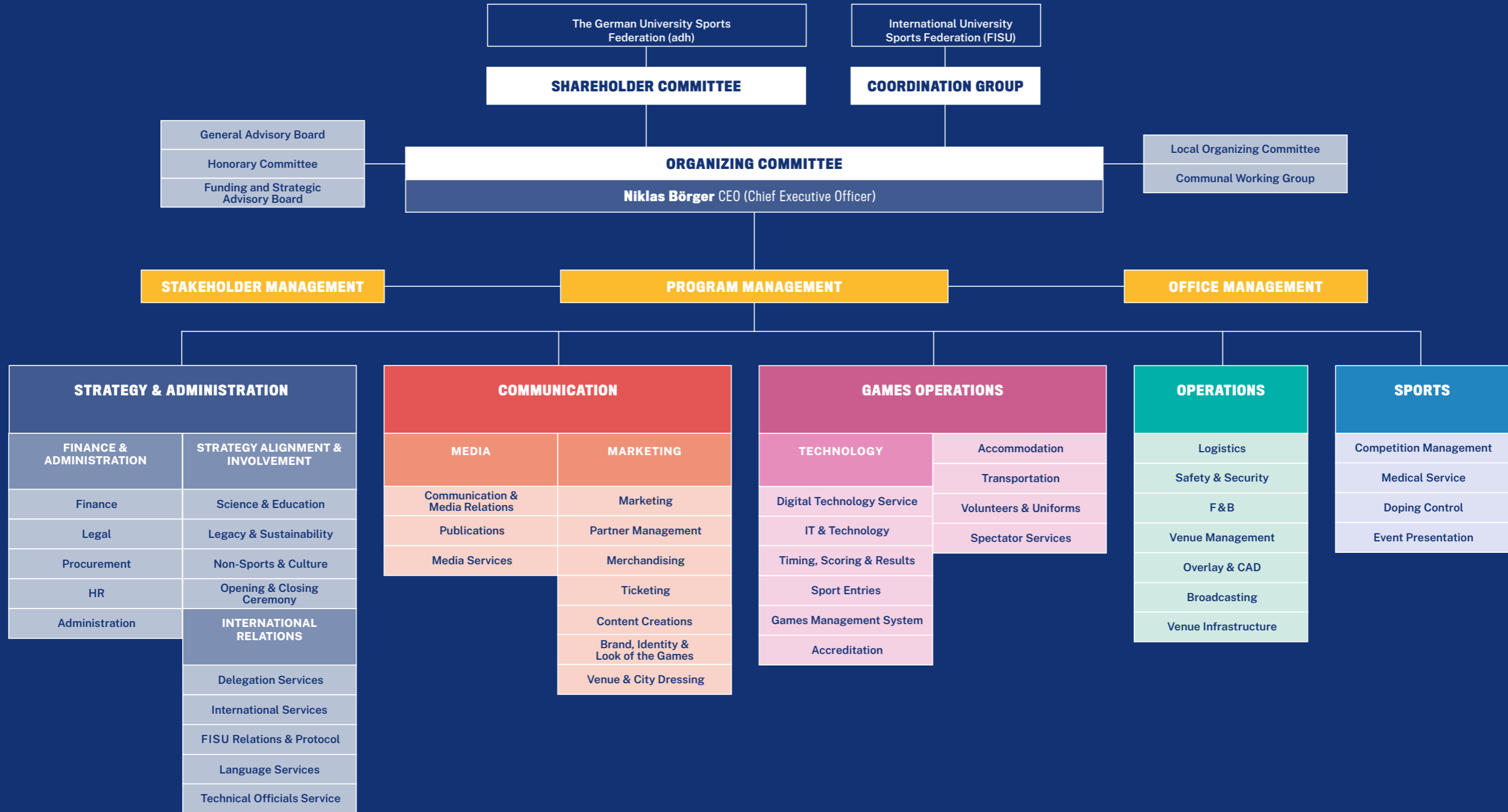
#### 2. Transparente hierarchische Strukturen

Ein charakteristisches Merkmal internationaler Multisport-Events ist die temporäre Organisation, die ausschließlich für die jeweilige Veranstaltung etabliert und anschließend wieder aufgelöst wird. Diese temporäre Struktur stellt eine besondere Herausforderung dar, da Hierarchien klar dargestellt und Verantwortlichkeiten präzise definiert werden müssen, um trotz hoher Dynamik effiziente Entscheidungsprozesse und Transparenz zu gewährleisten.

#### 3. Flexibilität innerhalb der Organisationsstruktur

Der Projektzyklus durchlief mehrere Phasen mit wechselnden Prioritäten und personellen Anpassungen, wie sie bei Großprojekten üblich sind. Diese Dynamik machte eine kontinuierliche Anpassung der Organisationsstruktur erforderlich und etablierte Flexibilität als zentrales Element der Organisationskultur.

# Organigramm



## 2.3 STAKEHOLDER- UND PARTNER-EINBINDUNGEN

Das Stakeholder Management diente als zentrales Steuerungsinstrument zur Koordination der vielfältigen politischen, administrativen und gesellschaftlichen Interessen. Es verband strategische und operative Ebenen, sicherte Informationsflüsse und schuf die Grundlage für ein abgestimmtes Handeln zwischen den verschiedenen Partnerinstitutionen. Ziel war die Sicherstellung einer kohärenten Gesamtstrategie, die sowohl politische Legitimation als auch operative Effizienz gewährleistete.

Als Querschnittsfunktion agierte das Stakeholder Management zwischen politischer Steuerung, fachlicher Umsetzung und öffentlicher Wahrnehmung. Damit übernahm es eine moderierende, beratende und integrierende Funktion, die über reine Kommunikationsaufgaben hinausging. Der Bereich war maßgeblich dafür verantwortlich, Vertrauen zwischen den Beteiligten aufzubauen, Entscheidungsprozesse zu strukturieren und Transparenz in komplexen Abstimmungsprozessen zu fördern.

Ein zentraler Schwerpunkt im Bereich des Stakeholder Managements lag auf der systematischen Identifikation der Stakeholder. Dazu zählten insbesondere Förderer und Partner auf Bundes- und Landesebene (zum Beispiel BMI und Staatskanzlei NRW sowie beteiligte Landesministerien), der Gesellschafter (adh), die beteiligten Kommunen (unter anderem Bochum, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr, Hagen und Berlin) sowie die FISU als Veranstalterin der FISU World University Games.

Insgesamt wurden im Projektverlauf rund 1.200 Kontakte und Stakeholder identifiziert und aktiv betreut. Dazu zählten unter anderem ein Gesellschafter, zwei zentrale Förderer (auf Bundes- und Landesebene), acht beteiligte Landesministerien, fünf Lokale Organisationskomitees (LOKs) mit insgesamt 85 Mitgliedern sowie 16 interdisziplinäre Arbeitsgruppen, die die inhaltliche und operative Umsetzung in verschiedenen Fachbereichen unterstützten. Ergänzend wurde mit zahlreichen weiteren Partnern kooperiert – darunter Sponsoren und Wirtschaftspartner (zum Beispiel Industrie- und Handelskammern, städtische Wirtschaftsförderungen), Sportinstitutionen (wie Verbände, Stiftungen und sportpolitische Organisationen), Tourismusorganisationen sowie ehrenamtliche Strukturen, beispielsweise die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt.

Ein zentrales Anliegen war die Sicherstellung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und gegenseitigem Vertrauen. Zur strukturierten Zusammenarbeit wurden verschiedene Ausschüsse und Arbeitsgruppen etabliert und koordiniert, etwa die LOKs, der interkommunale Lenkungskreis, Kuratorium, interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG), Task Force Moving, Förderrat und Strategierat. Die Koordination der Gremienarbeit erfolgte über abgestimmte Terminzyklen, um eine effiziente Kommunikation und Entscheidungsfindung zu gewährleisten. Dies umfasste unter anderem regelmäßige Sitzungen mit den Kommunen (LOKs, quartalsweise), den Fördermittelgebern (wöchentlich), den Gesellschaftern (zweiwöchentlich sowie in Gesellschafterversammlungen), übergeordneten Gremien und Ministerien (zum Beispiel Status-Quartalsberichte, halbjährliche IMAG-Treffen). Zusätzlich wurde der kontinuierliche Austausch mit weiteren Partnern gepflegt, darunter Hochschulen, sportliche Institutionen (Landessportbund NRW, Sportstiftung NRW, DOSB) sowie außersportliche Organisationen wie Tourismus NRW, RVR, RAG-Stiftung und IGA. Es wurde eine zielgerichtete Kommunikationsstrategie entwickelt und umgesetzt, die sich an die spezifischen Anforderungen der verschiedenen Stakeholdergruppen anpasste. Die Kommunikation erfolgte über diverse Kanäle, wie E-Mail, Newsletter, Sitzungen, Berichte und Pressekonferenzen entlang definierter Kommunikationsmeilensteine.

Von der neuen Geschäftsführung im Frühjahr 2023 initiiert, wurde das Stakeholder Management im August 2023 offiziell in die Struktur des Organisationskomitees (OK) integriert – als direkte Reaktion auf strukturelle Defizite und politische Herausforderungen im Hinblick auf die strategische Gesamtsteuerung des Projekts. Die formale Einrichtung der Functional Area (FA) Stakeholder Management erfolgte somit nachträglich und vergleichsweise spät im Projektverlauf. Das Stakeholder Management nahm innerhalb der Organisationsstruktur eine zentrale strategische Rolle ein und entwickelte sich im Projektverlauf zu einem elementaren Steuerungsinstrument.

Eine zentrale Herausforderung bestand in der hohen Komplexität der Stakeholder-Landschaft. Die Vielzahl unterschiedlicher Akteure – darunter Bundes- und Landesministerien, Kommunen, Hochschulen, internationale Verbände wie die FISU sowie institutionelle und kommerzielle Partner – brachte verschiedenste Erwartungen, Interessen und Entscheidungslogiken mit sich. Gleichzeitig fehlten zu Projektbeginn die Strukturen, um diese Vielfalt systematisch zu steuern.

Zur Bewältigung dieser Herausforderung wurde eine strukturierte Stakeholderanalyse durchgeführt, bei der die Akteure nach Einfluss und Interesse priorisiert wurden. Politische Erwartungshaltungen wurden in operative Handlungsvorgaben umgesetzt, sodass strategische Zielsetzungen in den Fachbereichen angemessen berücksichtigt werden konnten. Die komplexe Mehr-Ebenen-Struktur erfordert dabei ein hohes Maß an diplomatischem Geschick und institutionellem Verständnis. Darauf aufbauend konnten klare Kommunikationsformate und -strategien entwickelt und implementiert werden.

Es wird empfohlen, den Bereich Stakeholder-Management frühzeitig in den Strukturen des Organisationskomitees aufzubauen und zu etablieren, um Beziehungen und Kommunikationswege mit Stakeholdern, die zugehörige systematische Dokumentation und zentrale Steuerung von Beginn an sicherstellen zu können.

- 2** Förderer
- 8** beteiligte Landesministerien
- 16** interdisziplinäre Arbeitsgruppen
- 5** Lokale Organisationskomitees (LOKs)
- 85** LOK-Mitglieder
- 6** Kontinente
- 1.200** Stakeholder/Kontakte
- 2.500** ausgesprochene Einladungen an VVIPs und VIPs zur Games Time

### Sitzungstermine ab August 2023

Datum	Meetingformat
24.10.2023 / 23.04.2024 / 27.08.2024 / 03.12.2024 / 30.04.2025 / 02.10.2025	LOK-Sitzungen der Stadt Essen
06.09.2023 / 16.01.2024 / 21.05.2024 / 11.09.2024 / 10.12.2024 / 30.04.2025 / 30.09.2025	LOK-Sitzungen der Stadt Bochum
07.12.2023 / 18.04.2024 / 09.05.2024	LOK-Sitzungen der Stadt Düsseldorf
14.08.2023 / 29.11.2023 / 15.04.2024 / 29.08.2024 / 11.12.2024 / 29.04.2025 / 02.10.2025	LOK-Sitzungen der Stadt Mülheim an der Ruhr
16.08.2023 / 06.12.2023 / 04.10.2024 / 28.08.2024 / 04.12.2024 / 29.04.2025 / 02.10.2025	LOK-Sitzungen der Stadt Duisburg
17.08.2023 / 20.09.2023 / 19.10.2023 / 18.01.2024 / 05.03.2024 / 18.04.2024 / 29.04.2024 / 19.06.2024 / 04.07.2024 / 31.10.2025 / 23.01.2025 / 26.02.2025 / 19.05.2025 / 23.09.2025	Förderrat
17.08.2023 / 20.09.2023 / 23.10.2023 / 25.01.2024 / 05.03.2024 / 18.04.2024 / 29.04.2024 / 04.07.2024 / 08.05.2024 / 10.05.2024 / 16.05.2024 / 04.06.2024 / 11.06.2024 / 17.06.2024 / 25.06.2024 / 04.07.2024 / 31.10.2024 / 07.02.2025 / 10.04.2025 / 23.09.2025	Strategierat
12.12.2023 / 31.01.2024 / 12.06.2024 / 23.09.2024 / 28.11.2024 / 07.05.2025	Interkommunaler Lenkungskreis
21.05.2024 / 17.09.2024 / 11.12.2024 / 28.04.2025 / 02.2026	Kuratorium
15.11.2023 / 11.04.2024 / 17.09.2024 / 16.05.2025	IMAG
15.12.2023 / 17.06.2024 / 03.07.2025	Gesellschafterversammlung
20.11.2023 / 01.02.2024 / 19.06.2024 / 18.09.2024 / 04.07.2025	Task Force Moving
14.07.2025	Baustellengespräch Messe Essen

## Gesellschafter

Der adh war ein zentraler Stakeholder bei der Ausrichtung der FISU World University Games Rhine-Ruhr 2025. Als nationaler Vertreter des Hochschulsports in Deutschland übernahm er eine maßgebliche Rolle sowohl bei der strategischen Planung als auch bei der inhaltlichen und konzeptionellen Gestaltung der Spiele. Darüber hinaus war der adh als alleiniger Gesellschafter des Organisationskomitees maßgeblich für die Steuerung und die Gesamtverantwortung der Veranstaltung zuständig. In enger Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee brachte der Verband seine langjährige Erfahrung und Expertise im Hochschulsport sowie sein umfangreiches Netzwerk an Hochschulen ein. Der adh war in zahlreiche strategische Gremien eingebunden; bei Bedarf fanden individuell festgelegte Abstimmungen mit der Geschäftsleitung bzw. weiteren Fachbereichen statt. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stand das Ziel, die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games als ein nachhaltiges Sportevent mit positiver gesellschaftlicher Wirkung zu gestalten. Der adh setzte sich dabei insbesondere für die Themen Nachhaltigkeit, langfristige Impulse für den Hochschulsport, soziale Teilhabe und inklusive Strukturen ein.

## Politische Partner

Die Begleitung und Moderation der politischen Entscheidungen umfassten insbesondere die Zusammenarbeit zwischen Bund, Land und Austragungsstädten, die Abstimmung mit den beteiligten Ministerien sowie die Einbindung dieser Prozesse in die internen und externen Kommunikationsstrukturen und die Gremienarbeit. Regelmäßige Sitzungen des Förder- und Strategierats sowie informelle Gespräche auf Leitungsebene stellten unter sehr dynamischen Voraussetzungen sicher, dass politische Steuerungsimpulse so zeitnah wie möglich in die operative Arbeit des Organisationskomitees integriert werden konnten.

Mit dem BMI, der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen, dem Gesellschafter adh sowie den beteiligten Landesministerien und kommunalen Stellen wurden kontinuierlich Fortschritte, Risiken und Entscheidungsbedarfe besprochen und diskutiert. Um langwierigen Abstimmungsprozessen und Verzögerungen im Projektablauf entgegenzuwirken, wurden Entscheidungsgrundlagen frühzeitig aufbereitet, relevante Informationen kontinuierlich bereitgestellt und die Arbeit der politischen Gremien eng begleitet. Zur organisatorischen Unterstützung wurde ein standardisierter Sitzungs- und Dokumentationsprozess eingeführt. Er umfasste die systematische Terminabstimmung, die Erstellung und Verteilung von Tagesordnungen sowie die Protokollierung und Nachbereitung der Ergebnisse. Dadurch konnte innerhalb der Rahmenbedingungen ein konsistentes, nachvollziehbares Vorgehen gewährleistet werden, das die Entscheidungsfindung in den verschiedenen Gremien effektiv unterstützte. Diese enge Abstimmung ermöglichte es, politische Rückkopplungen frühzeitig zu berücksichtigen und das Projekt auf allen Ebenen zu sichern.

## Ausrichtende Kommunen

Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit war die enge Kooperation mit den Austragungsstädten. Diese Zusammenarbeit war von hoher Komplexität geprägt, da sie politische, administrative und operative Ebenen umfasste. In mehreren Kommunen lagen zum Zeitpunkt der Umsetzungsplanung keine Ratsbeschlüsse zu den im Bid Book definierten Grundlagen vor, was zu Unsicherheiten führte. Zudem unterschieden sich die lokalen Strukturen, Zuständigkeiten und Prioritäten erheblich. Der damit verbundene erhöhte Abstimmungs- und Kommunikationsaufwand wurde durch die Einführung regelmäßiger Austauschformate, zentraler Steuerungsmechanismen sowie einheitlicher Dokumentationsprozesse aufgefangen. Trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen entwickelte sich mit allen Host Cities im Projektverlauf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Zur Sicherstellung der kommunalen Abstimmung wurden mit Einführung des Stakeholder-Managements in allen Austragungsstädten gleichermaßen eigene Schnittstellen geschaffen, häufig in Form lokaler Koordinierungsstellen oder projektbezogener Positionen. Die LOKs bildeten dabei die operative Grundlage der Zusammenarbeit. Ihnen gehörten unter anderem Vertreter:innen der Stadtverwaltungen, der Sport- und Bäderbetriebe, der Kultur- und Jugendämter, der Presse- und Marketingabteilungen sowie der Sicherheits- und Inklusionsbeauftragten an.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Organisationskomitee und den LOKs wurde neben den turnusmäßigen Sitzungen alle drei Monate zunehmend informell und auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt. Der interkommunale Lenkungskreis sorgte dafür, dass Transparenz, Informationsaustausch und gegenseitige Unterstützung zwischen den Städten in Nordrhein-Westfalen gleichermaßen gewährleistet blieben. Diese enge Vernetzung ermöglichte es, regionale Besonderheiten zu berücksichtigen und gleichzeitig einheitliche Standards zu wahren. Das Stakeholder Management übernahm hierbei eine vermittelnde Rolle, indem es Kommunikationsprozesse strukturierte, Schnittstellen definierte und die Abstimmung zwischen lokalen und zentralen Entscheidungsebenen koordinierte.

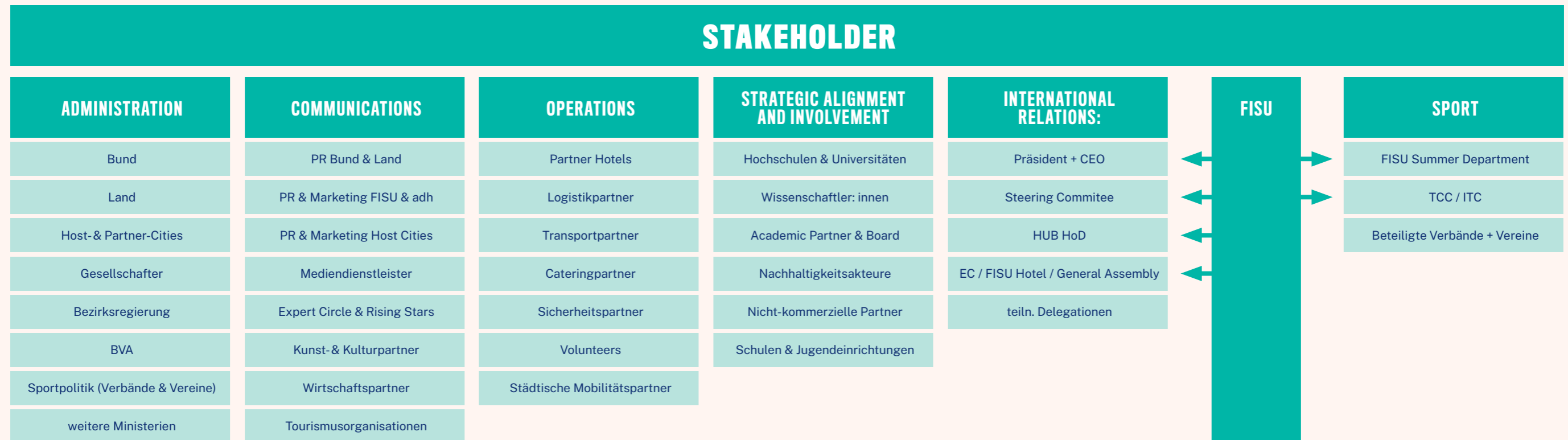
## FISU

Die FISU war als weltweite Dachorganisation für den Hochschulsport maßgeblich an der Ausrichtung der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games beteiligt. Als offizielle Ausrichterin agierte die FISU auf Grundlage ihrer Statuten und Regularien, überwachte die Einhaltung der internationalen Standards und setzte den Rahmen für die Organisation und Durchführung der Spiele. Sie arbeitete eng mit den LOKs und dem adh zusammen und brachte ihre langjährige Erfahrung aus der Ausrichtung internationaler Multisport-Events ein.

Im Zentrum der Aufgaben der FISU standen die Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs, die Förderung der internationalen universitären Gemeinschaft sowie die Wahrung der Ziele des Hochschulsports: Internationalität, Fairness, Chancengleichheit, Bildung und gesellschaftlicher Austausch. Die FISU legt zudem großen Wert auf Aspekte wie Nachhaltigkeit, Inklusion und die Förderung junger Talente.

Es fanden kontinuierlich individuelle Abstimmungen zwischen der FISU und den Fachbereichen des Organisationskomitees statt, um spezifische Fragestellungen zu klären und Herausforderungen zielgerichtet anzugehen. Im Rahmen regelmäßig durchgeführter FISU Visits reisten das Summer Games Department sowie gegebenenfalls weitere Verantwortliche der FISU für mehrere Tage zum Organisationskomitee. Diese Treffen dienten dem intensiven Austausch über den Stand der Vorbereitungen, der Identifikation von Herausforderungen sowie der gemeinsamen Festlegung und Überprüfung anstehender Meilensteine, um einen professionellen und koordinierten Veranstaltungsablauf sicherzustellen. Dabei wurden die von der FISU vorgegebenen internationalen Standards und Regularien in enger Abstimmung mit dem Organisationskomitee und den regionalen Partnern an die spezifischen Gegebenheiten der Ausrichterregion angepasst und gemeinsam maßgeschneiderte, praktikable Lösungen entwickelt. Die Leitungsebene des Organisationskomitees und Vertreter:innen des adh berichteten darüber hinaus regelmäßig im Rahmen von FISU Executive Meetings und General Assemblies über den Fortschritt der Vorbereitungen, gewährleisteten einen transparenten Informationsaustausch und stimmten relevante strategische Entscheidungen eng mit der FISU ab.





## Kuratorium

Das Kuratorium wurde gegründet, um die gGmbH bei strategischen und operativen Fragestellungen im Kontext der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games beratend zu begleiten und bei Bedarf zu unterstützen. Im Mittelpunkt stand dabei, das Organisationskomitee durch fachliche Hinweise zu stärken und wertvolle Impulse für die Ausrichtung des Projekts einzubringen.

Das Kuratorium setzte sich aus Vertretenden der Zuwendungsgeber aus dem politischen Bereich auf allen drei maßgeblichen Ebenen – Bund, Land und Kommunen – sowie aus den Bereichen Sport, Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Medien zusammen. Zu den beteiligten Institutionen zählten unter anderem der Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW), der DOSB, die HRK und die Landesrektorenkonferenz (LRK).

Das wesentliche Ziel des Kuratoriums war es, die Zielsetzungen der Veranstaltung und das Interesse daran in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen zu fördern und damit eine erfolgreiche Umsetzung zu unterstützen. Durch seine breit gefächerte Zusammensetzung trug das Kuratorium maßgeblich zur Intensivierung der gesellschaftlichen Vernetzung bei und erfüllte eine wichtige Impulsgeberfunktion für die nachhaltige Entwicklung des Hochschulsports und der Veranstaltung.



## Hochschulen und Sportinstitutionen

Die Kooperation mit Sportverbänden, Hochschulen und sportbezogenen Institutionen stellte einen weiteren zentralen Aufgabenbereich dar. Durch die inhaltliche Einbindung des Adh konnte ein breites Netzwerk an Expertise und Ressourcen der Hochschulen genutzt werden. Hochschulen und wissenschaftliche Partner:innen trugen durch ihre thematische und methodische Expertise zur Qualitätssteigerung des Projekts bei. Sie stellten Forschungsergebnisse, Evaluationen und praxisorientierte Ansätze bereit, die in Entscheidungsprozesse einfließen. Diese Verbindung zwischen Forschung und Praxis stärkte die Innovationskraft des Projekts und förderte dessen nachhaltige Wirkung.

Der regelmäßige Austausch mit nationalen und internationalen Verbänden ermöglichte eine enge Abstimmung hinsichtlich sportartspezifischer Anforderungen, Qualifikationskriterien und organisatorischer Abläufe. Sportverbände übernahmen nicht nur beratende Funktionen, sondern waren aktiv in die Planung und Umsetzung der Wettkämpfe eingebunden. Gremiensitzungen unter anderem des DOSB oder von Verbänden sowie die Informationsbereitstellung für die Landessportbünde wurden inhaltlich vorbereitet, sodass der aktuelle Projektstatus jederzeit transparent geteilt werden konnte. Darüber hinaus konnten die Verbände im Rahmen von Kooperationen klar definierte Aufgabenpakete im Sportmanagement übernehmen, wodurch fachliche und lokale Expertise gezielt eingebunden sowie nachhaltige Strukturen geschaffen wurden, da das erarbeitete Wissen in den Verbänden für zukünftige Projekte langfristig nutzbar bleibt.



## Wirtschaft, Medien und gesellschaftliche Partner

Neben den politischen und sportbezogenen Akteuren spielte auch die Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft, Medien und Zivilgesellschaft eine entscheidende Rolle. Das Stakeholder-Management fungierte hierbei als Schnittstelle zwischen institutionellen Interessen, öffentlicher Kommunikation und wirtschaftlicher Beteiligung.

Die wirtschaftliche Einbindung erfolgte primär im Rahmen von Sponsoring- und Kooperationsaktivitäten. Entscheidend war auch die Zusammenarbeit mit regionalen Marketinggesellschaften, die über lokale Netzwerke, Marktkenntnis und Kommunikationskanäle verfügen. Diese Kooperationen können maßgeblich dazu beitragen, die öffentliche Wahrnehmung und Akzeptanz der Veranstaltung zu fördern. Darüber hinaus wurden Medienpartner und Kommunikationsagenturen eingebunden, um eine konsistente Darstellung der Projektziele und -fortschritte sicherzustellen. In Verbindung mit der internen Kommunikationsstrategie konnte so ein kohärentes Gesamtbild entstehen, das die verschiedenen Perspektiven der Stakeholder berücksichtigte und aufeinander abstimmt.

Die Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Organisationen, darunter Sportvereine, Bildungseinrichtungen, Nachhaltigkeitsinitiativen und kulturelle Institutionen, diente dazu, die soziale Dimension des Projekts zu stärken. Darüber hinaus wurden Förderpartner wie die RAG-Stiftung und der Regionalverband Ruhr als wichtige Unterstützer gewonnen. Ihre frühzeitige Einbindung trug nicht nur zur finanziellen Absicherung des Projekts bei, sondern ermöglichte auch eine strategische Ausrichtung im Sinne der regionalen Entwicklung und Nachhaltigkeit.

Diese Akteure leisteten Beiträge in den Bereichen Teilhabe, Diversität, Inklusion und Umweltbewusstsein. Durch diese partizipativen Ansätze wurde eine breitere gesellschaftliche Basis geschaffen, die über die unmittelbare Durchführung des Projekts hinaus Wirkung entfalten konnte. Insgesamt entstand durch die vielfältige und strukturierte Einbindung externer Partner ein interdisziplinäres Netzwerk, das die Umsetzung des Projekts fachlich, organisatorisch und kommunikativ unterstützte.

Sponsoren und Partner spielten eine zentrale Rolle bei der Finanzierung der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games. Das Partner Management umfasste sowohl die Akquisition kommerzieller Partner (Sponsoren) als auch die professionelle Betreuung bestehender Partner und deren Rechteumsetzung. Die Akquisitionarbeit erfolgte durch das Team Partner Management des Organisationskomitees, das gezielt Unternehmen und Institutionen für verschiedene Partnerschaftsmodelle gewinnen konnte.

Den Partnern wurden umfassende Rechtepakete angeboten, darunter die Nutzung der Markenrechte als »Offizieller Partner«, Sichtbarkeit auf Werbeflächen, exklusive Ticket- und Hospitality-Angebote, digitale Kommunikationsmöglichkeiten sowie individuell abgestimmte Sonderleistungen.

Ein erheblicher Teil der Sponsoringeinnahmen wurde durch die gezielte Integration von Partnermodellen in die Ausschreibungsverfahren der verschiedenen Fachbereiche des Organisationskomitees erzielt. Dazu gehörten unter anderem Sport, Logistik, Unterkunft, Transport, Versicherungen, Broadcasting und Venue Management. Hier trugen speziell die Einbindung von Marketingrechten in die Ausschreibungsunterlagen sowie die aktive Beteiligung aller Fachbereiche wesentlich zum finanziellen Erfolg bei.

Die gewonnenen Partnerschaften – oftmals auch unter Einbindung politischer Kontakte – und die bedarfsgerechte Ausgestaltung der Rechtepakete stellten sicher, dass sowohl die Finanzierung der Spiele durch zusätzliche Einnahmen als auch die breite Sichtbarkeit und Einbindung starker Partner gewährleistet werden konnten.

Die Strategie des Eigenvertriebs und die enge Verzahnung mit den operativen Bereichen verbesserten Effizienz und Wirkung des Sponsorings deutlich. Damit bildete das Partner Management einen entscheidenden Baustein für den Erfolg und die nachhaltige Finanzierung der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games.

Während der Spiele waren zahlreiche Vertreter:innen der Sponsoren und Partner vor Ort, um sich ein umfassendes Bild der Veranstaltung zu machen. Das Organisationskomitee sorgte für eine persönliche Betreuung dieser Gäste und ermöglichte ihnen so einen direkten Einblick in die Veranstaltung und deren Abläufe. Darüber hinaus wurden verschiedene Aktivierungsmaßnahmen – initiiert durch Sponsoren und Partner – erfolgreich umgesetzt, die einen spürbaren Mehrwert für den Gesamterfolg der Veranstaltung darstellten.

Für eine zukünftige erfolgreiche Umsetzung eines effektiven Partner Managements bei Sportgroßveranstaltungen kann eine umfassende Gesamtstrategie für diesen Aufgabenbereich – mit klaren Zielen, Zielgruppen und Erfolgsindikatoren – die nötige Orientierung schaffen. Zudem ist es ratsam, das Bewusstsein für die finanzielle Bedeutung des Sponsorings innerhalb der Gesamtorganisation zu stärken und die Unterstützung aller Bereiche aktiv einzufordern. Die Einbindung externer Vertriebsexpertise bzw. Agenturen kann zusätzlich Mehrwert und Reichweite schaffen.

OFFICIAL PREMIUM PARTNER



FISU PARTNER



OFFICIAL PARTNER



OFFICIAL SUPPORTER



FRIENDS OF THE GAMES



FUNDING PARTNERS



STAKEHOLDERS AND FUNDING AUTHORITIES



## 2.4 BUDGET

Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games basieren auf einem im Bid Book eingereichten und genehmigten Finanzrahmen von rund 157,4 Millionen Euro. Dieses Budget stellte die Grundlage für die operative Vorbereitung der Veranstaltung dar und wurde entsprechend der im Bewerbungsprozess entwickelten Organisationsstruktur systematisch auf die einzelnen Funktionsbereiche verteilt.

Die gesamte Budgetplanung erfolgte auf Nettobasis. In diesem Zusammenhang wurden mögliche Mehrwertsteuererstattungen bewusst nicht als Einnahmen berücksichtigt, um eine realistische, konservative und belastbare Finanzplanung sicherzustellen.

Mit der sukzessiven Besetzung der Funktionsbereiche innerhalb des Organisationskomitees konnte das Budget weiter konkretisiert und an die spezifischen fachlichen und operativen Anforderungen der jeweiligen Bereiche angepasst werden. Parallel hierzu war das Organisationskomitee gezwungen, auf veränderte externe Rahmenbedingungen zu reagieren. Insbesondere inflationsbedingte Preissteigerungen infolge geopolitischer Entwicklungen sowie marktbedingte Anstiege bei Personal- und Dienstleistungskosten stellten wesentliche Kostentreiber dar.

Eine im Sommer 2024 temporär aufgetretene Planungs- und Finanzierungsunsicherheit wirkte sich insbesondere auf Sponsoringprozesse und weitere Einnahmequellen aus. Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen gelang es dem Organisationskomitee durch gezielte Steuerungsmaßnahmen sowie konsequentes Kostenmanagement, substantielle Einsparungen zu realisieren. Hierzu zählten unter anderem konzeptionelle Anpassungen der Austragungs- und Infrastrukturplanung, insbesondere die Herausnahme temporärer Infrastrukturprojekte für Sportarten in der Stadt Düsseldorf sowie die Nutzung bereits vorhandener Venues in den Städten Berlin und Hagen.

Insbesondere in den Bereichen Venue Management, Volunteer Management, Catering und Technologie konnten signifikante Effizienz- und Optimierungspotenziale erschlossen werden. Infolge dieser Maßnahmen wurde der Gesamtaufwand auf rund 151 Millionen Euro reduziert und damit durch umfassende konzeptionelle Anpassungen unterhalb der ursprünglich vorgesehenen Budgetgrenze gehalten.

Besonders hervorzuheben ist der erzielte Sponsoringerfolg, der trotz einer begrenzten personellen Ausstattung realisiert werden konnte und ein deutliches Vertrauenssignal in die Spiele sowie die Ausrichterregion darstellte. Im Bereich Ticketing zeigte sich zudem ein signifikant die Erwartungen übertreffendes Interesse an mehrtägigen Ground Passes, die eine breite Teilhabe für alle Bevölkerungsgruppen ermöglichen und den interdisziplinären Charakter der Veranstaltung unterstrichen. Im Vergleich zur ursprünglichen Kalkulation führte dies indes zu geringeren durchschnittlichen Erlösen pro Ticket.

Alle finanziellen Prozesse wurden während der gesamten Projektlaufzeit engmaschig kontrolliert, sowohl durch interne Mechanismen der Finanzabteilung als auch durch regelmäßige Prüfungen staatlicher Gremien. Diese transparente, kooperative und kontinuierliche Haushaltsüberwachung stellte sicher, dass öffentliche Mittel wirtschaftlich, zweckgebunden und verantwortungsbewusst eingesetzt wurden. Zudem bestätigte die abschließende Finanzprüfung nach den Spielen die erzielten Einsparungen und die hohe Budgetdisziplin des Organisationskomitees.

KOSTEN		TOTAL
Pos.	Bezeichnung	
<b>1.</b>	Veranstaltungsplanung- und Vermarktung	36.243.459 €
<b>1.01.</b>	Administration und Büro-Management	5.004.801 €
<b>1.02.</b>	Personal / Arbeitskräfte	26.706.308 €
<b>1.03.</b>	Projektmanagement und C4	2.011.215 €
<b>1.04.</b>	Marketing und Kommunikation	2.518.698 €
<b>1.05.</b>	Veröffentlichungen	2.438 €
<b>1.06.</b>	Lizenzierung	0 €
<b>2.</b>	Veranstaltungsdurchführung	73.843.816 €
<b>2.01.</b>	Delegationsdienste	593.963 €
<b>2.02.</b>	Protokoll	900 €
<b>2.03.</b>	Wissensmanagement	137.580 €
<b>2.04.</b>	Sprachdienste	97.311 €
<b>2.05.</b>	Ankunft und Abreise	225.922 €
<b>2.06.</b>	Akkreditierung	259.830 €
<b>2.07.</b>	Medizinische Dienste und Dopingkontrolle	1.584.735 €
<b>2.08.</b>	Sicherheit	4.189.454 €
<b>2.09.</b>	Ticketing	0 €
<b>2.10.</b>	Transport und Verkehr	7.885.117 €
<b>2.11.</b>	Unterbringung	7.597.026 €
<b>2.12.</b>	Veranstaltungsstätten (temp. Einbauten, Miete, Betrieb)	31.726.132 €
<b>2.13.</b>	Verpflegung	9.652.519 €
<b>2.14.</b>	Wettkampfbetrieb / Sport	4.857.533 €
<b>2.15.</b>	Erweitertes Programm	5.035.794 €
<b>3.</b>	Veranstaltungstechnik und Übertragung	19.097.384 €
<b>3.01.</b>	Technologie	13.357.241 €
<b>3.02.</b>	TV Übertragung	5.341.551 €
<b>3.03.</b>	Medien-Dienstleistungen	398.592 €
<b>4.</b>	Nachhaltigkeitsprogramme der Veranstaltung	1.796.543 €
<b>4.01.</b>	Nachhaltigkeit	1.796.543 €
<b>5.</b>	Ausrichtergebühr	€ 20.495.719
<b>AUSGABEN GESAMT</b>		<b>151.476.920 €</b>

ERLÖSE		TOTAL
Pos.	Bezeichnung	
<b>6.01.</b>	Teilnahmegebühr	6.860.605 €
<b>6.02.</b>	Sponsoren & offizielle Partner	1.620.500 €
<b>6.03.</b>	Ticketing	1.484.816 €
<b>6.04.</b>	Lizenzen	184.393 €
<b>6.05.</b>	Umsatzsteuer	8.514.618 €
<b>6.06.</b>	Verkauf von Beständen / Material / Eigentum	281.971 €
<b>6.07.</b>	Beteiligung der Delegationen an Kosten für die Technical Officials	- €
<b>6.08.</b>	Weitere Förderprogramme	321.873 €
<b>SUMME EINNAHMEN / ERLÖSE</b>		<b>19.268.776 €</b>
<b>FÖRDERANTEIL BUND / LAND</b>		<b>136.584.114 €</b>
<b>SUMME EINNAHME OHNE KOMMUNALEN ANTEIL</b>		<b>149.097.296 €</b>
<b>SUMME KOMMUNALER ANTEIL (Sachleistungen)</b>		<b>5.600.000 €</b>
<b>EINNAHMEN GESAMT</b>		<b>154.697.296 €</b>

## 2.5 PLANUNGSPHASE

Der Lebenszyklus des Organisationskomitees der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games gestaltete sich als vielschichtiges und interdisziplinäres Vorhaben. Im Verlauf der Vorbereitung und Realisierung der Spiele durchlief das Organisationskomitee unterschiedliche Phasen, die jeweils spezifische Anforderungen und Aufgabenstellungen mit sich brachten. Die nachfolgenden Ausführungen bauen auf Kapitel 2.1 auf und beleuchten die einzelnen Phasen, welche sich an den Zuschlag der Spiele durch die FISU im Mai 2021 angeschlossen.

Die schematische Phaseneinteilung fungierte als übergeordneter Orientierungsrahmen, ließ sich jedoch nicht uneingeschränkt auf alle Funktionsbereiche übertragen. Bedingt durch die Vielfalt und Interdisziplinarität der Aufgaben innerhalb des Organisationskomitees wichen die operativen Zeiträume einzelner Bereiche zum Teil erheblich voneinander ab – beispielsweise in den Abteilungen Logistik und Beschaffung.

Nach der erfolgreichen Vergabe der Veranstaltung im Mai 2021 begann die Implementierungsphase. Sie war insbesondere gekennzeichnet durch:

- die Entwicklung einer adäquaten Organisationsstruktur (vgl. Kapitel 2.2)
- den Aufbau eines leistungsfähigen Kernteams und die gezielte Rekrutierung von Schlüsselpersonal
- die Etablierung grundlegender Systeme und Prozesse (unter anderem Ablagestrukturen, digitale Plattformen, zentrale Dokumente)
- die Intensivierung der Stakeholdereinbindung

Eine internationale Großveranstaltung dieser Dimension ist durch eine erhebliche Komplexität geprägt, die sich aus festen und variablen Konstanten zusammensetzt. Die festen bestanden in den verbindlichen Regularien und Anforderungen der FISU, die vertraglich bindend waren und die Einhaltung internationaler Standards gewährleisten. Im Projektverlauf zeigte sich jedoch, dass selbst diese Vorgaben einer notwendigen Flexibilität unterlagen, um eine zeitgemäße und erfolgreiche Umsetzung im gegebenen Kontext zu ermöglichen. Anpassungen wurden jedoch stets mit der Maßgabe vorgenommen, die sportliche Ausrichtung und Durchführung der Wettkämpfe nicht zu beeinträchtigen. Variable Konstanten – wie die Zusammensetzung und Dynamik des Organisa-

tionsteams, die verfügbare Planungszeit, aber auch die unterschiedlichen Zielrichtungen auf nationaler, internationaler und lokaler Ebene – steigerten die Komplexität und trugen zugleich zur Singularität der Veranstaltungsplanung bei.

Vor diesem Hintergrund bestand das zentrale Ziel der Implementierungs- und Planungsphase darin, eine klare Struktur sowie größtmögliche Transparenz für alle beteiligten Interessengruppen zu schaffen. Dadurch konnten relevante Zusammenhänge, Abhängigkeiten und Auswirkungen systematisch identifiziert und gezielt gesteuert werden. Von essenzieller Bedeutung war, dass sämtliche Mitglieder des Organisationskomitees über die notwendigen Informationen für ihren Verantwortungsbereich verfügten und ihre Expertise im Gesamtkontext der Veranstaltung einbringen konnten.

Um diese Anforderungen zu erfüllen, wurden im Verlauf der Implementierungs- und Planungsphase verschiedene Rahmenbedingungen, Prozesse und Werkzeuge eingeführt, kontinuierlich evaluiert und flexibel an neue Gegebenheiten angepasst. Auf diese Weise wurde die Grundlage für eine erfolgreiche Durchführung der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games geschaffen.

### Meetingstrukturen

Zur Sicherstellung eines reibungslosen Informations- und Wissensaustauschs sowie zur effizienten Entscheidungsfindung wurden strukturierte und klar definierte Meetingformate eingeführt. Jede Sitzung wurde vorbereitet, moderiert und dokumentiert, um eine konsistente Ergebnisorientierung und kontinuierliche Qualitätssicherung zu gewährleisten. Im Laufe der verschiedenen Projektphasen wurden die eingesetzten Besprechungsformate an die jeweils spezifischen Anforderungen und Entwicklungen des Organisationskomitees angepasst.

Im Wesentlichen wurden Austauschplattformen auf drei Ebenen etabliert, die miteinander interagierten und aufeinander abgestimmt waren. Wie in der nachfolgenden Abbildung dargestellt, standen diese Sitzungsformate in enger Wechselwirkung mit den Prozessen des Reportings und Controllings; die Ergebnisse der Meetings flossen unmittelbar in Entscheidungs- und Steuerungsprozesse ein.

Die während der Planung und Durchführung der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games gewonnenen Erfahrungen verdeutlichen, dass eine frühzeitige und konsequente Implementierung klar definierter Meetingstrukturen von wesentlicher Bedeutung ist, um die angestrebten Ziele bereits in der Planungsphase effektiv zu unterstützen. Insbesondere im Bereich der bereichsübergreifenden Sitzungen (Cross-Functional Meetings) hat sich ein regelmäßiger und strukturierter Austausch zwischen den Fachbereichen als förderlich erwiesen, um Silostrukturen abzubauen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu stärken.

Die Einbindung externer Personen und Dienstleister in Schlüsselrollen des Organisationskomitees stellte eine besondere Herausforderung dar, da die Informationsweitergabe und der Aufbau eines gemeinsamen Verständnisses laufend koordiniert werden mussten. Es erforderte eine gezielte Kommunikations- und Abstimmungsstrategie, sicherzustellen, dass alle relevanten Beteiligten über den gleichen Wissensstand verfügten und einheitlich agierten.

Im Verlauf des Projekts hat sich darüber hinaus gezeigt, dass eine gewisse Flexibilität hinsichtlich der Durchführung, des Rhythmus und der Zusammensetzung von Meetings erforderlich ist. Nur so kann adäquat auf die dynamischen Abläufe und wechselnden Anforderungen während der unterschiedlichen Organisationsphasen reagiert werden. Die Anpassungsfähigkeit der Besprechungsformate erwies sich als wichtiger Faktor für eine effektive Steuerung und Zusammenarbeit innerhalb des Organisationskomitees.

PHASE 0	PHASE 1	PHASE 2	PHASE 3	PHASE 4
<b>IMPLEMENTIERUNGSPHASE</b>	<b>PLANUNGSPHASE</b>	<b>READINESS &amp; TESTING</b>	<b>GAMES TIME</b>	<b>EVALUIERUNGSPHASE</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau Organisationsstruktur und Kernpersonal</li> <li>• Projektstrukturierung</li> <li>• Stakeholdereinbindung</li> <li>• Festlegen von Grundlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Planung</li> <li>• Fortlaufender Ausbau der Personalstruktur</li> <li>• Reporting &amp; Controlling</li> <li>• Knowledge Management</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Validierung von Planungen</li> <li>• Erstellung und Überprüfung von Policies &amp; Procedures</li> <li>• Simulationen von Abläufen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Proof of Concept</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transfer of Knowledge</li> <li>• Erstellung des Final Reports</li> <li>• Finale Rechnungsprüfung</li> <li>• Legacy Programm</li> </ul>
<b>Q3 2021 – Q3 2022</b>	<b>Q4 2022 – Q4 2024</b>	<b>Q1 2025 – Q2 2025</b>	<b>July 2025</b>	<b>Q3 2025 – Q1 2026</b>



## Reporting & Controlling

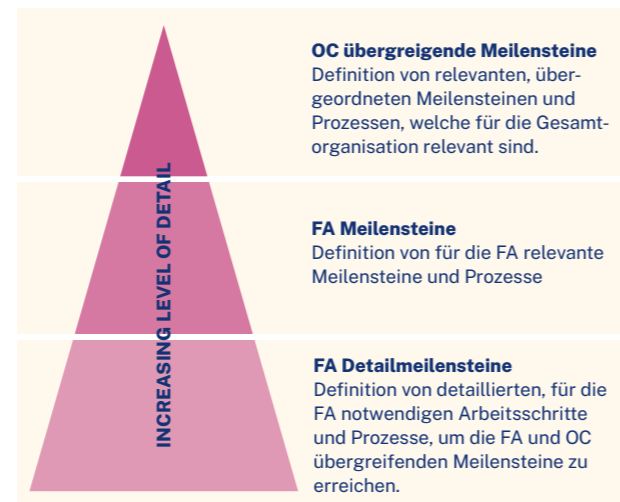
Zur gezielten Bereitstellung von Informationen auf allen Hierarchieebenen wurde ein umfassendes Reporting-System implementiert. Es umfasste unter anderem regelmäßige Berichterstattung an die FISU, Stakeholder-Quartalsberichte sowie interne Statusreports zu Projekten und Meilensteinen. Insbesondere Letztere dienten der kontinuierlichen Überwachung des Projektfortschritts, der Sicherstellung einer ergebnisorientierten Zusammenarbeit innerhalb der und zwischen den Funktionsbereichen sowie der gezielten Priorisierung wesentlicher Aufgabenstellungen. Die strukturierte Aufbereitung und Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen gewährleistete, dass sowohl in den verschiedenen Sitzungsformaten als auch auf Ebene der übergeordneten Projektsteuerung fundierte Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung standen.

Ergänzend dazu verfügte das Organisationskomitee, bedingt durch die spezifische Organisations- und Finanzierungsstruktur sowie die Einbindung mehrerer Host Cities, über eine mehrstufige Gremienstruktur. Sie war eng mit unterschiedlichen Austausch- und Reporting-Mechanismen verknüpft und erfüllte verschiedene Funktionen – von reinem Informationsaustausch bis hin zu formalen Freigabe- und Entscheidungsprozessen. Diese Struktur ermöglichte eine zielgerichtete Einbindung und Steuerung der vielfältigen Stakeholder und gewährleistete eine effektive Koordination innerhalb des Projekts.

## Masterplan und Meilensteinplanung

Die Festlegung zentraler Meilensteine und abteilungsübergreifender Prozesse bildete das Rückgrat der Projektorganisation. Einerseits wurden Zielmarken unabhängig von den Funktionsbereichen definiert, andererseits bei Unterzeichnung des Ausrichtervertrags mit der FISU Meilensteine vereinbart, welche bereits eine solide Grundstruktur vorgeben. Funktionsbereiche wurden bei der Entwicklung ihrer bereichsspezifischen Meilensteine übergreifend durch das Programme Management unterstützt, sodass ein Abgleich zwischen Gesamtplan und Teilplänen möglich war.

Dabei wurden drei Ebenen von Meilensteinen mit unterschiedlichem Detailgrad unterschieden.



Regelmäßige Controllings stellten sicher, dass Fortschritte sichtbar sowie Risiken und Abhängigkeiten frühzeitig erkannt wurden. Zur Unterstützung wurde ein Projektmanagement-Tool implementiert, das insbesondere die Meilensteinplanung und deren Monitoring abbildete. Gleichzeitig diente es einzelnen Funktionsbereichen zur Abwicklung abteilungs-spezifischer Prozesse, wie Bauablaufpläne oder Logistikanfragen.

## Informations- und Change-Management

Eine zentrale Grundlage der Planungsphase bestand in der Schaffung und konsequenten Nutzung einer zentralen Dokumentenbasis (sogenannte »Single Source of Truth«). Hierfür wurden alle relevanten Kerndokumente systematisch gebündelt und ein dokumentiertes Change-Management etabliert, das eine konsistente Verwaltung sämtlicher Anpassungen sicherstellte. Dadurch standen wesentliche Dateien – wie Mengengerüste, Service Level Matrix oder statistische Grundlagen – allen Funktionsbereichen als einheitliche und verlässliche Referenz für die jeweilige Planung zur Verfügung. Insbesondere vor dem Hintergrund eines dynamisch wachsenden Organisationskomitees erwiesen sich diese zentralen und aktuellen Grundlagen als ausgesprochen praktikabel, da so gewährleistet wurde, dass sämtliche Mitarbeitenden stets auf identische und geprüfte Planungsdaten zugreifen konnten.

Die Kommunikation von Änderungen oder wesentlichen Entscheidungen erfolgte über verschiedene Informationskanäle, darunter der direkte Austausch, Abteilungsmeetings oder das Staff Meeting. Besonders etabliert hat sich das im wöchentlichen Turnus verteilte »Weekly Update«, das die wichtigsten Neuigkeiten und Fortschritte aus den Fachbereichen kompakt zusammenfasste und dem gesamten Organisationskomitee zur Verfügung stellte.



## Fazit und Empfehlungen

Die Erfahrungen aus der Planungsphase der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games verdeutlichen, dass für ein Organisationskomitee dieser Größenordnung klar definierte Strukturen und standardisierte Prozesse grundlegend sind. Gleichzeitig muss die erforderliche Flexibilität gewahrt bleiben, um auf die Dynamik und die wechselnden Anforderungen der einzelnen Projektphasen reagieren zu können. Das Zusammenspiel von Verbindlichkeit und Anpassungsfähigkeit erwies sich als Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Gesamtsteuerung des Projekts.

Ein zentraler Erfolgsfaktor war das strukturierte Onboarding neuer Mitarbeitender samt transparenter Vermittlung bestehender Arbeitsabläufe und Organisationsstrukturen. Die frühzeitige Klärung von Rollen, Prozessen und Kommunikationswegen erleichterte die Integration neuer Teammitglieder und trug dazu bei, ihre Produktivität zeitnah zu sichern. Darüber hinaus ist es essenziell, Silodenken zu überwinden und interdisziplinäres Arbeiten zu fördern. Die Erkenntnisse aus dem Einsatz bereichsübergreifender Meetingformate sowie aus dem Reporting- und Controlling-Prozess verdeutlichen, dass interdisziplinäre Austauschplattformen, konsequente Schnittstellenarbeit und eine transparente Steuerung die bereichsübergreifende Zusammenarbeit signifikant verbessern. Dies erhöht die Qualität von Entscheidungen und stärkt die Effizienz des Organisationskomitees insgesamt.

Für die Entscheidungsfindung ist eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten unerlässlich. Es empfiehlt sich, sowohl Funktionsbereiche als auch Einzelpersonen explizit zu befähigen und zu ermutigen, Entscheidungen eigenständig innerhalb ihres Kompetenzrahmens zu treffen. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass die Entscheidungen auf verlässlichen, aktuellen und relevanten Informationen basieren.

Zusammenfassend lassen sich Struktur, Transparenz und Eigenverantwortung – ergänzt durch Flexibilität, interdisziplinären Austausch und fundierte Informationsgrundlagen – als zentrale Erfolgsparameter für ein Organisationskomitee dieser Größe identifizieren. Es ist empfehlenswert, diese Leitprinzipien auch in zukünftigen Planungs- und Implementierungsphasen vergleichbarer Multisport-Events konsequent zu berücksichtigen.

## 2.6 READINESS- UND TESTPHASE

Der Readiness-Prozess spielte in den letzten sechs Monaten vor der Veranstaltung eine zentrale Rolle. Da das Gesamtkonzept keine groß angelegte, sportartenübergreifende Testveranstaltung vorsah, hatten theoretische Readiness-Übungen eine besondere Bedeutung für die Überprüfung der geplanten Abläufe. Ziel war es, die relevanten Bereiche des Organisationskomitees durch das Durchspielen potenzieller Szenarien auf die Veranstaltung vorzubereiten sowie die Konsistenz der Abläufe und das Zusammenspiel der Fachbereiche zu überprüfen und zu validieren.

Ab Januar 2025 wurden in verschiedenen Formaten und Teilnehmerkonstellationen Readiness- und Belastungstests durchgeführt, überwiegend als Tabletop-Exercises. Dabei bearbeiteten die Teams zuvor nicht kommunizierte, fiktive Szenarien und beschrieben die geplanten Reaktionsweisen anhand der aktuellen Planungsstände. Das Programme Management bereitete die Szenarien vor und moderierte die Übungen.

Zu Beginn des Prozesses fand im Januar eine ganztägige Simulation grundlegender Prozesse mit dem gesamten Organisationskomitee statt. Es folgten weitere Formate, in denen die »Rhine-Ruhr Experience« verschiedener Client Groups detailliert durchgespielt wurde, sowie eine Übung zu geplanten Transport Services mit Fokus auf die Eröffnungsfeier. Neben den jeweils verantwortlichen Fachbereichen der Client Groups nahmen weitere Service-Fachbereiche an den Übungen teil.

Ein zentraler Baustein des Readiness-Prozesses waren die Venue Readiness Exercises, die gebündelt in der Woche vom 10. bis 14. März stattfanden, vier Monate vor der Eröffnungsfeier. Der Zeitpunkt wurde so gewählt, dass die operativen Planungen der Veranstaltungsorten mit den Overlay Books 3.0 weitgehend finalisiert und in den meisten Fachbereichen die Personalplanungen abgeschlossen waren, zugleich aber noch Zeit für Anpassungen bis zur Veranstaltung bestand. In etwa 20 Workshops wurden in Präsenz die geplanten Abläufe an den Veranstaltungsorten final diskutiert und getestet. Zudem erhielten die wichtigsten Akteurinnen und Akteure je Veranstaltungsort die Möglichkeit, sich gegenseitig sowie die jeweilige Arbeitsweise vor den Spielen kennenzulernen. Daher wurde der persönlichen Teilnahme folgender Gruppen besonderer Wert beigemessen:

- Organisationskomitee: Venue-Managerinnen und -Manager, Sport-Managerinnen und -Manager, Competition-Managerinnen und -Manager sowie Technical Leads und Veranstaltungsleiterinnen und -leiter (sofern bereits vorhanden); jeweils eine Vertretung aus den operativ zuständigen Functional Areas (FAs) der jeweiligen Austragungsstätte
- FISU: je eine Person aus dem Summer Games Department sowie – in ausgewählten Sportarten – die oder der jeweilige Technical Committee Chair (TCC)
- Nationaler Spitzenverband: eine Vertretung gemäß Einbindung des Verbands in die Wettkampforganisation
- Sonstiges: Vertreterinnen und Vertreter zentraler Dienstleister und/oder von Austragungsstätten-Betreibern (nach Bedarf)

Um die Planungsphase nicht durch wiederkehrende Workshops zu unterbrechen und eine Vergleichbarkeit der Inhalte sicherzustellen, wurden alle Venue Readiness Exercises innerhalb einer Woche durchgeführt. Die Übungen und spezifische Risikoszenarien pro Veranstaltungsort wurden durch das Programme Management sowie die Sport- und Venue-Manager:innen vorbereitet. Die Teilnahme wurde von allen Beteiligten als großer Mehrwert bewertet.

Veranstaltungsorten-übergreifende Prozesse in den großen Clustern Duisburg, Essen und Berlin wurden zusätzlich betrachtet. Erkenntnisse daraus wurden auf die Cluster in Mülheim an der Ruhr, Hagen und Bochum übertragen.

Ergänzend zu den theoretischen Readiness-Formaten wurden insbesondere im Bereich Transport praxisnahe Vor-Ort-Übungen durchgeführt, um An- und Abreiseprozesse, Bustransporte sowie die Leistungsfähigkeit von Load Zones, Vorhalteflächen und Routenführungen zu überprüfen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Bewältigung paralleler Transportbewegungen im Kontext der Eröffnungsfeier sowie auf der Identifikation und Optimierung kommunikativer Schnittstellen.

Weitere themenspezifische Readiness Exercises dienten der Überprüfung zentraler Abläufe der Eröffnungs- und Abschlussfeier sowie ausgewählter Prozesse im Welcome Center und im Main Operation Center. Den Abschluss der theoretischen Übungen bildete eine umfassende Venue Safety Readiness Exercise, die ein einheitliches Verständnis für den Umgang mit Risikoszenarien in den Veranstaltungsorten sowie eine erhöhte Handlungssicherheit der beteiligten Akteurinnen und Akteure zum Ziel hatte.

Als praktisches Testevent ermöglichte die Integration der Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften U18/U20 im Sportpark Lohrheide eine realitätsnahe Erprobung zentraler operativer Abläufe, der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit sowie der Kommunikationsstrukturen mit dem Main Operation Center in der rechtzeitig fertiggestellten Austragungsstätte kurz vor der Veranstaltung.

Nach Abschluss des Venue-Aufbaus wurden in den jeweiligen Sportarten unter Leitung des Teams Event Presentation dezentrale Dress Rehearsals durchgeführt, in die alle beteiligten Fachbereiche sowie die zugeteilten Volunteers eingebunden waren.

Ein elementarer Bestandteil des Readiness-Prozesses war der systematische Einsatz von Shadowing-Maßnahmen bei nationalen und internationalen Sportveranstaltungen. Mitarbeitende des Organisationskomitees begleiteten operative Prozesse ihrer jeweiligen Fachbereiche im laufenden Veranstaltungsbetrieb, um Abläufe kennenzulernen, Risiken frühzeitig zu identifizieren und praxisnahe Erfahrungswerte zu gewinnen. Dieses Vorgehen wurde unter anderem bei den YONEX German Open, dem Europe Cup in Wien, der Wedau Regatta sowie den Torino 2025 FISU World University Games umgesetzt; vergleichbare Maßnahmen fanden auch in weiteren Fachbereichen außerhalb des Sports statt. Die im Rahmen des Shadowings gewonnenen Erkenntnisse flossen gezielt in die Planung und Umsetzung der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games ein.

### READINESS PROCESS OVERVIEW

	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul
OC-wide Readiness Exercise I. (28.01.25)	1 DAY						
Rhine-Ruhr 25 Experiences (18.–20.02.25)		3 DAYS					
• 6 Client Groups: DLG, HG, SPE, VOL, TO, MED							
• Opening Ceremony and Transport (integrated)							
MOC Readiness (June)						1 DAY	
Venue Readiness Exercises (V-REX) (10.–13.03.25)			1 WEEK				
Cluster / City Readiness Exercises (C-REX) (19.–20.03.25)			2 DAYS				
Spring HOD Meeting (06.–11.04.25)				1 WEEK			
Topic specific Readiness Exercises (May – June)							
• Bus Test I and II							
• Arrival and Welcome Center Readiness Session							
• Opening & Closing Ceremony Tabletops (show part)							
• Tech, TSR, BRD Sessions							
• more tests depending on FA preferences							
Venue Safety Training & Readiness Exercise (25.06.25)						1 DAY	
Test Event: Athletics Junior Championships (11.–13.07.25)							3 DAYS
Rehearsals (13.–26.07.25)							

## Fazit und Empfehlungen

Der Readiness-Prozess stellte einen zentralen Baustein der Vorbereitung auf die Veranstaltung dar. Durch gezielte praxisnahe Übungen, strukturierte Workshops und die frühzeitige Einbindung relevanter Akteurinnen und Akteure konnten Prozesse und Schnittstellen zwischen den Fachbereichen überprüft, Schwachstellen identifiziert und behoben sowie die bereichsübergreifende Zusammenarbeit gestärkt werden. Gleichzeitig zeigte sich, dass Readiness-Maßnahmen erhebliche personelle und zeitliche Kapazitäten binden und daher künftig noch stärker gebündelt, priorisiert und effizient strukturiert werden sollten. Insbesondere die Venue und Cluster Exercises im März führten teilweise zu inhaltlichen Dopplungen; für einen höheren Mehrwert empfiehlt sich entweder eine stärkere Integration dieser Formate oder eine zeitliche Entzerrung, die es ermöglicht, zwischenzeitliche Planungsfortschritte gezielt zu berücksichtigen.

Eine wesentliche, im Vorfeld unterschätzte Herausforderung stellte die unzureichende Datenqualität im Games Management System (GMS) dar, die zu Verzögerungen in Ankunfts-, Akkreditierungs- und Transportprozessen führte. Für zukünftige Veranstaltungen wird empfohlen, den Registrierungsprozess kritisch zu überprüfen und verbindlich höhere Anforderungen an die Datenqualität der Meldungen zu definieren. Gleichzeitig sollte eine eingeschränkte Datenqualität als realistisches Risikozszenario systematisch in Readiness-Übungen integriert werden.



## Weitere Empfehlungen für zukünftige Organisationskomitees:

- **Readiness-Formate systematisch verankern:** Theoretische Übungen wie Tabletop-Exercises und Workshops sind insbesondere bei fehlenden Testveranstaltungen zur Prozessprüfung und Klärung von Verantwortlichkeiten eine empfehlenswerte Alternative.
- **Schlüsselakteur:innen frühzeitig definieren und einbinden:** Eine frühe, persönliche Zusammenarbeit fördert gegenseitiges Verständnis und stärkt das Vertrauen für die operative Phase.
- **Thematische Priorisierung:** Kritische Bereiche wie Transport, Sicherheit und Schnittstellenprozesse sollten gezielt fokussiert werden, um ressourceneffiziente und praxisnahe Tests zu ermöglichen.
- **Zeitliche Bündelung und Effizienzsteigerung:** Personell und zeitlich kompakt geplante Readiness-Phasen erhöhen die Vergleichbarkeit der Ergebnisse und reduzieren Belastungen im laufenden Betrieb. Eine gezielte Begrenzung des Teilnehmendenkreises stärkt zudem das individuelle Verantwortungsbewusstsein und fördert verbindlichere Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse.
- **Zeitliche Kapazitäten für Dress Rehearsals einplanen:** Rehearsals sollten nach Abschluss der Aufbauten stattfinden und alle relevanten Akteurinnen und Akteure einbeziehen.
- **Systematische Observation und Shadowing:** Die Teilnahme als Observer oder im Rahmen von Shadowing-Maßnahmen bei anderen Sport- oder Kulturveranstaltungen liefert wertvolle Erkenntnisse für die eigene Planung.
- **Gezielte Integration eines Testevents prüfen:** Umfangreiche Testevents mit parallelen Abläufen bieten hohe Lernpotenziale, erfordern jedoch eine sorgfältige Abwägung der zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen.



## 2.7 DURCHFÜHRUNGS- PHASE

### Dezentrale Büroräumlichkeiten

Das dezentrale Standortkonzept, das konsequent auf die Nutzung bestehender Veranstaltungsstätten setzte, ermöglichte bereits in der Planungsphase die Einrichtung funktionaler Büroräumlichkeiten an ausgewählten Veranstaltungsorten. Erste Arbeitsplätze wurden im Sommer 2024 im Landschaftspark Duisburg-Nord eingerichtet, gefolgt von Büroräumen in der Westenergie Sporthalle Mülheim im November 2024. Weitere Standorte an der Grugahalle Essen und im Lohrheidestadion Bochum wurden im März 2025 bezogen.

Die frühzeitige Präsenz an den Veranstaltungsorten erwies sich als wesentlicher Erfolgsfaktor für den weiteren Projektverlauf. Sie ermöglichte eine frühzeitige Auseinandersetzung mit den örtlichen Rahmenbedingungen und operativen Abläufen, unterstützte die Identifikation potenzieller Herausforderungen sowie die Entwicklung praxisnaher Lösungen und förderte den Aufbau belastbarer Arbeitsbeziehungen zu Veranstaltungsstätten-Betreibern und weiteren relevanten Akteurinnen und Akteuren. Gleichzeitig stärkte die Arbeit vor Ort die bereichsübergreifende Zusammenarbeit und das Verantwortungsbewusstsein der Teams. Insgesamt trug dieser dezentrale Ansatz maßgeblich zur Risikominimierung und zur effizienten operativen Steuerung der Veranstaltungsstätten bei.



### Zentrallager

Das zentrale Lager in Duisburg wurde Anfang März 2025 in Betrieb genommen. Nach Etablierung der erforderlichen Arbeits- und Ordnungsstrukturen konnten ab April Lieferungen entgegengenommen, systematisch inventarisiert und bedarfsgerecht an die Veranstaltungsstätten sowie Hotels verteilt werden. Nach Veranstaltungsende erfolgten eine zentrale Rückführung und erneute Inventarisierung sämtlicher Materialien. Diese wurden anschließend entweder an den jeweiligen Dienstleister übergeben oder einer nachhaltigen Weiterverwendung zugeführt. Die finale Schließung des Zentrallagers erfolgte zum 30. September 2025.



### Bezug der Veranstaltungsstätten und Aufbauarbeiten

Der Übergang von der Planungs- in die Umsetzungsphase der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games erfolgte in den meisten Bereichen im Juni 2025. In diesem Zeitraum begannen auch die Aufbauarbeiten in der Messe Essen, die als umfangreichste Veranstaltungsstätte während der gesamten Veranstaltung als zentraler Knotenpunkt diente. Neben mehreren Wettkampfstätten waren dort zahlreiche Organisationseinheiten angesiedelt, darunter das Uniform Distribution and Accreditation Center (UDAC), das Main Media Center (MMC), das International Broadcast Center (IBC) und das Technology Operation Center (TOC).

Ein charakteristisches Merkmal bildete die flexible Raumnutzung: Nach Abschluss der Wettbewerbe in der Rhythmischen Sportgymnastik wurde die Halle für die Judo-Wettkämpfe umgebaut, um die Hallennutzung zu optimieren.

Der Aufbau in weiteren Veranstaltungsstätten erfolgte gestaffelt nach individuellen Anforderungen und örtlichen Rahmenbedingungen. Die Koordination lag im Verantwortungsbereich der Venue Management Teams, die unter Leitung der jeweiligen Venue-Manager:innen und technischen Leitungen weitgehend eigenverantwortlich und in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Gewerken arbeiteten. Je nach Bedarf wurden sie durch spezialisierte Ansprechpersonen für Veranstaltungstechnik unterstützt. Mit Beginn der Veranstaltungszeit wurden für jede Veranstaltungsstätte offizielle Veranstaltungsleitende durch das Organisationskomitee benannt.

Ein zentraler Meilenstein in dieser Phase war die Inbetriebnahme des UDAC in der Messe Essen am 18. Juni 2025. Mit der Öffnung wurde der Startschuss für die Akkreditierungs- und Uniformlogistik gegeben und damit ein wesentlicher operativer Prozess zur Vorbereitung und zum Start der Veranstaltung initiiert.

### Das Main Operation Center (MOC)

Ab dem 10. Juli übernahm das Main Operation Center (MOC) in der Messe Essen die zentrale Steuerung der Veranstaltung. Von sechs Tagen vor der Eröffnungsfeier bis einen Tag nach der Abschlussfeier diente das MOC als zentrale Schaltstelle für Informationsfluss und Abstimmung grundlegender Veranstaltungsabläufe. In den temporär eingerichteten Räumlichkeiten arbeiteten Teams aus Programme Management sowie Safety & Security in enger Abstimmung mit den Bereichen Sport, Venue Management, Operations, Ticketing sowie International Services. Weitere Abteilungen wurden nach Bedarf eingebunden.

Das MOC bündelte Informationen aus allen Veranstaltungsstätten – einschließlich des Welcome Centers am Flughafen Düsseldorf und offizieller Hotels, und stellte damit Entscheidungsgrundlagen für Zwischenfälle und notwendige Anpassungen bereit.

Während des Veranstaltungszeitraums war das MOC täglich von 07:00 Uhr bis mindestens 23:00 Uhr besetzt und über eine 24/7-Hotline sowie eine separate Security-Hotline rund um die Uhr erreichbar. Eine direkte Funkverbindung zu allen Venue-Manager:innen und Veranstaltungsleitenden ermöglichte eine durchgängige Kommunikation mit den Wettkampfstätten. Zur operativen Abstimmung fanden täglich um 07:30 Uhr und 21:00 Uhr Briefings mit dem MOC-Kernteam sowie Vertretenden der Polizei, des Bundeskriminalamts, der FISU, der Geschäftsleitung und weiterer relevanter Bereiche statt. Am Tagesende wurde ein »Rhine-Ruhr 2025 Report« versendet, der Statistiken, Erkenntnisse des Tages sowie einen Ausblick auf den Folgetag enthielt.

Zwischenfälle und besondere Vorkommnisse wurden von den Venue-Manager:innen und dem MOC-Kernteam in einer zentralen Incident Management Software erfasst und im MOC koordiniert. Dies gewährleistete einen umfassenden Lageüberblick sowie eine lückenlose, nachvollziehbare Dokumentation.

## Veranstaltungsdurchführung

Am 16. Juli 2025 wurden die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games im Rahmen der Eröffnungsfeier in Duisburg offiziell durch FISU-Präsident Leonz Eder eröffnet. Unter den Gästen befanden sich unter anderem Bärbel Bas (Bundesministerin für Arbeit und Soziales) sowie der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Hendrik Wüst. Bereits am Vormittag begannen die ersten Volleyball-Wettbewerbe in Berlin. An den folgenden 11 Tagen fanden in den 6 Host Cities insgesamt 234 Medaillenentscheidungen in 18 Sportarten statt. Ergänzt wurde das sportliche Programm durch ein vielfältiges Rahmenprogramm.

Die letzten Medaillen der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games wurden am 27. Juli auf der Regattabahn in Duisburg sowie im Lohrheidestadion in Bochum verliehen. Am selben Abend fand die feierliche Abschlusszeremonie im Landschaftspark Duisburg-Nord statt, mit der die Spiele offiziell beendet wurden.



## Ab- und Rückbau

Unmittelbar nach dem Abschluss der jeweiligen Wettkämpfe wurden die Abbauarbeiten in den Veranstaltungsstätten eingeleitet. Dadurch konnte die Jahrhunderthalle in Bochum bereits am 23. Juli wieder an den Betreiber übergeben werden. Der Sportpark am Hallo, Austragungsort der Ranglisten- und Ausscheidungsrunden im Bogenschießen, wurde rückgebaut, während parallel die Finalwettkämpfe an der Zeche Zollverein stattfanden. Die Dauer der Rückbauarbeiten variierte je nach Umfang der temporären Bauten zwischen zwei Tagen und zwei Wochen. Mit ihrem Abschluss im Lohrheidestadion am 9. August wurde die Rückgabe der letzten Veranstaltungsstätte an die Stadt Bochum durchgeführt.

Der gestaffelte Ansatz beim Auf- und Abbau ermöglichte eine effiziente Nutzung der vorhandenen Ressourcen und minimierte zugleich Beeinträchtigungen sowie Verzögerungen an den einzelnen Veranstaltungsorten.



## Fazit und Empfehlungen

Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games wurden insgesamt erfolgreich und ohne nennenswerte Zwischenfälle, die über das übliche Maß einer solchen Großveranstaltung hinausgehen, durchgeführt.

Zu Beginn identifizierte Herausforderungen – etwa längere Wartezeiten im Welcome Center sowie Optimierungsbedarf bei der Wegeführung an größeren Austragungsstätten – konnten im Verlauf der Veranstaltung zeitnah adressiert und behoben werden. Insbesondere die Regelung von Zugangsberechtigungen und -kontrollen stellte aufgrund der nicht sitzplatzgenau verkauften Day Tickets und Ground Passes bei hoher Auslastung eine wiederkehrende operative Herausforderung dar und erforderte eine tägliche, koordinierte Abstimmung der beteiligten Abteilungen.

Sicherheits- und medizinische Abläufe erfolgten stabil; die Sicherheit der Teilnehmenden und Gäste sowie die medizinische Versorgung waren jederzeit gewährleistet.

Folgende zentrale Empfehlungen für zukünftige Organisationskomitees können aus den Erfahrungen der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games abgeleitet werden:



- **Optimierung des Registrierungsprozesses:**  
Die FISU-Registrierung für Delegationen sollte grundlegend überarbeitet werden, um eine valide und zeitnahe Datenbasis sicherzustellen. Insbesondere Ankunftszeiten, Transportbedarfe und Unterbringungswünsche müssen frühzeitig, verbindlich und korrekt erfasst werden, da sie zentrale Planungsgrundlagen für Zeitpläne und operative Abläufe bilden. Eine Sensibilisierung der Delegationsleitungen für die Bedeutung einer akkuraten Datenübermittlung ist essenziell.
- **Frühzeitige Wegeleitungskonzepte und Ausschilderung:**  
Für jede Veranstaltungsstätte ist frühzeitig ein detailliertes Wegeführungskonzept für alle Nutzergruppen (Teilnehmende, Offizielle, Zuschauende, Medien etc.) zu erstellen, mit Produktionszeitplänen abzugleichen und verbindlich festzulegen. Eine klare, verständliche Ausschilderung ist Teil der Standardisierung.
- **Frühzeitige Personalklä rung in den Veranstaltungsstätten:**  
Schlüsselpersonen in den Veranstaltungsstätten sind rechtzeitig zu benennen, einzuarbeiten und in Testevents sowie Readiness Exercises einzubinden. Ein persönliches Treffen vor Veranstaltungsbeginn ist empfehlenswert, um Aufgaben, Abläufe und Kommunikationswege verbindlich zu definieren. Für den Veranstaltungszeitraum sind Arbeitszeiten, Belastungssteuerung und Schichtplanung realistisch zu kalkulieren; Ausfallszenarien sind systematisch zu berücksichtigen.
- **Main Operation Center (MOC):**  
Das Konzept und die Besetzung des MOC haben sich bewährt. Eine stärkere räumliche Anbindung an weitere operative Bereiche ist zur Effizienzsteigerung anzustreben.
- **Zugänge und Zugangskontrollen:**  
Zuständigkeiten sowie interne und externe Schnittstellen sind frühzeitig zu definieren. Eine enge Abstimmung zwischen Venue Management, Sicherheit, Akkreditierung, Spectator Services und Ticketing ist erforderlich, um Zonen, Übergänge und Absicherungsmaßnahmen klar zu bestimmen und zu operationalisieren.

## 2.8 POST-GAMES- UND AUFLÖSUNGSPHASE

Mit der erfolgreichen Durchführung der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games endete für das Organisationskomitee eine mehrjährige Phase intensiver Arbeit. Die sich an die Veranstaltung anschließende systematische Auflösungs- und Evaluationsphase bildet den Abschluss und ist von zentraler Bedeutung, um organisatorische, finanzielle und strukturelle Prozesse abzuwickeln und gleichzeitig sicherzustellen, dass gewonnene Erkenntnisse für zukünftige (internationale) Sportgroßveranstaltungen dokumentiert und weitergegeben werden.

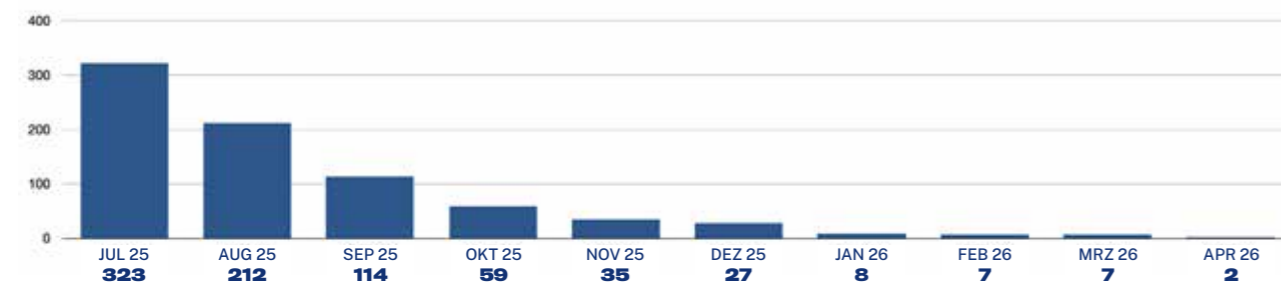
### Offboarding des Personals

Nach Abschluss der Spiele wurde das Organisationskomitee schrittweise verkleinert. Der Großteil der Mitarbeitenden verließ die Organisation bereits kurz nach der Veranstaltung.

Zur Sicherstellung des systematischen Offboardings wurde ein standardisierter Prozess etabliert:

- individuelle Gespräche mit der Personalabteilung zur Abwicklung des Arbeitsverhältnisses
- Rückgabe von IT-Geräten und Arbeitsmaterialien
- inhaltliche Übergaben an die jeweiligen Vorgesetzten zur weiteren Bearbeitung, um Informationslücken zu vermeiden
- Übergabe eines Abschiedsgeschenks als Anerkennung für den Beitrag zum Erfolg der Veranstaltung
- Ausstellung von Arbeitszeugnissen

Offboarding des Personals



### Wissenstransfer

Zentrale Aufgaben der Evaluationsphase waren die Sicherung und Weitergabe der gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse. Dies wurde primär durch drei Formate sichergestellt:

1. Final Report: Jeder Fachbereich erstellte einen Abschlussbericht auf Grundlage einer vordefinierten Vorlage. Dieser Prozess wurde bereits im Februar 2025 angestoßen, um die Belastung in der Phase direkt nach der Veranstaltung zu reduzieren. Die wichtigsten Erkenntnisse wurden im vorliegenden Final Report zusammengefasst.
2. Post-Games Paper: Für die systematische Auswertung wurde ein Post-Games Paper erstellt, welches drei zentrale Wirkungsbereiche untersucht: den ökologischen Einfluss einschließlich des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, die sozialen Effekte sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen. Diese Ergebnisse sollen eine Grundlage für den weiteren Wissenstransfer und die Weiterentwicklung nachhaltiger Veranstaltungsstandards bilden.
3. Official Debrief mit zukünftigen FISU LOCs: Im Oktober 2025 fand das offizielle Nachbereitungstreffen in Chungcheong statt. Eine Delegation der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games stellte dem koreanischen Organisationsteam die gemachten Erfahrungen und Best Practices vor, sodass die gewonnenen Erkenntnisse auf die nächste Veranstaltung übertragen werden können.

4. Datenübermittlung an die FISU: Relevante statistische Auswertungen sowie die Abschlussberichte der Fachbereiche wurden an die FISU übergeben, um die Erkenntnisse in künftige Veranstaltungen einfließen zu lassen.

5. Offizielles Debrief und Wissensvermittlung: Umfassende Wissenstransfers wurden mit der Bundesregierung, dem Sportland.NRW, dem adh sowie den beteiligten Spitzenverbänden durchgeführt. Diese Formate unterstrichen die Bedeutung der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games als Meilenstein in der nationalen Strategie, Deutschlands Position als führender Standort internationaler Sportgroßveranstaltungen weiter auszubauen, den internationalen Austausch zu stärken und die Verbindung zwischen Bildung und Sport nachhaltig auf globaler Ebene zu fördern. Der geleistete Wissenstransfer dient zugleich als Grundlage, um zukünftige Ausrichter nationaler und internationaler (Multi-)Sportveranstaltungen gezielt zu unterstützen und ihnen praxisrelevante Erkenntnisse für Planung und Umsetzung bereitzustellen.

Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass die im Rahmen der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen über den lokalen Kontext hinausgehen und für eine internationale Nutzung zugänglich bleiben.

### Bestandsauflösung und Nachhaltigkeit

Die Auflösung materieller Bestände nach den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games wurde ebenfalls nach nachhaltigen Grundsätzen gestaltet. Nach Abschluss der Veranstaltung wurden die Veranstaltungsmaterialien gesammelt und inventarisiert. Darauf aufbauend wurde ein strukturierter Verwertungsprozess umgesetzt: Ein Teil der Bestände wurde, unter anderem in Kooperation mit einem Online-Auktionsunternehmen, veräußert, um eine erneute Nutzung der Materialien sicherzustellen. Darüber hinaus verblieben ausgewählte Sport- und Ausstattungsgegenstände in den Host Cities bzw. an bestimmten Veranstaltungsstätten, um eine nachhaltige Weiterverwendung in der Region zu ermöglichen.

Ende Dezember 2025 wurde das Headquarter des Organisationskomitees aufgelöst. Das dortige Inventar wurde vorrangig an zukünftige Veranstaltungen in der Region weitergegeben oder an Vereine und Verbände gespendet. Auf diese Weise trug der strukturierte Prozess zur Ressourcenschonung, zur Stärkung regionaler Strukturen und zur langfristigen Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Veranstaltung bei.

Durch diese systematische Vorgehensweise konnte der Entsorgungsaufwand deutlich reduziert und die ökologische Bilanz der Veranstaltung positiv beeinflusst werden. Die gezielte Wiederverwendung der Materialien leistete zudem einen nachhaltigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft, dessen Wirkung über die Durchführung der Spiele hinausreicht.

### Finanzielle Abwicklung

Die ordnungsgemäße finanzielle Abwicklung bildete einen zentralen Schwerpunkt im Anschluss an die Durchführung der Veranstaltung. Gemeinsam mit der Finanzabteilung prüften die jeweiligen Funktionsbereiche alle Rechnungen und sorgten für deren fristgerechte Begleichung.

Die Komplexität dieses Prozesses wurde insbesondere durch die Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungsorte, Hotels, Partner und Dienstleister erhöht. Hinzu kam, dass sich das Organisationskomitee im selben Zeitraum personell verkleinerte und viele Rechnungen erst mit erheblicher Verzögerung eingingen.

### Abschluss des Organisationskomitees

Die endgültige Auflösung des Organisationskomitees erfolgt nach Abschluss sämtlicher administrativer, materieller und finanzieller Aufgaben. Die finale Auflösung und Abwicklung des Organisationskomitees sind für das Jahr 2026 geplant. In diesem Zusammenhang werden alle Unterlagen an den Gesellschafter adh übergeben.

### Detailauswertung der Fachbereiche des Organisationskomitees

Nach Abschluss der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games hat sich auch das Organisationskomitee einem strukturierten Auswertungsprozess hingegeben und die eigene Arbeit, die Struktur und die Entwicklung der vorangegangenen Jahre analysiert. Neben einer kurzen Beschreibung der Hauptaufgaben und der Teamstruktur enthalten die Berichte eine Auswertung der Arbeit sowie Empfehlungen im Hinblick auf künftige Veranstaltungen.

03

**MEDAILLEN-  
SPIEGEL  
UND  
SPORT-  
EQUIPMENT**

# 3.1 MEDAILLENSPIEGEL

#	NATION	G	S	B
1	Japan	34	21	24
2	Volksrepublik China	30	27	17
3	Vereinigte Staaten von Amerika	28	27	29
4	Republik Korea (Südkorea)	21	9	27
5	Italien	14	10	19
6	Deutschland	11	12	17
7	Südafrika	6	5	8
8	Türkei	6	5	7
9	Chinesisch Taipeh	5	13	7
10	Polen	5	11	8
11	Australien	5	3	4
12	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	4	8	6
13	Usbekistan	4	4	7
14	Ukraine	4	3	5
15	Spanien	3	7	6
16	Frankreich	3	5	9
17	Schweiz	3	4	3
18	Tschechien	3	2	6
19	Litauen	3	0	4
20	Indien	2	5	5
21	Thailand	2	4	4
22	Niederlande	2	4	2
23	Brasilien	2	3	7
24	Aserbaidshan	2	2	0
25	Kanada	2	1	8
26	Hongkong, China	2	1	4
27	Finnland	2	1	3
28	Portugal	2	1	2
29	Republik Moldau	2	0	0

#	NATION	G	S	B
30	Georgien	1	3	1
31	Kenia	1	2	2
32	Belgien	1	1	2
33	Norwegen	1	1	1
33	Slowakei	1	1	1
33	Schweden	1	1	1
36	Irland	1	1	0
37	Kasachstan	1	0	10
38	Kirgisistan	1	0	1
39	Armenien	1	0	0
39	Dänemark	1	0	0
39	Israel	1	0	0
39	Luxemburg	1	0	0
39	Slowenien	1	0	0
44	Ungarn	0	10	8
45	Kroatien	0	2	2
46	Tunesien	0	1	2
47	Malaysia	0	1	1
48	Ägypten	0	1	0
48	Kosovo	0	1	0
48	Lettland	0	1	0
48	Amerikanische Jungferninseln	0	1	0
52	Rumänien	0	0	4
53	Zypern	0	0	2
53	Neuseeland	0	0	2
55	Österreich	0	0	1
55	Kolumbien	0	0	1
55	Mexiko	0	0	1
55	Mongolei	0	0	1
<b>TOTAL</b>		<b>234</b>	<b>234</b>	<b>297</b>



## 3.2 SPORTEQUIPMENT ÜBERSICHT

No.	Sport	Venue	Equipment	Quantity	Certification Authority
1	ARC	SHH, ZZV	target stands	100	WA
2	ARC	SHH, ZZV	target faces	4500	WA
3	ARC	SHH, ZZV	target numbers	64	WA
4	ARC	SHH, ZZV	target pins	2000	WA
5	ARC	SHH, ZZV	wind vanes	64	WA
6	ARC	SHH, ZZV	Line markings		WA
7	ARC	SHH, ZZV	windsocks	2	WA
8	ARC	SHH, ZZV	green, red and yellow flags	3	WA
9	ARC	SHH, ZZV	Scorecards	8	WA
10	ARC	SHH, ZZV	rolls white line tape	30	WA
11	ARC	SHH, ZZV	rolls black tape	15	WA
12	ARC	SHH, ZZV	rolls yellow tape	10	WA
13	ARC	SHH, ZZV	alcohol test devices	10	WA
14	ARC	SHH, ZZV	laser distance measuring tool	1	WA
15	ARC	SHH, ZZV	start numbers	750	WA
16	ARC	SHH, ZZV	stopwatches	4	WA
17	ARC	SHH, ZZV	red & yellow cards	16	WA
18	ARC	SHH, ZZV	Megaphones	2	WA
19	ATH	LHS	Small leg numbers	6280	World ATH
20	ATH	LHS	Bib numbers	11000	World ATH
21	ATH	LHS	Waterproof clipboards	15	World ATH
22	ATH	LHS	foldable chairs	100	World ATH
23	ATH	LHS	hygrometers	2	World ATH
24	ATH	LHS	spike inspection tools	15	World ATH
25	ATH	LHS	cycling bottles	1000	World ATH
26	ATH	LHS	vomit bags	500	World ATH
27	ATH	LHS	carrying boxes	135	World ATH

28	ATH	LHS	blocks of magnesia	80	World ATH
29	ATH	LHS	towels for the thROW events	40	World ATH
30	ATH	LHS	cool boxes	7	World ATH
31	ATH	LHS	red cards	10	World ATH
32	ATH	LHS	yellow cards	10	World ATH
33	ATH	LHS	green cards	10	World ATH
34	ATH	LHS	red-black cards	10	World ATH
35	ATH	LHS	yellow-black cards	10	World ATH
36	ATH	LHS	brooms	10	World ATH
37	ATH	LHS	cups	1500	World ATH
38	ATH	LHS	sponges	400	World ATH
39	ATH	LHS	Tape in every colour		World ATH
40	ATH	LHS	safety pins for bib numbers	40000	World ATH
41	ATH	LHS	substitute spikes	800	World ATH
42	ATH	LHS	metal boxes	15	World ATH
43	ATH	LHS	shot put retriever systems	4	World ATH
44	ATH	LHS	sets of high jump stands LED	2	World ATH
45	ATH	LHS	elastic crossbars	6	World ATH
46	ATH	LHS	HighJump landing mats	4	World ATH
47	ATH	LHS	HighJump covers	4	World ATH
48	ATH	LHS	ground frames HighJump	2	World ATH
49	ATH	LHS	measuring devices HighJump	4	World ATH
50	ATH	LHS	sets pole vault stand electronic	2	World ATH
51	ATH	LHS	sets pole vault stands manual	2	World ATH
52	ATH	LHS	pole vault landing mats	4	World ATH
53	ATH	LHS	ground frame pole vault	1	World ATH
54	ATH	LHS	sets run up markers	10	World ATH
55	ATH	LHS	sand scraper horizontal jumps	3	World ATH
56	ATH	LHS	competition hurdles	100	World ATH
57	ATH	LHS	warm-up hurdles	60	World ATH
58	ATH	LHS	replacement hurdles bars	50	World ATH
59	ATH	LHS	set of steeplechase hurdles	1	World ATH
60	ATH	LHS	general purpose carts	4	World ATH
61	ATH	LHS	transport cart for steeplechase hurdles	4	World ATH
62	ATH	LHS	sets of 8 relay batons	2	World ATH
63	ATH	LHS	marking cones	100	World ATH

64	ATH	LHS	benches for athletes	12	World ATH
65	ATH	LHS	wind indicators	8	World ATH
66	ATH	LHS	measuring tapes	50	World ATH
67	ATH	LHS	judges flags	70	World ATH
68	ATH	LHS	measuring and control devices thROW implements	2	World ATH
69	ATH	LHS	sand pit covers	2	World ATH
70	ATH	LHS	stes of race walking paddles	8	World ATH
71	ATH	LHS	1kg discus	9	World ATH
72	ATH	LHS	2kg discus	9	World ATH
73	ATH	LHS	4kg hammer	9	World ATH
74	ATH	LHS	7,26kg hammer	9	World ATH
75	ATH	LHS	600g javelin	9	World ATH
76	ATH	LHS	800g javelin	9	World ATH
77	ATH	LHS	4kg shot	9	World ATH
78	ATH	LHS	7,26kg shot	9	World ATH
79	BDM	WES	YONEX shuttlecocks (AEROSENZA AS-50)	3300	BWF
80	BDM	WES	YONEX BDM courts mats (AC367 – mint green)	7	BWF
81	BDM	WES	YONEX BDM nets (AC340)	7	BWF
82	BDM	WES	YONEX portable BDM net posts (AC 357-1)	7	BWF
83	BDM	WES	YONEX Service Height Measuring Device sets (AC330)	5	BWF
84	BDM	WES	YONEX players boxes	20	BWF
85	BDM	WES	YONEX shuttle boxes	7	BWF
86	BDM	WES	umpire chairs	5	BWF
87	BDM	WES	20 mops + 100 cloths		BWF
88	BDM	WES	YONEX Stringing Service (4 stringing machines)	1	BWF
89	BDM	WES	court mat tape (green)	500m	BWF
90	BDM	WES	measuring sticks	2	BWF
91	BDM	WES	toss coins	50	BWF
92	BDM	WES	black cards	50	BWF
93	BDM	WES	yellow cards	50	BWF
94	BDM	WES	red cards	50	BWF
95	BDM	WES	manual scoreboards (not used)	10	BWF
96	BDM	WES	clipboards (not used)	25	BWF
97	BK3	JHH	courts (warm-up, training, FOP)	3	FIBA
98	BK3	JHH	Backstop units	3	FIBA

99	BK3	JHH	balls	100	FIBA
100	BK3	JHH	TSR Equipment (Shot Clock, Scoreboards, laptops etc.)		FIBA
101	BK3	JHH	Electric Ball pump	1	FIBA
102	BK3	JHH	Ball pumps	3	FIBA
103	BK3	JHH	Nanometer	2	FIBA
104	BK3	JHH	ball wagon (FOP)	1	FIBA
105	BK3	JHH	ball wagon (warm-up/training)	8	FIBA
106	BK3	JHH	wiping mops	4	FIBA
107	BK3	JHH	boxes (FOP)	8	FIBA
108	BK3	JHH	Towels		FIBA
109	WB3	JHH	courts (warm-up, training, FOP)	3	FIBA
110	WB3	JHH	Backstop units	3	FIBA
111	WB3	JHH	balls	100	FIBA
112	WB3	JHH	TSR Equipment (Shot Clock, Scoreboards, laptops etc.)		FIBA
113	WB3	JHH	Electric Ball pump	1	FIBA
114	WB3	JHH	Ball pumps	3	FIBA
115	WB3	JHH	Nanometer	2	FIBA
116	WB3	JHH	ball wagon (FOP)	1	FIBA
117	WB3	JHH	ball wagon (warm-up/training)	8	FIBA
118	WB3	JHH	wiping mops	4	FIBA
119	WB3	JHH	boxes (FOP)	8	FIBA
120	WB3	JHH	Towels		FIBA
121	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	backstops, 4 spare backstops	8	FIBA
122	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	BKB floorings	4	FIBA
123	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	BKBs (130 each in size 6 and size 7)	260	FIBA
124	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	scoresheets	8	FIBA
125	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	ball carts	24	FIBA
126	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	ball nets	16	FIBA
127	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	player foul markers	4	FIBA
128	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	electric pumps	8	FIBA
129	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	manual pumps	16	FIBA
130	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	measuring tapes	4	FIBA
131	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	nanometers	4	FIBA
132	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	kitchen scales	4	FIBA
133	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	humidity meters	4	FIBA

134	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	alcohol testing devices	4	FIBA
135	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	Luxmeter	4	FIBA
136	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	Distance meter - laser	4	FIBA
137	BKB	GGH, SHH, WSH, ISH	towel boxes	8	FIBA
138	DIV	SSE	Springboards	2	AQUA
139	DIV	SSE	Trampoline nets	2	AQUA
140	DIV	SSE	Mats	6	AQUA
141	DIV	SSE	Cardio Bike	1	AQUA
142	DIV	SSE	AirTrack	1	AQUA
143	DIV	SSE	Salto Boxes	6	AQUA
144	DIV	SSE	+ using existing infrastructure and Equipment		AQUA
145	FEN	MEE, Hall 5	podium for finalpiste	1	FIE
146	FEN	MEE, Hall 5	finalpiste	1	FIE
147	FEN	MEE, Hall 5	piste for direct elimination	8	FIE
148	FEN	MEE, Hall 5	piste for preliminary round	12	FIE
149	FEN	MEE, Hall 5	piste for warm-up/ training	10	FIE
150	FEN	MEE, Hall 5	scoring machines for finalpiste	1	FIE
151	FEN	MEE, Hall 5	slavemachines for finalpiste	2	FIE
152	FEN	MEE, Hall 5	runningscreens for finalpiste	4	FIE
153	FEN	MEE, Hall 5	scoringmachines for direct elimination phase	8	FIE
154	FEN	MEE, Hall 5	slavemachines for direct eliminations	16	FIE
155	FEN	MEE, Hall 5	runningscreens for direct elimination pistes	32	FIE
156	FEN	MEE, Hall 5	scoringmachines for preliminary pistes	12	FIE
157	FEN	MEE, Hall 5	scoringmachines for training/ warm-up pistes	10	FIE
158	FEN	MEE, Hall 5	cable reels for all pistes	62	FIE
159	FEN	MEE, Hall 5	floor cables for all pistes	62	FIE
160	FEN	MEE, Hall 5	test weight for epee and foil	25	FIE
161	FEN	MEE, Hall 5	feeler gauges	25	FIE
162	FEN	MEE, Hall 5	FEN bag for callroom	32	FIE
163	FEN	MEE, Hall 5	self-repair stations	2	FIE
164	FEN	MEE, Hall 5	network for scoringmachines	1	FIE
165	GAR	MEE, Hall 3	FoP: full set of SPIETH apparatus WAG and MAG on podium (60cm)		FIG
166	GAR	MEE, Hall 3	Warm up area: full set of SPIETH apparatus WAG and MAG (free standing UB, SR, HB,)		FIG
167	GAR	MEE, Hall 3	Training area: full set of SPIETH apparatus WAG (free standing UB) + 1 additional UB, BB		FIG
168	GAR	MEE, Hall 3	full set of SPIETH apparatus MAG (free standing SR, HB) + 1 additional PH, PB		FIG

169	GRY	MEE, Hall 4	FoP: SPIETH RG Floor (16 x 16)	1	FIG
170	GRY	MEE, Hall 4	Warm up area: SPIETH RG Floor (14 x 14)	1	FIG
171	GRY	MEE, Hall 4	Training area: SPIETH RG Floor (14 x 14) + 4x warm up mats with 4x ballet bars	4	FIG
172	JUD	MEE, Hall 4	sub-construction	approx. 1200m <sup>2</sup>	IJF
173	JUD	MEE, Hall 4	sports flooring (FOP + Warm Up)	approx. 1300m <sup>2</sup>	IJF
174	JUD	MEE, Hall 4	Backnumber Sponsor Labels	1000	IJF
175	JUD	MEE, Hall 4	JUDgi's	40	IJF
176	JUD	MEE, Hall 4	IJF backnumbers	40	IJF
177	JUD	MEE, Hall 4	weigh-in scales	10	IJF
178	JUD	MEE, Hall 4	coach boxes	6	IJF
179	JUD	MEE, Hall 4	scoreboards	6	IJF
180	JUD	MEE, Hall 4	sokuteiki	6	IJF
181	JUD	MEE, Hall 4	ultraviolet light	5	IJF
182	JUD	MEE, Hall 4	clothes rack + 50 hangers		IJF
183	ROW	RBD	ROW boats	67	FISA
184	ROW	RBD	oars (both sculls and sweep)	approx. 200	FISA
185	ROW	RBD	pieces of warm-up equipment such as ROW machines and bikes	20	FISA
186	SWM	SSE	starting blocks (Omega OBS 11)	20	AQUA
187	SWM	SSE	backstroke ledges (omega)	22	AQUA
188	SWM	SSE	lane ropes (Malmsten Gold Racing Lane)	9	AQUA
189	SWM	SSE	backstroke turn indicators	4	AQUA
190	SWM	SSE	digital lap counters	10	AQUA
191	SWM	SSE	bells	10	AQUA
192	SWM	SSE	training clocks	4	AQUA
193	TEN	ETU	Balls	7000	ITF
194	TEN	ETU	water suction rolls	4	ITF
195	TEN	ETU	TEN nets	4	ITF
196	TEN	ETU	sweeping nets	6	ITF
197	TEN	ETU	umbrellas for umpire chairs	10	ITF
198	TEN	ETU	spare linerolls	2	ITF
199	TEN	ETU	net single stakes	8	ITF
200	TEN	ETU	pair of net poles (spare)	1	ITF
201	TEN	ETU	line brooms	6	ITF
202	TEN	ETU	manual scoresigns	10	ITF
203	TKW	MEE, Hall 6	sub-construction for FOP, Warm-Up & Training	approx. 1600m <sup>2</sup>	WT

204	TKW	MEE, Hall 6	puzzle mats	approx. 1800	WT
205	TKW	MEE, Hall 6	tape (for octagon safety zone)	approx. 160m	WT
206	TKW	MEE, Hall 6	coach boxes	8	WT
207	TKW	MEE, Hall 6	judge boxes	8	WT
208	TKW	MEE, Hall 6	buckets red/blue	8	WT
209	TKW	MEE, Hall 6	flags red/blue	8	WT
210	TKW	MEE, Hall 6	whistles	10	WT
211	TKW	MEE, Hall 6	video replay cards red/blue	approx. 40	WT
212	TKW	MEE, Hall 6	TO numbers	approx. 60	WT
213	TKW	MEE, Hall 6	stickers for Tag Team Events (numbers 1-4)	80	WT
214	TTE	MEE, Hall 1	sub-construction and sports flooring	approx. 3200m <sup>2</sup>	ITTF
215	TTE	MEE, Hall 1	TTE tables	33	ITTF
216	TTE	MEE, Hall 1	nets	33	ITTF
217	TTE	MEE, Hall 1	three-star balls	1500	ITTF
218	TTE	MEE, Hall 1	surroundings (233*75cm) + Field of Play (from Venue Dressing)	150	ITTF
219	TTE	MEE, Hall 1	umpire tables	14	ITTF
220	TTE	MEE, Hall 1	towel boxes	28	ITTF
221	TTE	MEE, Hall 1	manual scoreboards	13	ITTF
222	TTE	MEE, Hall 1	electronic time-out devices (for Show Table)	2	ITTF
223	TTE	MEE, Hall 1	manual time-out signs	12	ITTF
224	TTE	MEE, Hall 1	umpire kits	70	ITTF
225	VBV	SPD	Nanometer (Pressure gauge ball)	4	FIVB
226	VBV	SPD	Electric pump	4	FIVB
227	VBV	SPD	Hand pump	4	FIVB
228	VBV	SPD	Ballnets for storing	8	FIVB
229	VBV	SPD	Measuring tape -long (50m)	2	FIVB
230	VBV	SPD	ball carts	4	FIVB
231	VBV	SPD	Line judge flags	20	FIVB
232	VBV	SPD	Ball needle	1	FIVB
233	VBV	SPD	Coach hitting box	2	FIVB
234	VBV	SPD	Small chairs/stool	14	FIVB
235	VBV	SPD	Manuel Scoring Board	4	FIVB
236	VBV	SPD	Judges cards	3	FIVB
237	VBV	SPD	Paddles numbered 1 & 2	3	FIVB
238	VBV	SPD	microfibre cloths	40	FIVB
239	VBV	SPD	Net posts including anchoring	4	FIVB

240	VBV	SPD	Upholstery Mesh posts & tension ropes	5	FIVB
241	VBV	SPD	Nets	5	FIVB
242	VBV	SPD	network antennas	6	FIVB
243	VBV	SPD	mesh tapes	6	FIVB
244	VBV	SPD	Playing field line marking including anchoring	6	FIVB
245	VBV	SPD	net height gauge	4	FIVB
246	VBV	SPD	sand rake	12	FIVB
247	VBV	SPD	Sand scarifier	1	FIVB
248	VBV	SPD	Ball catch net including anchoring	1	FIVB
249	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	Balls	400	FIVB
250	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	branded nets	5	FIVB
251	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	unbranded nets	6	FIVB
252	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	pairs of antennas	11	FIVB
253	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	sets of poles	9	FIVB
254	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	Nanometer	9	FIVB
255	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	electric pumps	11	FIVB
256	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	manual pumps	11	FIVB
257	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	Circumference measuring devices	4	FIVB
258	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	ball nets	30	FIVB
259	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	weight scales	4	FIVB
260	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	bottle holders	26	FIVB
261	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	ball trolleys	40	FIVB
262	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	line judge flags	50	FIVB
263	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	Coach Hitting Boxes	5	FIVB
264	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	stools	45	FIVB
265	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	manual scoring boards	11	FIVB
266	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	manual score sheets	8	FIVB
267	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	referee card sets	8	FIVB
268	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	toss coins	8	FIVB
269	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	thermometers	4	FIVB
270	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	Luxmeters	4	FIVB
271	VVO	MSH, SFB, BSH, HKS	micro towels	54	FIVB
272	WPO	ASC Duisburg	Balls	100	AQUA
273	WPO	ASC Duisburg	WPO field	1	AQUA
274	WPO	ASC Duisburg	Set of caps	1	AQUA

## Legende / Abkürzungen

### VENUES

CODE	VENUE
ASC	ASC Duisburg
BSH	Ballsporthalle Köpenick
ETU	ETUF Tennisanlage
GGH	Grugahalle
ISH	Ischelandhalle
JHH	Jahrhunderthalle
LHS	Lohrheidestadion
MSH	Max-Schmeling Halle
MEE	Messe Essen
RBD	Regattabahn Duisburg
SSE	Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark
SMH	Sömmeringhalle
SFB	Sportforum Große Halle
SHH	Sporthalle Am Hallo
ASSPH	Sportpark Am Hallo Stadion
SPD	Sportpark Duisburg
WSH	Walter-Schädlich-Halle
WES	Westenergie Sporthalle
ZZV	Zeche Zollverein

### SPORTS

ABBREVIATION	ENGLISH
BK3	3x3 Basketball
WB3	3x3 Wheelchair basketball
ARC	Archery
GAR	Artistic gymnastics
ATH	Athletics
BDM	Badminton
BKB	Basketball
VBV	Beach volleyball
DIV	Diving
FEN	Fencing
JUD	Judo
GRY	Rhythmic gymnastics
ROW	Rowing
SWM	Swimming
TKW	Taekwondo
TTE	Table tennis
TEN	Tennis
VVO	Volleyball
WPO	Water polo



## Impressum

### Herausgeber:

Rhine-Ruhr 2025 FISU Games gGmbH

### V. i. S. d. P.:

Niklas Börger (CEO, Rhine-Ruhr 2025 FISU Games gGmbH)

### Verantwortlich für die Zusammenstellung der Inhalte:

Rhine-Ruhr 2025 FISU Games gGmbH

PROPROJEKT Planungsmanagement & Projektberatung GmbH,

### Redaktion:

Sina Diekmann, Robert Breitbarth, Markus König,

Neele Koch, Ramea Möller, Larissa Reutershahn,

Mirjam Scheffler, Oliver Stubbe, Jule Wagner

(Rhine-Ruhr 2025 FISU Games gGmbH)

Martin Olszowy, Andrea Standecker

(PROPROJEKT Planungsmanagement & Projektberatung GmbH)

### Photo Credits:

Andrea Bowinkelmann, Iris van den Broek, Mikuláš Celta,

Michael Chisholm, Reinaldo Coddou, Fabio Deinert,

Daniel Domazer, Eugene Goh, Anthony Hanc, Liz Vivien Höser,

Conny Kurth, Tim Kramer, Vera Loitzsch, Salomé Michon-Vinçont,

Moritz Müller, Henning Rohlfs, Frederic Scheidemann,

Sophia Schempp, Lukas Schulze, Jaroslav Svoboda,

Leon Tonhäuser, Kevin Voigt, Steffi Wunderl

[info@rhineruhr2025.com](mailto:info@rhineruhr2025.com)

